

Finanzielle Berichterstattung

| | |
|--|------------|
| Finanzbericht | 80 |
| <hr/> | |
| 5-Jahres-Kennzahlen | 86 |
| <hr/> | |
| Konzernjahresrechnung | 88 |
| Konzernerfolgsrechnungen | |
| Konzerngesamtergebnisrechnungen | |
| Konzernbilanzen | |
| Konzernmittelflussrechnungen | |
| Nachweis über die Veränderungen des Konzerneigenkapitals | |
| Anhang zur Konzernjahresrechnung | |
| Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung | |
| <hr/> | |
| Jahresrechnung der Sonova Holding AG | 142 |
| Erfolgsrechnungen | |
| Bilanzen | |
| Anhang zur Jahresrechnung | |
| Verwendung des Bilanzgewinnes | |
| Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung | |
| <hr/> | |
| Informationen für Investoren | |
| <hr/> | |

Finanzbericht

Im Geschäftsjahr 2016/17 erzielte Sonova einen Umsatz von CHF 2'395,7 Mio., ein Anstieg um 15,3 % in Lokalwährungen bzw. 15,6 % in Schweizer Franken. Um Einmalkosten bereinigt, stieg der EBITA der Gruppe um 12,1 % in Lokalwährungen bzw. 11,8 % in Schweizer Franken auf CHF 481,4 Mio.

Solides organisches Wachstum unterstützt durch strategische Akquisitionen

Der Umsatz der Sonova Gruppe stieg 2016/17 um 15,3 % in Lokalwährungen bzw. 15,6 % in Schweizer Franken auf CHF 2'395,7 Mio. Das organische Wachstum betrug 4,3 % und zog im Jahresverlauf deutlich an. Sowohl das Hörgeräte-Segment als auch das Segment Cochlea-Implantate trugen zum Anstieg bei. Wechselkursschwankungen hatten nur sehr geringe Auswirkungen und erhöhten das ausgewiesene Wachstum um 0,3 %. Zum Umsatzwachstum leisteten die im Berichtszeitraum getätigten Akquisitionen ebenso wie die Annualisierungen der im letzten Geschäftsjahr erfolgten Akquisitionen einen starken Beitrag. Insgesamt trugen Akquisitionen CHF 244,6 Mio. bzw. 11,8 % zu diesem Anstieg bei, insbesondere die Akquisition von AudioNova per September 2016. Die im Vorjahr getätigten Veräusserungen minderten das Wachstum um 0,8 %.

Starke Wachstumsdynamik in Europa

Der Umsatz in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), der 48 % des Gruppenumsatzes ausmachte, stieg um 33,8 % in Lokalwährungen. Zum soliden organischen Umsatzwachstum in beiden Segmenten kamen die Auswirkungen der

Akquisitionen, insbesondere AudioNova. Wichtige europäische Märkte wie Grossbritannien, Skandinavien, Frankreich und Italien verzeichneten eine gute Entwicklung. Beeinträchtigt wurde der Erfolg unseres Hörgerätegeschäfts erwartungsgemäss durch die Reaktionen von Grosshandelskunden, hauptsächlich in Deutschland, auf die Ankündigung der Akquisition von AudioNova im Mai 2016; dies machte sich vor allem in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres bemerkbar. Das Cochlea-Implantate-Geschäft entwickelte sich im Jahresverlauf sehr gut.

In den USA, die 33 % des Gesamtumsatzes ausmachten, beschleunigte sich das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte, sodass ein Umsatzanstieg von 1,0 % in Lokalwährung resultierte. Im Hörgeräte-Segment trug vor allem die Marke Phonak zum Erfolg bei; sie profitierte von der äusserst erfolgreichen Einführung neuer Produkte. Dem stand ein Rückgang bei Unitron im Vorfeld der Einführung einer neuen Plattform zum Ende des Geschäftsjahres entgegen. Zudem blieb bei unserem US-Retailnetzwerk, das derzeit umstrukturiert wird, das Wachstum aus. Das Segment Cochlea-Implantate verzeichnete über das gesamte Jahr eine starke Dynamik. Dort lag das Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich.

Kennzahlen der Sonova Gruppe

| in CHF Mio., wenn nichts anderes erwähnt | 2016/17 | 2015/16 | Veränderung in Schweizer Franken | Veränderung in Lokal- währungen |
|--|---------|---------|--|---------------------------------------|
| Umsatz | 2'395,7 | 2'071,9 | 15,6 % | 15,3 % |
| EBITA | 463,0 | 430,6 | 7,5 % | 7,9 % |
| EPS (CHF) | 5,35 | 5,11 | 4,7 % | |
| Operativer Free Cash Flow | 424,8 | 344,2 | 23,4 % | |
| ROCE ¹⁾ | 20,4 % | 26,0 % | | |
| EBITA (normalisiert) ²⁾ | 481,4 | 430,6 | 11,8 % | 12,1 % |
| EBITA Marge (normalisiert) ²⁾ | 20,1 % | 20,8 % | | |
| EPS (CHF) (normalisiert) ²⁾ | 5,58 | 5,11 | 9,2 % | |

¹⁾ Detaillierte Definitionen finden Sie unter «Kennzahlen».

²⁾ 2016/17 ohne Einmalkosten in der Höhe von CHF 18,4 Mio. bestehend aus Transaktionskosten sowie integrationsbezogenen Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition von AudioNova.

Umsatz nach Regionen

| in CHF Mio. | 2016/17 | | | 2015/16 | |
|---------------------|----------------|-------------|----------------------------|----------------|-------------|
| | Umsatz | Anteil | Wachstum in Lokalwährungen | Umsatz | Anteil |
| EMEA | 1'162,2 | 48% | 33,8% | 883,0 | 43% |
| USA | 787,3 | 33% | 1,0% | 767,6 | 37% |
| Amerika (ohne USA) | 210,9 | 9% | 3,8% | 197,1 | 9% |
| Asien/Pazifik | 235,3 | 10% | 2,0% | 224,2 | 11% |
| Gesamtumsatz | 2'395,7 | 100% | 15,3% | 2'071,9 | 100% |

Der Umsatz im übrigen Amerika (ohne USA), stieg um 3,8% in Lokalwährungen und machte 9% des Gesamtumsatzes aus. Eine solide Gesamtentwicklung wurde durch die gezielte Reduzierung margenarmer Geschäfte mit staatlichen Stellen in Brasilien und den Umsatzrückgang bei Unitron Kanada beeinträchtigt.

Die Region Asien / Pazifik machte 10% des Gruppenumsatzes aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 2,0% in Lokalwährungen. Dieser Wert spiegelt auch wider, dass nach dem aussergewöhnlichen Umsatzwachstum des Vorjahres eine anspruchsvolle Vergleichsgrundlage bestand. Australien, Neuseeland und Japan verzeichneten ein solides Wachstum. In China und Indien hingegen wurde der Schwerpunkt verstärkt auf margenstärkere Geschäfte gelegt, was eine bewusste Reduzierung in bestimmten Kanälen nach sich zog.

Unternehmenstransformation wirkt sich auf Kostenstruktur aus

Der ausgewiesene Bruttogewinn erreichte CHF 1'651,8 Mio., was sowohl in Lokalwährungen als auch in Schweizer Franken einem Anstieg um 20,1% entspricht. Die Bruttomarge stieg deutlich auf 68,9% (Vorjahr 66,4%). Sie profitierte von einem soliden organischen Anstieg und dem aufgrund der Akquisition von AudioNova gestiegenen Anteil des Retailgeschäfts, welches eine höhere Bruttomarge aufweist.

Die ausgewiesenen betrieblichen Aufwendungen, einschliesslich übriger Erträge, beliefen sich auf CHF 1'188,8 Mio. (2015/16: CHF 944,8 Mio.). Dies beinhaltet Einmalkosten in Höhe von CHF 18,4 Mio. in Zusammenhang mit der Akquisition von AudioNova, welche sowohl Transaktions- als auch Restrukturierungskosten umfassen. Wo relevant sind im Folgenden normalisierte Zahlen benannt, die um solche Einmalkosten bereinigt sind. Die normalisierten betrieblichen Aufwendungen stiegen um 23,7% in Lokalwährungen bzw. 23,9% in Schweizer Franken auf CHF 1'170,3 Mio., wozu vor allem die Akquisition von AudioNova beitrug.

Die Gruppe bekräftigt ihr Bekenntnis zur Innovation und investierte weiterhin stark in Forschung und Entwicklung (F & E). Die

Ausgaben für F & E stiegen um 5,3% in Lokalwährungen auf CHF 137,1 Mio. Da der relative Anteil des Retailgeschäfts infolge der Akquisition von AudioNova gestiegen ist, sanken die Ausgaben für F & E gemessen am Umsatz von 6,3% auf 5,7%.

Die Akquisition von AudioNova führte sowohl bei den Vertriebs- und Marketingkosten als auch bei den Administrationskosten zu einem deutlichen Anstieg, wodurch gegenüber dem Vorjahr auch der Anteil der Kosten am Umsatz höher ausfiel. Die normalisierten Kosten für Vertrieb und Marketing stiegen um 26,9% in Lokalwährungen auf CHF 811,0 Mio. Bezogen auf den Umsatz stiegen die normalisierten Kosten für Vertrieb und Marketing auf 33,9% (Vorjahr: 30,8%). Die normalisierten Administrationskosten erhöhten sich um 17,3% in Lokalwährungen auf CHF 228,5 Mio. Gemessen am Umsatz blieben die normalisierten Administrationskosten mit 9,5% stabil (2015/16: 9,4%).

Der übrige Ertrag sank von CHF 17,9 Mio. im Vorjahr auf CHF 6,3 Mio. Die Auflösung einer Produkthaftungsrückstellung für Cochlea-Implantate in Höhe von CHF 37,4 Mio. infolge einer besser als erwartet ausgefallenen Entwicklung entsprechender Forderungen wurde durch Kosten in Höhe von CHF 35,6 Mio. aufgrund der Wertberichtigung früher kapitalisierter Entwicklungskosten weitgehend kompensiert. Für Letzteres waren Anpassungen unserer Entwicklungsstrategie verantwortlich, insbesondere die Entscheidung, bei unserer Soundprozessor-Technologie bei Cochlea-Implantaten direkt zu unserer 2,4-GHz-Plattform zu wechseln. Zudem enthalten die Zahlen für das aktuelle Jahr einen Kapitalertrag in Höhe von 3,9 Mio. aus der Veräusserung nicht zum Kerngeschäft gehörender Retailaktivitäten in Frankreich. Im Geschäftsjahr 2015/16 hatte der übrige Ertrag einen Kapitalertrag in Höhe von CHF 8,7 Mio. aus Veräusserungen, vor allem aus unserem früheren Retailgeschäft in Italien, und die Auflösung einer Produkthaftungsrückstellung in Höhe von CHF 8,8 Mio. für Cochlea-Implantate enthalten.

Der ausgewiesene Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) betrug CHF 463,0 Mio. (2015/16: CHF 430,6 Mio.), ein Anstieg um 7,9% in Lokalwährungen bzw. 7,5%

Umsatz nach Produktgruppen – Hörgeräte-Segment

| in CHF Mio. | 2016/17 | | | 2015/16 | |
|--------------------------------|----------------|--------------|-------------------------------|----------------|--------------|
| | Umsatz | Anteil | Wachstum in Lokalwährungen | Umsatz | Anteil |
| Premium Hörgeräte | 604,5 | 28 % | 14,7 % | 512,8 | 27 % |
| Advanced Hörgeräte | 464,7 | 21 % | 12,8 % | 403,4 | 21 % |
| Standard Hörgeräte | 713,9 | 32 % | 15,8 % | 599,8 | 32 % |
| Wireless-Kommunikationssysteme | 106,7 | 5 % | 14,9 % | 90,5 | 5 % |
| Diverses | 300,5 | 14 % | 24,9 % | 278,5 | 15 % |
| Total Hörgeräte-Segment | 2'190,3 | 100 % | 15,9 % | 1'885,0 | 100 % |

in Schweizer Franken. Die ausgewiesene EBITA-Marge belief sich auf 19,3% (2015/16: 20,8%). Im Berichtsjahr wirkte sich die Wechselkursentwicklung nur minimal auf die ausgewiesene EBITA-Marge aus. Um Einmalkosten bereinigt, stieg der EBITA um 12,1% in Lokalwährungen bzw. 11,8% in Schweizer Franken auf CHF 481,4 Mio., was einer Marge von 20,1% entspricht. Der ausgewiesene Betriebsgewinn (EBIT) erreichte CHF 423,7 Mio. (Vorjahr CHF 403,4 Mio.). Dies war ein Plus von 5,0% und spiegelte den Anstieg des ausgewiesenen EBITA und den erwarteten Anstieg der akquisitionsbedingten Abschreibungen wider.

Gewinn pro Aktie

Der Nettofinanzaufwand, inklusive dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften, war mit CHF 6,3 Mio. stabil (2015/16 CHF 6,4 Mio.). Die Ertragssteuern für das Geschäftsjahr beliefen sich auf CHF 61,2 Mio. gegenüber CHF 51,2 Mio. im Geschäftsjahr 2015/16. Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 14,7% (Vorjahr: 12,9%). Der Anstieg im Steuersatz ist auf einen höheren bestehenden Steuersatz der übernommenen Einheiten von AudioNova zurückzuführen. Dieser Effekt ist temporär, bis die übernommenen Gesellschaften vollständig in die Konzernstrukturen von Sonova integriert sind. Der ausgewiesene Gewinn nach Steuern betrug CHF 356,2 Mio., ein Anstieg um 3,0% gegenüber dem Vorjahr. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) belief sich somit auf CHF 5,35 (2015/16: CHF 5,11), ein Anstieg um 4,7% gegenüber dem Vorjahr. Um Einmalkosten normalisiert, stieg der Gewinn pro Aktie um 9,2% auf CHF 5,58.

Personalbestand auf 14'089 gestiegen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17 beschäftigte die Gruppe insgesamt 14'089 Mitarbeitende und damit 3'195 mehr als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Akquisition von AudioNova zurückzuführen. Darüber hinaus ist die Zahl der Mitarbeitenden in der Fertigung in unserem Operation Center in Vietnam gestiegen, dessen Produktionskapazitäten weiter ausgebaut wurden.

Hörgeräte-Segment – Wachstum durch neue Produkte und Akquisitionen

Der Umsatz im Hörgeräte-Segment erreichte CHF 2'190,3 Mio., was einem Anstieg um 15,9% in Lokalwährungen und um 16,2% in Schweizer Franken entspricht. Das organische Wachstum betrug 3,8% in Lokalwährungen. Hinzu kamen 12,1% bzw. CHF 227,1 Mio. aus Akquisitionen, hauptsächlich aus der Akquisition von AudioNova, abzüglich Veräusserungen. In der zweiten Jahreshälfte beschleunigte sich das organische Wachstum durch mehrere erfolgreiche Produkteinführungen erheblich, insbesondere durch die Lancierung des wiederaufladbaren Produkts Phonak Audéo™ B.

Bei den Hörgeräten verzeichneten sämtliche Produktkategorien ein solides zweistelliges Wachstum in Lokalwährungen. Durch die Akquisition von AudioNova veränderte sich der Produktmix nicht wesentlich. Bei Wireless-Kommunikationssystemen war ein Plus von 14,9% in Lokalwährungen zu verzeichnen, das fast vollständig auf organisches Wachstum zurückzuführen war. Die Tatsache, dass hier im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ein zweistelliges Wachstum erzielt wurde, zeigt die nachhaltige Marktresonanz unserer innovativen Lösungen für Schulen und am Arbeitsplatz. Der Umsatz in der Kategorie «Diverses» stieg um 24,9% in Lokalwährungen, was vor allem auf AudioNova zurückzuführen war. Diese Kategorie beinhaltet unter anderem Zubehör, Batterien und Service.

Das Hörgerätegeschäft, das die Umsätze mit unabhängigen Audioologen, Retailketten, multinationalen und staatlichen Kunden, nicht aber unser eigenes Retailgeschäft umfasst stieg um 2,8% in Lokalwährungen auf CHF 1'311,2 Mio. Der Umsatz beschleunigte sich in der zweiten Jahreshälfte deutlich, was die erfolgreiche Einführung von Phonak Audéo™ B im September 2016 widerspiegelt. Insbesondere die wiederaufladbare Version mit innovativer Lithium-Ionen-Technologie war in den USA und wichtigen europäischen Märkten sehr erfolgreich. Auch die Produktfamilie Phonak Bolero™ wurde im Februar 2017 um wiederaufladbare Produkte ergänzt. In Europa verzeichneten wir ein starkes Wachstum, trotz der erwartungsgemäss negativen Reaktion unabhän-

Umsatz nach Geschäftsfeldern – Hörgeräte-Segment

| in CHF Mio. | 2016/17 | | | 2015/16 | |
|--------------------------------|----------------|-------------|------------------------------------|----------------|---------------|
| | Umsatz | Anteil | Wachstum in Lokal- währungen | Umsatz | Anteil |
| Hörgerätegeschäft | 1'311,2 | 60% | 2,8% | 1'266,2 | 67% |
| Retailgeschäft | 879,1 | 40% | 42,7% | 618,7 | 33% |
| Total Hörgeräte-Segment | 2'190,3 | 100% | 15,9% | 1'885,0 | 100,0% |

giger Kunden in Deutschland auf die Ankündigung der Akquisition von AudioNova im Mai 2016. In den USA und Kanada konnte Phonak in den wichtigsten Vertriebskanälen stark wachsen; auch stieg der Marktanteil unseres Geschäfts mit dem US-amerikanischen «Department of Veterans Affairs» (VA). Ein aktualisiertes Produktangebot bei Costco wurde sehr gut aufgenommen und trug zum starken Wachstum in der zweiten Jahreshälfte bei. Dem entgegen stand in beiden Ländern ein Rückgang bei der Marke Unitron, deren Produktportfolio das Ende des Produktlebenszyklus erreichte und die im März/April 2017 die neue Plattform Tempus einführte. Mit Ausnahme von China und Indien setzte die Region Asien/Pazifik ihren Wachstumskurs fort: Australien, Japan und Korea wuchsen stark. In China und Indien wurden margenarme Geschäfte proaktiv reduziert.

Im Retailgeschäft mit seinen mehr als 3'300 eigenen Verkaufsstellen in 12 Schlüsselmärkten stieg der Umsatz um 42,7% in Lokalwährungen auf CHF 879,1 Mio. Zum guten organischen Wachstum in Europa kam die Akquisition von AudioNova und einer Reihe weiterer kleiner Ketten in mehreren Ländern, sodass wir unsere Marktführerschaft in der Region weiter ausbauen konnten. Unterstützt durch die Einführung neuer Produkte ist auch Boots Hearingcare weiter auf einem langfristigen Wachstumskurs. Das Marktumfeld im Retailbereich in den USA blieb schwierig; das Geschäft konnte das Vorjahresergebnis nicht übertreffen. Das US-Netzwerk wird weiter rationalisiert, um die Produktivität zu erhöhen. Kanada und Asien/Pazifik zeigten weiterhin eine starke Entwicklung.

AudioNova wurde ab September 2016 konsolidiert. Die Integration schreitet gut voran und wirkte sich nicht auf das Tagesgeschäft im Retailgeschäft aus. In Deutschland konnte Geers sein starkes Wachstum fortsetzen und seine Führungsposition ausbauen. In den Niederlanden leitete AudioNova ein Restrukturierungsprogramm ein, um das Filialnetz und die Kostenstruktur an die jüngsten Änderungen der Rückerstattungsbedingungen anzupassen. In einer nachfolgenden Transaktion wurden die Aktivitäten von AudioNova in Frankreich mit Wirkung zum 1. März 2017 veräussert. Per 1. April 2017 wurden auch die portugiesischen Aktivitäten von AudioNova an denselben Käufer veräussert. Diese Transaktion wird im Geschäftsjahr 2017/18 verbucht.

Der ausgewiesene EBITA im Hörgeräte-Segment erreichte CHF 455,0 Mio., ein Plus von 6,0% in Lokalwährungen. Der normalisierte EBITA im Hörgeräte-Segment stieg um 10,3% in Lokalwährungen auf CHF 473,4 Mio. Dies entspricht einer EBITA-Marge von 21,6%. Im bestehenden Geschäft war eine positive Entwicklung der EBITA-Marge zu verzeichnen, da wir einen starken Fokus auf die Betriebskosten legten und in der Fertigung weitere Effizienzen und Grössenvorteile nutzen konnten. Die Akquisition von AudioNova und weiterer Retailaktivitäten erhöhte den relativen Anteil der Retailumsätze, was sich negativ auf die Marge auswirkte. Dies konnte durch einen Kapitalertrag in Höhe von CHF 3,9 Mio. aus der Veräusserung von AudioNova Frankreich teilweise ausgeglichen werden. Im Vorjahr beinhaltete der ausgewiesene EBITA einen Kapitalertrag in Höhe von CHF 8,7 Mio. aus der Veräusserung von zwei nicht zum Kerngeschäft gehörenden Unternehmen, dem Fremdwährungsverluste auf dem Netto-umsatzvermögen in Höhe von CHF 2,3 Mio. gegenüberstanden.

Umsatz nach Produktgruppen – Cochlea-Implantate-Segment

| in CHF Mio. | 2016/17 | | | 2015/16 | |
|---|--------------|-------------|------------------------------------|--------------|-------------|
| | Umsatz | Anteil | Wachstum in Lokal- währungen | Umsatz | Anteil |
| Cochlea-Implantat-Systeme | 160,0 | 78% | 12,8% | 141,6 | 76% |
| Upgrades und Zubehör | 45,4 | 22% | 0,5% | 45,3 | 24% |
| Total Cochlea-Implantate-Segment | 205,4 | 100% | 9,6% | 186,9 | 100% |

Segment Cochlea-Implantate – Beschleunigung im zweiten Geschäftshalbjahr

Nach einer guten ersten Jahreshälfte entwickelte sich der Geschäftsbereich Cochlea-Implantate im zweiten Geschäftshalbjahr dynamisch weiter. Der Gesamtumsatz betrug CHF 205,4 Mio., was einem Anstieg um 9,6 % in Lokalwährungen und um 9,8 % in Schweizer Franken entspricht.

Das zweistellige Umsatzwachstum mit neuen Systemen in Nordamerika und der Region EMEA profitierte von einem attraktiven Produktportfolio und der Einführung neuer Produkte in der zweiten Jahreshälfte, etwa des neuen Implantats HiRes™ Ultra. Dies wurde durch ein langsames Wachstum in Lateinamerika und der Region Asien/Pazifik teilweise neutralisiert. Der Umsatz mit Upgrades für bestehende Kunden ging im ersten Halbjahr zurück. Dies war in erster Linie auf eine geringere Anzahl Kunden zurückzuführen, welche sich beim Austausch der Soundprozessoren einen Anspruch auf Kostenübernahme durch ihre Versicherung geltend machen konnten. In der zweiten Jahreshälfte erholten sich die Umsätze mit Upgrades und konnten im zweistelligen Bereich zulegen.

Der EBITA stieg auf CHF 8,0 Mio., während im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis zu verzeichnen gewesen war. Dieser Anstieg spiegelte einen guten operativen Leverage und striktes Kostenmanagement wider. Eine Anpassung der Entwicklungsstrategie, insbesondere die Entscheidung bei der Soundprozessor-Technologie der Cochlea-Implantate direkt zur neuen 2,4-GHz-Plattform zu wechseln, hat bei den kapitalisierten Entwicklungskosten zu einer Wertberichtigung in Höhe von CHF 35,6 Mio. geführt. Diesen Kosten stand die Auflösung eines Betrages von CHF 37,4 Mio. aus einer Produkthaftungsrückstellung für Cochlea-Implantate entgegen, welche eine besser als erwartete Entwicklung entsprechender Ansprüche widerspiegelt. Die Bewertung dieser beiden Positionen ergibt sich aus einer regelmässigen systematischen Überprüfung. Insgesamt resultierte ein Nettoertrag in Höhe von CHF 1,8 Mio., der sich im ausgewiesenen EBITA enthalten ist.

Starker operativer Free Cash Flow

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 522,4 Mio. (Vorjahr: CHF 428,4 Mio.). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen stiegen um CHF 15,2 Mio. bzw. 18,3 % auf CHF 98,2 Mio. Daraus resultierte ein starker operativer Free Cash Flow von CHF 424,8 Mio., was einem Anstieg um 23,4 % bzw. CHF 80,6 Mio. entspricht. Der Mittelabfluss für Akquisitionen belief sich auf CHF 675,3 Mio. (Vorjahr: 121,3 Mio.). Dieser Zuwachs ist in erster Linie auf die Akquisition von AudioNova mit einem Bruttokaufpreis von CHF 921,2 Mio. einschliesslich übernommener Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 290,8 Mio. zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus Veräusserungen betrug CHF 17,8 Mio. (Vorjahr: CHF 29,6 Mio.). Insgesamt führte dies zu einem negativen Free Cash Flow von CHF 232,6 Mio., während im Vorjahr ein positiver Free Cash Flow in Höhe von CHF 252,6 Mio. ausgewiesen wurde.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2016/17 belief sich auf CHF 290,5 Mio. Im Vorjahr war ein Mittelabfluss von CHF 325,6 Mio. zu verzeichnen gewesen. Dies spiegelt einen Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten um CHF 468,9 Mio. wider, was in erster Linie auf die Ausgabe einer Anleihe zur Finanzierung der Akquisition von AudioNova zurückzuführen ist. Die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms aufgewendeten Barmittel gingen deutlich auf CHF 11,8 Mio. zurück (2015/16: CHF 155,6 Mio.), da das Programm nach Ankündigung der Akquisition von AudioNova im Mai 2016 ausgesetzt wurde. Im Geschäftsjahr 2016/17 gab die Gruppe für den Kauf eigener Aktien im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen einen Nettobetrag von CHF 20,8 Mio. aus, während es im Vorjahr CHF 19,7 Mio. gewesen waren. Beim Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit sind zudem Dividendenzahlungen in Höhe von CHF 137,2 Mio. berücksichtigt.

Weiterhin starke Bilanz

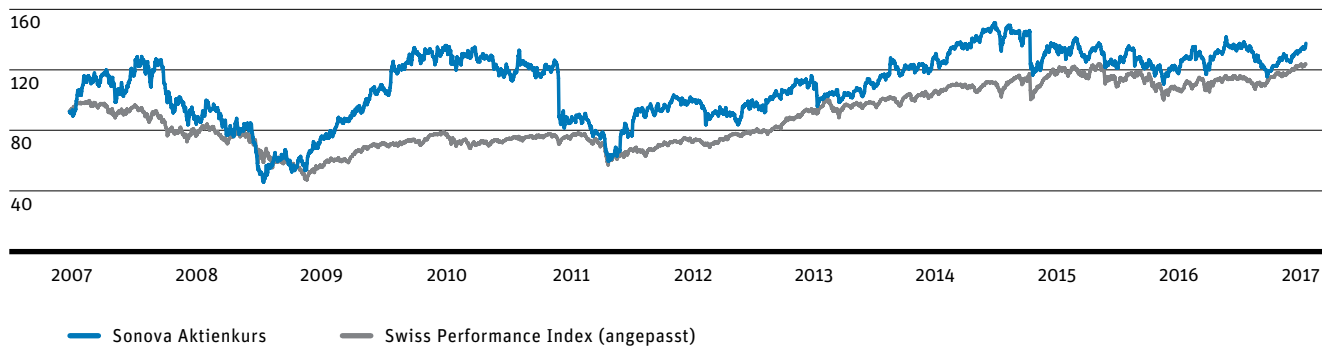
Das ausgewiesene Nettoumlaufvermögen belief sich auf CHF 169,7 Mio. (Ende des Vorjahrs: CHF 185,5 Mio.), was den starken Fokus auf das Working Capital Management widerspiegelt. Das investierte Kapital betrug CHF 2'535,9 Mio. (Vorjahr CHF 1'608,0 Mio.). Der Anstieg war in erster Linie auf die Akquisition von AudioNova zurückzuführen. Das Eigenkapital der Gruppe belief sich auf CHF 2'131,3 Mio., was einen soliden Eigenfinanzierungsgrad von 54,2 % ergibt. Die Nettoverschuldung betrug CHF 404,6 Mio., während zum Ende des Vorjahres eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 298,3 Mio. zu verzeichnen gewesen war. Infolge der Akquisitionen ging die Rendite des investierten Kapitals (ROCE) erwartungsgemäss von 26,0 % im Vorjahr auf 20,4 % zurück.

Vor dem Hintergrund des weiterhin starken operativen Free Cash Flow und der gesunden Finanzlage der Sonova Gruppe wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 13. Juni 2017 eine Dividende von CHF 2,30 vorschlagen. Die vorgeschlagene Ausschüttung bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 9,5 % und, normalisiert um Einmalkosten, eine stabile Ausschüttungsquote von 41 % (ausgewiesen: 43 %).

Ausblick 2017 / 18

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2017/18 sowohl im Hörgeräte- als auch im Cochlea-Implantate-Segment ein solides Umsatz- und Gewinnwachstum. Diese Entwicklung wird durch ein attraktives Portfolio an Produkten und Lösungen sowie unseren ständigen Einsatz für Innovation unterstützt. Zusammen mit der Annualisierung der im Vorjahr getätigten Akquisitionen, insbesondere von AudioNova, rechnen wir beim Gesamtumsatz mit einem Wachstum von 10 % – 12 % in Lokalwährungen.

Aktienkursentwicklung



Aktienkursentwicklung ¹⁾

| | 10 Jahre | 5 Jahre | 3 Jahre | 2 Jahre | 1 Jahr |
|---|-----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Sonova Aktien | 49,4 % | 38,5 % | 7,4 % | 2,7 % | 13,1 % |
| Swiss Performance Index (SPI) ²⁾ | 34,2 % | 68,6 % | 18,6 % | 5,5 % | 15,9 % |
| Sonova Aktien relativ zum SPI | 15,2 % | (30,1 %) | (11,1 %) | (2,8 %) | (2,8 %) |

¹⁾ Kursentwicklung der Sonova Aktie und des SPI bezieht sich auf die entsprechende Zeitperiode vor dem letzten Handelstag im Geschäftsjahr 2016/17.

²⁾ Der Swiss Performance Index (SPI) gilt als Gesamtmarktindex für den Schweizer Aktienmarkt. Er enthält nahezu alle an der SIX Swiss Exchange gehandelten Beteiligungspapiere von Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein.

5-Jahres-Kennzahlen

| in 1'000 CHF wenn nichts anderes erwähnt | Normalisiertes Ergebnis 2016/17 ¹⁾ | Ausgewiesenes Ergebnis 2016/17 | 2015/16 |
|--|---|--------------------------------------|------------------|
| Umsatz | 2'395'650 | 2'395'650 | 2'071'930 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 15,6 | 15,6 | 1,8 |
| Bruttoertrag | 1'651'752 | 1'651'752 | 1'375'468 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 20,1 | 20,1 | (0,9) |
| in % vom Umsatz | 68,9 | 68,9 | 66,4 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 137'134 | 137'134 | 130'255 |
| in % vom Umsatz | 5,7 | 5,7 | 6,3 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | 810'988 | 815'018 | 638'240 |
| in % vom Umsatz | 33,9 | 34,0 | 30,8 |
| Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA) | 481'441 | 462'998 | 430'632 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 11,8 | 7,5 | (5,5) |
| in % vom Umsatz | 20,1 | 19,3 | 20,8 |
| Betriebsgewinn (EBIT) | 442'120 | 423'677 | 403'437 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 9,6 | 5,0 | (6,0) |
| in % vom Umsatz | 18,5 | 17,7 | 19,5 |
| Gewinn nach Steuern | 371'484 | 356'176 | 345'847 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 7,4 | 3,0 | (6,1) |
| in % vom Umsatz | 15,5 | 14,9 | 16,7 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 5,58 | 5,35 | 5,11 |
| Dividende / Ausschüttung pro Aktie (CHF) | 2,30 ¹²⁾ | 2,30 ¹²⁾ | 2,10 |
| Nettoliiquidität⁴⁾ | (404'634) | (404'634) | 298'274 |
| Nettoumlaufvermögen⁵⁾ | 169'706 | 169'706 | 185'459 |
| Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)⁶⁾ | 97'120 | 97'120 | 83'051 |
| Investiertes Kapital⁷⁾ | 2'535'906 | 2'535'906 | 1'607'992 |
| Total Aktiven | 3'935'680 | 3'935'680 | 2'751'611 |
| Eigenkapital | 2'131'272 | 2'131'272 | 1'906'266 |
| Eigenfinanzierungsgrad (%)⁸⁾ | 54,2 | 54,2 | 69,3 |
| Free Cash Flow⁹⁾ | (232'615) | (232'615) | 252'573 |
| Operativer Free Cash Flow¹⁰⁾ | 424'847 | 424'847 | 344'212 |
| in % vom Umsatz | 17,7 | 17,7 | 16,6 |
| Rendite des investierten Kapitals (%)¹¹⁾ | 20,4 | 20,4 | 26,0 |
| Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt) | 12'802 | 12'802 | 10'697 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 19,7 | 19,7 | 7,4 |
| Anzahl Mitarbeitende (Endbestand) | 14'089 | 14'089 | 10'894 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 29,3 | 29,3 | 7,0 |

¹⁾ Ohne Einmalkosten in der Höhe von CHF 18,4 Mio. bestehend aus Transaktionskosten sowie integrationsbezogenen Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition von AudioNova. Bilanzbasierte Kennzahlen (inklusive davon abhängige Verhältniswerte) nicht adjustiert.

²⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet).

³⁾ Ohne Einmalkosten, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rückstellungen für Produkthaftungen innerhalb des Cochlea-Implantate Geschäftsbereichs. Bilanzbasierte Kennzahlen (inklusive davon abhängige Verhältniswerte) nicht adjustiert.

⁴⁾ Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen (ohne Darlehen) – kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁵⁾ Forderungen (inkl. Darlehen) + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

5-JAHRES-KENNZAHLEN

| 2014 / 15 | 2013 / 14 | Normalisiertes Ergebnis 2012 / 13 ^{2) / 3)} | Ausgewiesenes Ergebnis 2012 / 13 ²⁾ |
|------------------|------------------|--|--|
| 2'035'085 | 1'951'312 | 1'795'262 | 1'795'262 |
| 4,3 | 8,7 | 10,8 | 10,8 |
| 1'387'524 | 1'340'449 | 1'239'780 | 1'239'780 |
| 3,5 | 8,1 | 12,1 | 12,1 |
| 68,2 | 68,7 | 69,1 | 69,1 |
| 130'897 | 125'657 | 113'884 | 113'884 |
| 6,4 | 6,4 | 6,3 | 6,3 |
| 613'217 | 589'627 | 559'077 | 559'077 |
| 30,1 | 30,2 | 31,1 | 31,1 |
| 455'564 | 430'109 | 385'304 | 181'688 |
| 5,9 | 11,6 | 22,2 | (42,4) |
| 22,4 | 22,0 | 21,5 | 10,1 |
| 429'069 | 404'030 | 359'175 | 155'559 |
| 6,2 | 12,5 | 24,8 | (45,9) |
| 21,1 | 20,7 | 20,0 | 8,7 |
| 368'323 | 347'382 | 307'745 | 110'869 |
| 6,0 | 12,9 | 24,9 | (55,0) |
| 18,1 | 17,8 | 17,1 | 6,2 |
| 5,37 | 5,08 | 4,60 | 1,65 |
| 2,05 | 1,90 | 1,60 | 1,60 |
| 382'343 | 311'525 | 185'800 | 185'800 |
| 181'379 | 190'571 | 187'148 | 187'148 |
| 88'735 | 93'918 | 82'354 | 82'354 |
| 1'489'461 | 1'462'850 | 1'455'460 | 1'455'460 |
| 2'691'631 | 2'593'748 | 2'680'042 | 2'680'042 |
| 1'871'804 | 1'774'375 | 1'641'260 | 1'641'260 |
| 69,5 | 68,4 | 61,2 | 61,2 |
| 308'700 | 288'618 | 262'370 | 262'370 |
| 366'385 | 318'430 | 318'553 | 318'553 |
| 18,0 | 16,3 | 17,7 | 17,7 |
| 29,1 | 27,7 | 10,4 | 10,4 |
| 9'960 | 9'175 | 8'709 | 8'709 |
| 8,6 | 5,4 | 9,3 | 9,3 |
| 10'184 | 9'529 | 8'952 | 8'952 |
| 6,9 | 6,4 | 8,9 | 8,9 |

⁶⁾ Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

⁷⁾ Eigenkapital – Nettoliquidität.

⁸⁾ Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

⁹⁾ Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

¹⁰⁾ Free Cash Flow – Mittelabfluss aus Akquisitionen und aus Verkauf von Tochtergesellschaften (exkl. erworbene / veräußerte flüssige Mittel).

¹¹⁾ EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals.

¹²⁾ Antrag an die Generalversammlung vom 13. Juni 2017.

Konzernjahresrechnung

Konzernerfolgsrechnungen

| 1'000 CHF | Anhang | 2016/17 | 2015/16 |
|--|--------|------------------|------------------|
| Umsatz | 6 | 2'395'650 | 2'071'930 |
| Herstellkosten der verkauften Produkte | | (743'898) | (696'462) |
| Bruttoertrag | | 1'651'752 | 1'375'468 |
| Forschung und Entwicklung | | (137'134) | (130'255) |
| Vertrieb und Marketing | | (815'018) | (638'240) |
| Administration | | (242'893) | (194'223) |
| Übriger Ertrag / (Aufwand), netto | 7 | 6'291 | 17'882 |
| Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)¹⁾ | | 462'998 | 430'632 |
| Akquisitionsbedingte Abschreibungen | 20 | (39'321) | (27'195) |
| Betriebsgewinn (EBIT)²⁾ | | 423'677 | 403'437 |
| Finanzertrag | 8 | 7'393 | 4'298 |
| Finanzaufwand | 8 | (13'598) | (12'249) |
| Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, netto | 18 | (143) | 1'574 |
| Gewinn vor Steuern | | 417'329 | 397'060 |
| Ertragssteuern | 9 | (61'153) | (51'213) |
| Gewinn nach Steuern | | 356'176 | 345'847 |
| Verteilbar auf: | | | |
| Aktionäre der Muttergesellschaft | | 349'172 | 337'026 |
| Minderheitsanteile | | 7'004 | 8'821 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 10 | 5,35 | 5,11 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 10 | 5,34 | 5,10 |

¹⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Steuern und akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA).

²⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzerngesamtergebnisrechnungen

| 1'000 CHF | Anhang | 2016/17 | 2015/16 |
|---|--------|----------------|----------------|
| Gewinn nach Steuern | | 356'176 | 345'847 |
| Sonstiges Ergebnis | | | |
| Versicherungsmathematischer Gewinn / (Verlust) aus Leistungsprimatsplänen, netto | 30 | 39'448 | (6'610) |
| Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Gewinn / (Verlust) aus Leistungsprimatsplänen, netto | | (5'539) | 893 |
| Total der Positionen ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung | | 33'909 | (5'717) |
| Umrechnungsdifferenzen | | (5'815) | (2'547) |
| Steuereffekt auf Umrechnungsdifferenzen | | (2'040) | 760 |
| Total der Positionen mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung | | (7'855) | (1'787) |
| Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern | | 26'054 | (7'504) |
| Gesamtergebnis | | 382'230 | 338'343 |
| Verteilbar auf: | | | |
| Aktionäre der Muttergesellschaft | | 377'154 | 330'309 |
| Minderheitsanteile | | 5'076 | 8'034 |

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernbilanzen

| Aktiven 1'000 CHF | Anhang | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|---|---------------|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel | 12 | 374'504 | 317'266 |
| Andere kurzfristige Finanzanlagen | 13 | 4'164 | 6'748 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 14 | 413'375 | 354'672 |
| Kurzfristige Ertragssteuerforderungen | | 6'426 | 7'755 |
| Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen | 15 | 86'328 | 69'610 |
| Warenvorräte | 16 | 255'655 | 240'451 |
| Total Umlaufvermögen | | 1'140'452 | 996'502 |
| Sachanlagen | 17 | 310'321 | 267'870 |
| Immaterielle Anlagen | 20 | 2'323'087 | 1'349'628 |
| Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures | 18 | 11'471 | 9'275 |
| Übrige langfristige Finanzanlagen | 19 | 20'365 | 19'970 |
| Latente Steuerguthaben | 9 | 129'984 | 108'366 |
| Total Anlagevermögen | | 2'795'228 | 1'755'109 |
| Total Aktiven | | 3'935'680 | 2'751'611 |
| Passiven 1'000 CHF | Anhang | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 22 | 13'355 | 6'546 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 106'028 | 77'828 |
| Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten | | 117'583 | 93'812 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 23 | 259'175 | 214'189 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 21 | 112'279 | 105'220 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | | 608'420 | 497'595 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 24 | 766'960 | 15'174 |
| Langfristige Rückstellungen | 21 | 185'929 | 191'880 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 26 | 106'278 | 94'764 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 9 | 136'821 | 45'932 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | | 1'195'988 | 347'750 |
| Total Fremdkapital | | 1'804'408 | 845'345 |
| Aktienkapital | 27 | 3'271 | 3'331 |
| Eigene Aktien | | (12'130) | (155'676) |
| Gewinn- und sonstige Reserven | | 2'117'271 | 2'034'677 |
| Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | | 2'108'412 | 1'882'332 |
| Minderheitsanteile | | 22'860 | 23'934 |
| Eigenkapital | | 2'131'272 | 1'906'266 |
| Total Passiven | | 3'935'680 | 2'751'611 |

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Konzernmittelflussrechnungen

| 1'000 CHF | Anhang | | 2016/17 | 2015/16 |
|--|--------|-----------|------------------|------------------|
| Gewinn vor Steuern | | | 417'329 | 397'060 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen | 17,20 | 147'404 | 88'743 | |
| Verlust aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen, netto | | 727 | 769 | |
| Anteil am Verlust / (Gewinn) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, netto | 18 | 143 | (1'574) | |
| Abnahme langfristige Rückstellungen | | (38'384) | (7'403) | |
| (Finanzertrag) / -aufwand, netto | 8 | 6'205 | 7'951 | |
| Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen und übrige nicht liquiditätswirksame Positionen | | 19'985 | 4'061 | |
| Bezahlte Ertragssteuern | | (36'353) | 99'727 | 52'002 |
| Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens | | | 517'056 | 449'062 |
| (Zunahme) / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | (23'926) | 312 | |
| (Zunahme) / Abnahme andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen | | (6'505) | 4'415 | |
| Abnahme Warenvorräte | | 3'604 | 5'019 | |
| Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 14'497 | (11'327) | |
| Zunahme / (Abnahme) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen | | 17'665 | 5'335 | (20'619) |
| Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit | | | 522'391 | 428'443 |
| Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen | | (98'220) | (83'051) | |
| Erlös aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen | | 997 | 576 | |
| Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel) | 28 | (675'283) | (121'252) | |
| Mittelzufluss aus Verkauf Tochtergesellschaften (exkl. veräusserte flüssige Mittel) | 28 | 17'821 | 29'613 | |
| Veränderung der übrigen Finanzanlagen | | (1'486) | (5'034) | |
| Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen | | 1'165 | 3'278 | |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | | | (755'006) | (175'870) |
| Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | | 880'493 | | |
| Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten | | (411'597) | (479) | |
| (Kauf) / Verkauf eigener Aktien, netto | | (32'603) | (175'377) | |
| Dividendenausschüttung Sonova Holding AG | | (137'178) | (136'039) | |
| Transaktionen mit Minderheitsanteilen | | (6'150) | (11'403) | |
| Bezahlte Zinsen und sonstiger Finanzaufwand | | (2'443) | (2'312) | |
| Mittelzufluss / (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit | | | 290'522 | (325'610) |
| Umrechnungsverluste auf flüssige Mittel | | | (669) | (183) |
| Abnahme flüssige Mittel | | | 57'238 | (73'220) |
| Stand flüssige Mittel am Anfang des Berichtsjahres | | | 317'266 | 390'486 |
| Stand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres | | | 374'504 | 317'266 |

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals

1'000 CHF

| | Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|-------------------------------|--------------------|--------------------|
| | Aktienkapital | Gewinn- und übrige Reserven | Umrechnungsdifferenzen | Eigene Aktien | Minderheitsanteile | Total Eigenkapital |
| Stand 1. April 2015 | 3'359 | 2'207'642 | (295'027) | (71'473)¹⁾ | 27'303 | 1'871'804 |
| Gewinn nach Steuern | | 337'026 | | | 8'821 | 345'847 |
| Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto | | (6'610) | | | | (6'610) |
| Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Verlust | | 893 | | | | 893 |
| Umrechnungsdifferenzen | | 19 | (1'779) | | (787) | (2'547) |
| Steuereffekt auf Umrechnungsdiff. | | | 760 | | | 760 |
| Gesamtergebnis | | 331'328 | (1'019) | | 8'034 | 338'343 |
| Kapitalreduktion – Aktienrückkaufprogramm | (28) | (73'551) | | 73'579 | | |
| Aktienbasierte Vergütungen | | 7'565 | | | | 7'565 |
| Verkauf eigener Aktien | | (6'222) | | 22'732 | | 16'510 |
| Kauf eigener Aktien | | | | (180'514) | | (180'514) |
| Dividendenausschüttung | | (136'039) | | | (11'403) | (147'442) |
| Stand 31. März 2016 | 3'331 | 2'330'723 | (296'046) | (155'676)¹⁾ | 23'934 | 1'906'266 |

| | | | | | | |
|--|--------------|------------------|------------------|-------------------------------|---------------|------------------|
| Stand 1. April 2016 | 3'331 | 2'330'723 | (296'046) | (155'676)¹⁾ | 23'934 | 1'906'266 |
| Gewinn nach Steuern | | 349'172 | | | 7'004 | 356'176 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn aus Leistungsprimatsplänen, netto | | 39'448 | | | | 39'448 |
| Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Gewinn | | (5'539) | | | | (5'539) |
| Umrechnungsdifferenzen | | (67) | (3'820) | | (1'928) | (5'815) |
| Steuereffekt auf Umrechnungsdiff. | | | (2'040) | | | (2'040) |
| Gesamtergebnis | | 383'014 | (5'860) | | 5'076 | 382'230 |
| Kapitalreduktion – Aktienrückkaufprogramm | (60) | (155'579) | | 155'639 | | |
| Aktienbasierte Vergütungen | | 4'824 | | | | 4'824 |
| Verkauf eigener Aktien | | (6'627) | | 38'780 | | 32'153 |
| Kauf eigener Aktien | | | | (50'873) | | (50'873) |
| Dividendenausschüttung | | (137'178) | | | (6'150) | (143'328) |
| Stand 31. März 2017 | 3'271 | 2'419'177 | (301'906) | (12'130)¹⁾ | 22'860 | 2'131'272 |

¹⁾ Inklusive derivative Finanzinstrumente auf eigenen Aktien.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernjahresrechnung.

Anhang zur Konzernjahresrechnung per 31. März 2017

1. Geschäftstätigkeit

Die Sonova Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») ist auf das Design, die Entwicklung, die Herstellung, den weltweiten Vertrieb sowie den Service technologisch führender Hörsysteme für Erwachsene und Kinder mit Hörverlust spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 100 Ländern über ihr eigenes Vertriebsnetz und über unabhängige Distributoren. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Sonova Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in der Laubisrütistrasse 28, 8712 Stäfa, Schweiz.

2. Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. März. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards (IAS) und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernjahresrechnung wurde am 9. Mai 2017 vom Verwaltungsrat der Sonova Holding AG genehmigt und wird der Generalversammlung am 13. Juni 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Konzernjahresrechnung umfasst die Sonova Holding AG sowie die in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Sonova Holding AG beherrscht. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anhang 35 wiedergegeben.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualforderungen und -schulden am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Anhang 2.7 «Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen»). Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.1 Änderungen in der Bilanzierungspraxis

Die folgenden neuen Standards und Anpassungen wurden per 1. April 2016 erstmals übernommen, ohne einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe zu haben:

- Rechnungslegung für die Akquisition von Anteilen in Joint Operations (Änderung zu IFRS 11)
- Klarstellung, welche Methoden für die Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten verwendet werden können (Änderung zu IAS 16 und IAS 38)
- Jährliche Anpassungen zu IFRSs 2012–2014
- Equity-Methode in separatem Abschluss (Änderungen zu IAS 27)
- Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderung zu IFRS 10 und IAS 28)
- Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)
- Angabeninitiative (Änderung zu IAS 1)

Mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards, welche ab dem 1. April 2017 beginnenden Geschäftsjahr in Kraft treten, werden laufend beurteilt, wobei keine erheblichen Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe erwartet werden. Weiter beurteilt die Gruppe weitere neue und überarbeitete Standards, deren Anwendung erst nach 2017 obligatorisch sind, insbesondere:

IFRS 9 «Finanzinstrumente»: Dieser Standard vervollständigt die Vorschriften bezüglich der Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten. Er beinhaltet überarbeitete Grundsätze zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Aus der Implementation des Standards werden keine erheblichen Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe erwartet.

IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»: Mit der Festlegung eines fünfstufigen Rahmenmodells verknüpft, erweitert und ersetzt dieser Standard bestehende Vorschriften bezüglich der Umsatzrealisierung. Die Gruppe beurteilt zur Zeit die Auswirkungen der Anwendung des Standards. Eine abschliessende Beurteilung der Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe kann erst nach Abschluss der laufenden Beurteilung vorgenommen werden. Der Standard wird ab dem 1. April 2018 übernommen.

IFRS 16 «Leasingverhältnisse»: Dieser Standard ersetzt IAS 17 und definiert neue Regeln zu Erfassung, Bewertung, Ausweis und Angabepflichten von Leasingverhältnissen. Der Standard sieht für den Leasingnehmer ein einziges Bilanzierungsmodell vor, welches beim Leasingnehmer dazu führt, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen zu erfassen sind, sofern diese nicht eine längere Laufzeit als 12 Monaten aufweisen oder keinen geringwertigen Vermögenswert darstellen. Derzeit beurteilt die Gruppe Auswirkungen der Anwendung des Standards. Eine abschliessende Beurteilung der Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe kann erst nach Abschluss der laufenden Beurteilung vorgenommen werden. Der Standard wird ab dem 1. April 2019 übernommen.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Sonova Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Beherrschung ist gegeben, wenn die Gruppe aus der Beziehung zu einem Unternehmen Anspruch auf variable Renditen hat und den Einfluss besitzt, diese Renditen zu bestimmen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft, entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften, über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen in die Konzernrechnung einbezogen. Minderheitsanteile an Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Veränderungen der Beteiligung einer Tochtergesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktion erfasst. Weder Goodwill noch Gewinne oder Verluste resultieren daraus.

Die während des Berichtsjahres erworbenen Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung ausüben kann, konsolidiert. Konzerngesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, ab dem die Gruppe die Beherrschung abgibt, nicht mehr konsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle (einschliesslich der unrealisierten Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) werden vollständig eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei denen die Gruppe über einen wesentlichen Einfluss verfügt, jedoch keine Kontrolle ausübt (üblicherweise 20 % bis 50 % der Stimmrechte). Joint Ventures sind gemeinsame Vereinbarungen bei denen zwei oder mehrere Partner Anspruch auf das Nettovermögen des gemeinschaftlich geführten Unternehmens haben.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures anfänglich zu Anschaffungskosten (einschliesslich Goodwill aus dem Erwerb) erfasst. Nachfolgend werden die Buchwerte erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe an Gewinn oder Verlust der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures seit Erwerb zu erfassen. Wenn der Anteil am Verlust an einer assoziierten Gesellschaft / einem Joint Venture den Wert der assoziierten Gesellschaft / des Joint Ventures entspricht oder übersteigt, werden keine weiteren Verluste erfasst, sofern keine rechtliche oder faktische Verpflichtung dazu besteht. Bei der Anwendung der Equity-Methode werden die aktuellsten verfügbaren Jahresrechnungen der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures verwendet. Dabei kann das Abschlussdatum aus Praktikabilitätsgründen bis zu drei Monate vom Bilanzstichtag der Gruppe abweichen.

2.3 Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Dies entspricht der Berichtswährung der Gruppe. Die funktionalen Währungen der einzelnen Konzerngesellschaften basieren auf dem lokalen wirtschaftlichen Umfeld, in dem diese tätig sind, und entsprechen normalerweise den Lokalwährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Die daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in den Erfolgsrechnungen der Konzerngesellschaften erfasst und sind im Nettoergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Ertrag oder Aufwand erfasst. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu historischen Kursen umgerechnet. Wechselkursdifferenzen auf konzerninternen Darlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet (siehe Anhang 5). Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer Konzerngesellschaft werden die damit verbundenen kumulierten Umrechnungsdifferenzen vom Eigenkapital umgebucht und mit dem Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, überzogene Bankkontokorrente sowie Termineinlagen und sonstige kurzfristig leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Konzernmittelflussrechnung fasst die Veränderungen der flüssigen Mittel zusammen.

Andere kurzfristige Finanzanlagen

Andere kurzfristige Finanzanlagen umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen sowie kurzfristige Darlehen an Dritte. Marktgängige Wertschriften in dieser Kategorie sind als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert (siehe Anhang 2.5). Derivate sind als zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen klassifiziert, sofern sie nicht als Absicherungsinstrumente verwendet werden (siehe Anhang 2.6).

Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als Umlaufvermögen klassifiziert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung auf zweifelhaften Forderungen wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass nicht der gesamte Betrag der ursprünglichen Rechnungsstellung eingefordert werden kann. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag, wobei der erzielbare Betrag die erwarteten Geldflüsse sind.

Warenvorräte

Die eingekauften Rohstoffe, Fertigungsteile und Fertigfabrikate werden zu Anschaffungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Zur Bestimmung der Anschaffungskosten wird die Standardkostenmethode verwendet, die annähernd den historischen Kosten gemäss FIFO-Prinzip entspricht. Standardkosten berücksichtigen normale Werte für Materialeinsatz, übrige Produktionsmittel, Löhne, Leistungsfähigkeit und Kapazitätsauslastung. Sie werden regelmässig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang realisierbare Verkaufspreis abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung (wo zutreffend) und der geschätzten Verkaufskosten. Die eigengefertigten Fertig- und Halbfabrikate werden zu Herstellungskosten oder, wenn niedriger, zum Nettoveräußerungswert bewertet. Wertberichtigungen werden für langsam umschlagende, obsoleete und auslaufende Warenvorräte vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger Wertminderung bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter beziehungsweise -kategorien vorgenommen. Wenn ein Anlagegut aus verschiedenen Bestandteilen mit unterschiedlichen Nutzungsdauern besteht, wird jeder Bestandteil des Anlagegutes separat über die entsprechende Nutzungsdauer beschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 25–40 Jahre und für Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 3–10 Jahre. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nachträgliche Ausgaben für eine Sachanlage werden nur dann zu Anschaffungskosten bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass der Gruppe daraus ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Kosten der Anlage verlässlich bewertet werden können. Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt, die die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage nicht erhöhen, werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Es bestehen keine Anlagen aus Mietverhältnissen, bei denen die Risiken und Nutzen des Eigentums effektiv an die Gruppe transferiert werden (Finanzierungsleasing). Daher werden alle Leasing Vereinbarungen als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlaged entspricht eher dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gruppe.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen wie Software, Lizenzen und Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderung bewertet. Software wird über eine Nutzungsdauer von 3–5 Jahren linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften (ohne Goodwill) bestehen in der Regel aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten und Markennamen und werden über einen Zeitraum von 3–20 Jahren linear abgeschrieben. Andere immaterielle Anlagen werden in der Regel über einen Zeitraum von 3–10 Jahren linear abgeschrieben. Bei aktivierten Entwicklungskosten im Cochlea-Implantate Segment beginnt die Abschreibung, wenn der aktivierte Vermögenswert betriebsbereit ist, was in der Regel nach Erhalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörden ist. Diese Vermögenswerte werden über die geschätzte Nutzungsdauer von 2–7 Jahren linear abgeschrieben. Aktivierte Kosten von noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprojekten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Ausser dem Goodwill hat die Gruppe keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, wenn der identifizierbare Vermögenswert wirtschaftlich und technisch realisierbar ist, fertiggestellt werden kann, seine Kosten zuverlässig gemessen werden können und wahrscheinlich ist, dass künftiger wirtschaftlicher Nutzen daraus zufließen wird. Aufwendungen der Gruppe, die diese Kriterien erfüllen, beschränken sich auf die Entwicklung von Werkzeugen und Geräten sowie Kosten, die in Zusammenhang mit der Entwicklung von Cochlea-Implantaten anfallen. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung im Aufwand erfasst. Zusätzlich zu den internen Kosten (direkter Personal- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen auf Arbeitsmitteln der F & E-Abteilung sowie anteilige Gebäudekosten) enthalten die Gesamtkosten auch Kosten für extern vergebene Entwicklungsarbeiten. Diese aktivierten immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode verbucht. Die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses entsprechen dem im Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value der entrichteten Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und den von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Eine etwaige Differenz zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenszusammenschluss und dem Netto Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Goodwill behandelt.

Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung untersucht, oder häufiger, sofern Hinweise oder Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass eine Wertminderung bestehen könnte. Anschaffungsnebenkosten von Unternehmenszusammenschlüssen werden aufwandswirksam erfasst. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss verbucht die Gruppe die Minderheitsbeteiligung an der erworbenen Gesellschaft zum Fair Value oder zum entsprechenden Anteil der Minderheitsbeteiligung an dem bilanzierten identifizierbaren Nettovermögen der erworbenen Gesellschaft.

Bei einem stufenweisen Unternehmenszusammenschluss (es wird die Beherrschung über ein assoziiertes Unternehmen erlangt) werden die zuvor an einem assoziierten Unternehmen gehaltenen Kapitalanteile zum Fair Value im Akquisitionszeitpunkt neu bewertet und der resultierende Gewinn oder Verlust wird im «Finanzergebnis» der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Übrige langfristige Finanzanlagen

Übrige langfristige Finanzanlagen umfassen Beteiligungen an Dritten, langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten sowie Mietkautionen. Beteiligungen an Dritten werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen klassifiziert. Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Dritten sowie Mietkautionen werden als Darlehen und Forderungen klassifiziert (siehe Anhang 2.5).

Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus kurzfristigen Bankschulden sowie allen anderen verzinsbaren Schulden mit einer Restlaufzeit von 12 Monaten oder weniger. Aufgrund der kurzfristigen Natur dieser Schulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Darüber hinaus umfassen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten auch bedingte und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises aus Akquisitionen (Earn-out-Vereinbarungen), die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden. Im Fall von Earn-outs werden diese als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzschulden klassifiziert.

Derivative Finanzinstrumente werden bei erstmaliger Erfassung sowie Folgebewertung in der Bilanz zu Fair Value bewertet. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Anleihen werden zu Fair Value abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäss Effektivzinsmethode.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Geldflüsse zur Bestimmung der Höhe der Rückstellung abgezinst.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für Produktgarantien, um mögliche Kosten infolge von Garantieverpflichtungen auf den verkauften Produkten abzudecken (einschliesslich Kosten für Rechtsstreitigkeiten und damit verbundene Kosten). Die Höhe der Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten und Hochrechnungen

über die Anzahl der Garantiefälle, Schadensquoten und -beträge, Instandsetzungskosten, verbleibende Laufzeit der Garantien und Anzahl der Hörgeräte und Implantate, bei denen die Garantie immer noch läuft. Der Anteil kurzfristiger Garantierückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert.

Aktienkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital ausgewiesen. Dividenden auf Stammaktien werden in der Periode, in der sie durch die Aktionäre der Muttergesellschaft bewilligt werden, im Eigenkapital erfasst.

Für den Fall, dass eine Gruppengesellschaft Aktien der Muttergesellschaft erwirbt, werden die erworbenen eigenen Aktien als Reduktion des Eigenkapitals gezeigt. Das Ergebnis aus dem Verkauf eigener Aktien wird im Eigenkapital erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Die Sonova Gruppe hat in zahlreichen Hoheitsgebieten Ertragssteuern zu entrichten und zur Bestimmung der weltweiten Steuerrückstellung ist erhebliches Beurteilungsvermögen erforderlich. Die Vielzahl der Transaktionen und Berechnungen schliesst Schätzungen und Annahmen ein. Die Gruppe erfasst Steuerverbindlichkeiten basierend auf Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden.

Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und erfassten Steuerrückstellungen führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt werden, zu Anpassungen der Rückstellungen für laufende und latente Ertragssteuern. Latente Steuern werden aufgrund von Bewertungsdifferenzen (temporären Differenzen) zwischen den Steuerwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren Buchwerten in der Konzernrechnung erfasst. Latente Steuerguthaben werden nur in dem Ausmass erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbarer Gewinn, mit dem die temporären Differenzen und steuerlichen Verluste verrechnet werden können, verfügbar sein wird. Latente Steuerschulden entstehen aus temporären Differenzen, welche aus Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen. Ausgenommen sind solche latente Steuerschulden, für welche der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz durch die Gruppe gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz nicht in absehbarer Zukunft aufgehoben wird.

Umsatzerfassung

Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuern und Rabatten zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Nutzen und Gefahren auf den Käufer erfasst, dies erfolgt meist bei der Produkt- und Servicelieferung und genügend sicherer Einbringbarkeit der entsprechenden Forderungen.

Erwartete Rückgaben von Produkten werden geschätzt und eine entsprechende Rückstellung wird gebildet. Der Anteil der Warenrücksendungen wird basierend auf historischen Rücksendungen geschätzt.

Bei Cochlea-Implantaten wird der Umsatz in der Regel bei Lieferung an das Krankenhaus erfasst. Für die Bildung einer Rückstellung für zurückgesandte Produkte werden Erfahrungswerte herangezogen.

Umsatz aus Serviceverträgen wird realisiert wenn die Dienstleistung erbracht wurde und wenn keine weiteren unerfüllten Leistungsverpflichtungen bestehen. Umsatz aus Serviceverträgen, wie beispielsweise langfristige Wartungsverträge und Garantieverlängerungen, wird vom Verkauf der Waren getrennt und über die Vertragslaufzeit linear erfasst.

Zinserträge werden auf der Basis der effektiven Verzinsungsmethode über die Laufzeit verbucht. Dividendenerträge werden erfasst, wenn das Recht zum Dividendenbezug vorliegt.

Akquisitionsbedingte Abschreibungen

Die Gruppe ändert fortlaufend ihr Geschäftsportfolio durch kleine Akquisitionen, aus denen sich akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen sowie dazugehörige Abschreibungsaufwendungen ergeben (siehe Abschnitt «Immaterielle Anlagen»). Die Gruppe zeigt akquisitionsbedingte Abschreibungen als eine separate Zeile in der Erfolgsrechnung und identifiziert EBITA als ihre Schlüsselkennzahl (siehe Anhang 6). Weitere Einzelheiten zur funktionalen Zuordnung dieser akquisitionsbedingten Abschreibungsaufwendungen können Anhang 20 «Immaterielle Anlagen» entnommen werden.

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente werden auf der gleichen Grundlage wie die dem operativen Entscheidungsträger zur Verfügung gestellten Informationen definiert. Für die Sonova Gruppe ist der Chief Executive Officer (CEO) der operative Entscheidungsträger, der für die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Leistung von Geschäftssegmenten verantwortlich ist. In Anhang 6 werden weiterführende Informationen bezüglich der zur Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente verwendeten Faktoren offengelegt.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag untersucht die Gruppe, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für einen Vermögenswert vorliegt. Wenn solche Hinweise existieren, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder, falls dieser nicht bestimmt werden kann, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, ist der höhere der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Geldflüsse, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden können. Wenn der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ist, wird eine Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Die Wertminderung von Finanzanlagen wird in Anhang 2.5 «Finanzanlagen» beschrieben. Zur Überprüfung auf Wertminderung werden sowohl Goodwill als auch Vermögenswerte der Gruppe zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Eine Überprüfung des Goodwills auf Wertminderung wird jährlich durchgeführt, selbst wenn keine Hinweise auf Wertminderung bestehen (siehe Abschnitt «Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill»).

Nahestehende

Eine Person ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist.

Zudem werden Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder deren nahe Verwandte als Nahestehende angesehen, genauso wie Pensionsfonds zu Gunsten der Mitarbeitenden der Gruppe. Keine nahestehende Person beherrscht die Gruppe.

Leistungen an Arbeitnehmer Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter sind durch von Konzerngesellschaften geförderte Pensionspläne abgedeckt. Bei diesen Plänen handelt es sich hauptsächlich um beitragsorientierte Pläne (zukünftige Leistungen hängen von der Höhe der bezahlten Beiträge ab), die in der Regel durch autonome Vorsorgeeinrichtungen oder unabhängige Versicherungsgesellschaften geführt werden. Die Finanzierung dieser Pensionspläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge der Gruppe zu beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr erfasst.

Die Sonova Gruppe hat auch mehrere leistungsorientierte Pensionspläne, sowohl finanzierte als auch ungedeckte. Die Verbuchung und Berichterstattung dieser Pläne basiert auf jährlichen versicherungsmathematischen Bewertungen. Die Pensionsverpflichtungen und die Servicekosten aus diesen Plänen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Method») ermittelt: Die Gesamtkosten für die Pensionsvorsorge werden auf die ordentlichen Dienstjahre bis zur Pensionierung der im Pensionsplan berücksichtigten Mitarbeitenden verteilt und jährlich der Erfolgsrechnung belastet. Die Vorsorgeverpflichtungen bemessen sich nach dem Barwert der geschätzten zukünftigen Pensionsleistungen unter Berücksichtigung von Zinssätzen für Staatsanleihen mit den Pensionsverbindlichkeiten ähnlichen Restlaufzeiten. Dienstzeitaufwand von leistungsorientierten Plänen werden in der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung im operativen Ergebnis erfasst.

Es wird eine einzelne Netto-Zinskomponente berechnet, die sich aus der Anwendung des Diskontsatzes auf den Nettobetrag der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergibt. Die Netto-Zinskomponente wird in der Konzernerfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen sowie aus Differenzen zwischen den Annahmen und den tatsächlichen Erfahrungen ergeben, werden in der Periode, in der sie anfallen, im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Andere langfristige Leistungen

Bei den anderen langfristigen Leistungen handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in bestimmten Gruppen-gesellschaften. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und die entsprechenden Verpflichtungen sind in den «Anderen Rückstellungen» enthalten.

Aktienbasierte Mitarbeiterkompensation

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG, die Geschäftsleitung sowie bestimmte Geschäftsleitungsmitglieder und Kader anderer Konzerngesellschaften nehmen an Mitarbeiterbeteiligungsplänen teil. Der Fair Value aller Optionspläne wird am Tag der Gewährung ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst (Einzelheiten können Anhang 31 entnommen werden). Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen wird in der entsprechenden

Position in der Erfolgsrechnung innerhalb des operativen Ergebnisses und in der entsprechenden Gegenposition im Eigenkapital (für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) beziehungsweise als finanzielle Verbindlichkeit (für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) erfasst. Für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit bis zu deren Begleichung zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Values in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

2.5 Finanzanlagen

Sonova klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen» und «Darlehen und Forderungen». Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Ersterfassung. Alle Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag erfasst.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen zum einen aus Call Optionen mit Barausgleich auf Sonova Aktien zur Absicherung von Verpflichtungen aus Warrant Appreciation Rights (WARs) und Share Appreciation Rights (SARs), welche US Mitarbeitenden, die am Executive Equity Award Plan (EEAP) teilnehmen, zugeteilt wurden. Zum anderen bestehen sie aus bestimmten Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, die im Hörgeräte- oder hörgeräteverwandten Geschäft tätig sind. Diese Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Entsprechende Anpassungen des Fair Values werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe direkt an einen Kunden Geld gewährt, Güter verkauft oder Dienstleistungen erbringt, ohne Absicht, mit diesen Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind im Umlaufvermögen enthalten, es sei denn, ihre Laufzeit ist länger als 12 Monate. Diese sind als Anlagevermögen klassifiziert. Darlehen werden zu amortisierten Kosten bewertet. Die amortisierten Kosten beinhalten den Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der Ersterfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich einer etwaigen Minderung für Wertberichtigungen oder Uneinbringlichkeit. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der amortisierten Kosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Verteilung von Zinserträgen über die relevante Periode. Der Effektivzinssatz ist derjenige Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten zukünftigen Geldflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstrumentes oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, exakt auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Wertminderungen von Finanzanlagen

Für eine Finanzanlage liegt eine Wertminderung vor, wenn der Buchwert grösser ist als der geschätzte erzielbare Betrag. Die Gruppe untersucht an jedem Bilanzstichtag, ob Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung für eine Finanzanlage vorliegt. Wenn ein solcher Hinweis existiert, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag der Finanzanlage und erfasst einen etwaigen Verlust aus Wertminderung in der Erfolgsrechnung. Wenn in einer nachfolgenden Periode der Verlust aus der Wertminderung kleiner wird und dies objektiv einem nach der Erfassung der Wertminderung erfolgten Ereignis zugewiesen werden kann, wird die Wertminderung aufgehoben. Die Wertaufholung wird nicht zu einem Buchwert der Finanzanlage führen, der grösser ist als der Betrag der amortisierten Kosten, der sich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Wertminderung ergeben hätte, wenn diese nicht erfasst worden wäre. Der Betrag der Wertaufholung wird im Ergebnis der Berichtsperiode erfasst.

2.6 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Die Gruppe sichert regelmässig ihre Nettorisiken aus Bilanzpositionen in Fremdwährung mit Termingeschäften und Optionen ab. Solche Verträge gelten nicht als Cash Flow Hedges und werden demzufolge auch nicht nach den Regeln des Hedge Accounting behandelt. Gewinne und Verluste aus diesen Transaktionen werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.7 Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen

Wesentliche Beurteilungen des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungsmethoden

Die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe kann von der Geschäftsleitung Beurteilungen erfordern, die, abgesehen von solchen die mit Schätzungen verbunden sind, eine Auswirkung auf die in der Jahresrechnung erfassten Beträge haben.

Diese beinhalten unter anderem:

Aktivierung von Entwicklungskosten

Wie in 2.4 «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» dargestellt, aktiviert die Gruppe Kosten in Zusammenhang mit der Entwicklung von Cochlea-Implantaten. Die Feststellung der wirtschaftlichen und technischen Durchführbarkeit kann Ermessensentscheidungen des Managements erfordern. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat die Gruppe eine Wertminderung von aktivierten Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 35,6 Mio. vorgenommen (ausgewiesen in den Konzernerfolgsrechnungen in der Zeile «Übriger Ertrag / (Aufwand), netto»).

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Zuge der Erfassung von Vermögenswerten und Schulden aus Unternehmenszusammenschlüssen oder Transaktionen mit Minderheiten können Ermessensentscheidungen des Managements in den folgenden Bereichen erforderlich sein:

- Aus Technologien, Kundenbeziehungen, Kundenlisten oder Markennamen resultierende akquisitionsbedingte immaterielle Anlagen.
- Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen.

Wesentliche bilanzielle Schätzungen und Annahmen

Die Aufbereitung der Jahresrechnung nach IFRS erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen und die entsprechenden Offenlegungen haben. Dies umfasst sowohl Schätzungen und Annahmen zur allgemeinen betrieblichen Tätigkeit, wie auch zu nicht betrieblichen Ereignissen wie zum Beispiel dem Ausgang von offenen Rechtsfällen. Die Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, einschliesslich Erwartungen von zukünftigen Ereignissen, die als wahrscheinlich gelten. Die effektiven Resultate können daher von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Die wichtigsten Schätzungen und Annahmen, die das Potenzial haben, zu einer Anpassung zu führen, werden nachfolgend erläutert.

Kosten für Unternehmenszusammenschlüsse

Ein Vertrag über einen Unternehmenszusammenschluss kann eine von zukünftigen Ereignissen abhängende Änderung der Kosten für den Unternehmenszusammenschluss vorsehen. Wenn das zukünftige Ereignis nicht eintritt oder Schätzungen angepasst werden müssen, werden die Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend angepasst, mit der sich daraus ergebenden Anpassung des Goodwill-Buchwertes (bei vor dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen) oder der Erfolgsrechnung (bei nach dem 1. April 2010 getätigten Unternehmenszusammenschlüssen). Per Ende des Geschäftsjahres 2016/17 betragen solche Verbindlichkeiten bedingt durch zukünftige Ereignisse CHF 10,6 Mio. (Vorjahr CHF 13,9 Mio.). Diese werden unter «Andere Rückstellungen» (vor dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) oder «Andere Finanzverbindlichkeiten» (nach dem 1. April 2010 getätigte Unternehmenszusammenschlüsse) ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen, inklusive Goodwill

Die Gruppe weist immaterielle Anlagen mit einem Bilanzwert von CHF 2'323,1 Mio. (Vorjahr CHF 1'349,6 Mio.) gemäss Anhang 20 aus.

In den immateriellen Anlagen enthalten ist Goodwill in Höhe von CHF 1'815,2 Mio. (Vorjahr CHF 1'069,5 Mio.).

Darüber hinaus enthalten immaterielle Anlagen aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von CHF 100,6 Mio. (Vorjahr CHF 113,8 Mio.). Aktivierte Entwicklungskosten werden regelmässig mittels eines standardisierten Prozess beurteilt. Aufgrund einer Anpassung der Produktentwicklungsstrategie im Cochlea-Implantate Segment wurde ein Wertberichtigungsbedarf auf ausgewählten bereits aktivierten Entwicklungskosten festgestellt. Daraus resultiert für das Geschäftsjahr 2016/17 ein Wertberichtigungsbedarf in der Höhe von CHF 35,6 Mio. Der Verlust ist in der Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» ausgewiesen.

Die Gruppe prüft jährlich gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Anhang 2.4, ob Wertminderungen von Vermögenswerten vorliegen. Zum Zwecke der Wertminderungstests werden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus der Nutzung der Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzt. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von diesen Schätzungen erheblich abweichen.

Latente Steuerguthaben

Die Konzernbilanz enthält latente Steuerguthaben in Höhe von CHF 130,0 Mio. (Vorjahr CHF 108,4 Mio.) resultierend aus abzugsfähigen temporären Differenzen und in bestimmten Fällen aus vorgetragenen Steuerverlusten, sofern deren Nutzung wahrscheinlich ist. Der erzielbare Wert basiert auf den Schätzungen der betroffenen steuerpflichtigen Unternehmen über mehrere Jahre. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass die latenten Steuerguthaben entsprechend angepasst werden müssen.

Pensionspläne

Sonova hat eine Reihe von Pensionsplänen. Die meisten Angestellten sind durch diese Pläne abgedeckt. Einige dieser Pläne sind leistungsorientierte Pensionspläne. Der Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Berichtsperiode 2016/17 beträgt CHF 356,5 Mio. (Vorjahr CHF 361,1 Mio.), wie in Anhang 30 dargelegt. Dies beinhaltet CHF 353,3 Mio. (Vorjahr CHF 356,4 Mio.) aus dem Schweizer Pensionsplan. Bei solchen Plänen werden versicherungsmathematische Annahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung zu bewerten, inklusive Schätzungen und Annahmen bezüglich der Diskontsätze und der zukünftigen Lohn- sowie Pensionsentwicklungen. Aktuarien nutzen ebenfalls statistische Daten, wie die Sterbensrate oder Werte zur Mitarbeiterfluktuation, um die Pensionsverpflichtungen zu bestimmen. Wenn sich diese Faktoren durch eine Änderung der Wirtschafts- oder Marktlage verändern, können die späteren Ergebnisse erheblich von den versicherungsmathematischen Berichten und Berechnungen abweichen. Mittelfristig können sich diese Abweichungen auf das Eigenkapital auswirken. Die Bilanzwerte der Pensionsguthaben und -verpflichtungen sowie eine Sensitivitätsanalyse, welche eine Veränderung der entscheidenden Eingabeparameter der versicherungsmathematischen Bewertung berücksichtigt, sind in Anhang 30 näher erläutert.

Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen

Die Gruppe hat per 31. März 2017 Rückstellungen für Garantien und Rücksendungen in Höhe von CHF 117,5 Mio. (Vorjahr CHF 96,3 Mio.) bilanziert (siehe Anhang 21).

Die Ermittlung der Rückstellungen basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie Hochrechnungen bezüglich Anzahl und Kosten der Garantiefälle und Rücksendungen. Die tatsächlichen Kosten für Garantien, sonstige Ansprüche und Rücksendungen können von diesen Schätzungen abweichen.

Rückstellung für Produkthaftung

Aufgrund des freiwilligen Produktrückrufs von Cochlea-Implantaten der Advanced Bionics im Jahr 2006 hat die Sonova Gruppe eine Rückstellung für Produkthaftungen vorgenommen.

Die Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten wird regelmässig neu eingeschätzt. Das angewendete Beurteilungsmodell ist grundsätzlich konsistent zum Vorjahr, mit Ausnahme von veränderten Herleitungen für Schadensquote und Fallkosten im Berechnungsmodell. Hierbei wird neu auf historische Daten abgestützt im Gegensatz zu Schätzungen von Experten in den Vorjahren. Die daraus resultierenden Neueinschätzungen bezüglich der erwarteten Anzahl und Kosten der laufenden und zukünftigen Schadensansprüche führten zu einer Reduktion in Höhe von CHF 37,4 Mio., welche in diesem Umfang zum Ertrag des Geschäftsjahres 2016/17 (in der Erfolgsrechnung unter «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» ausgewiesen) beitrugen. Im Vorjahr betrug der positive Effekt auf die Erfolgsrechnung CHF 8,8 Mio.

Per 31. März 2017 beträgt die Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten CHF 132,5 Mio. (Vorjahr CHF 166,4 Mio.).

Die Berechnung dieser Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf der erwarteten Anzahl und den erwarteten Kosten von bestehenden und möglichen zukünftigen Ansprüchen. Da die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen können, kann es sein, dass diese Rückstellung entsprechend angepasst werden muss.

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Geschäftsjahren 2016/17 und 2015/16 erwarb die Gruppe mehrere Gesellschaften. Die erworbenen/veräusserten Gesellschaften sind in der Produktion und im Vertrieb von Hörgeräten tätig.

Am 14. September 2016, nach Genehmigung durch die Regulierungsbehörden, erfolgte der Abschluss der Übernahme von AudioNova International B.V., einem in Rotterdam (Niederlande) ansässigen Hörgeräte-retailler. Das Unternehmen ist einer der grössten europäischen Retailer im Bereich Hörakustik. AudioNova beschäftigt rund 2'750 Mitarbeiter (davon 1'600 Hörgerätekustiker) in acht Ländern. Im Kalenderjahr 2015 wurde ein Umsatz von ungefähr EUR 360 Mio. (CHF 395 Mio.) erzielt.

Am 16. April 2015 gab die Sonova Holding AG, den erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Hansaton Akustik GmbH, einem in Hamburg (Deutschland) ansässigen Grosshandelsunternehmen für Hörgeräte bekannt. Dies geschah nach erfolgter Genehmigung durch die Regulierungsbehörden. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Hörgeräte und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter in Deutschland, Frankreich, sowie den USA. Im Kalenderjahr 2014 erzielte Hansaton einen Umsatz von EUR 42 Mio. (CHF 44 Mio.).

Am 16. Januar 2017 wurde bekanntgegeben, dass die Sonova Holding AG in Verhandlungen über eine mögliche Veräusserung des AudioNova Retailgeschäfts in Frankreich steht. Im Februar 2017 konnte der Verkauf, nach Genehmigung durch die zuständigen Regulierungsbehörden, erfolgreich auf den 1. März 2017 abgeschlossen werden. Im weiteren wurde am 16. Januar 2017 bekanntgegeben, dass eine Vereinbarung zum Verkauf des Mini-Som Retailgeschäfts in Portugal unterzeichnet wurde. Nach erfolgter Genehmigung durch die Regulierungsbehörde wurde der Verkauf auf den 1. April 2017 effektiv. Weiter wurde in der Berichtsperiode eine kleinere Gruppengesellschaft in der Region Amerika veräussert.

Die Auswirkungen der Akquisitionen und Verkäufe auf die Geschäftsjahre 2016/17 und 2015/16 sind dem Anhang 28 zu entnehmen.

4. Personalbestand

Per 31. März 2017 beschäftigte die Sonova Gruppe, umgerechnet in Vollzeitstellen, 14'089 Personen (Vorjahr 10'894). Diese teilen sich wie folgt nach Regionen und Tätigkeiten auf:

| Nach Regionen | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|---------------|---------------|
| Schweiz | 1'178 | 1'200 |
| EMEA (ohne Schweiz) | 6'399 | 3'452 |
| Amerika | 3'538 | 3'622 |
| Asien / Pazifik | 2'974 | 2'620 |
| Total | 14'089 | 10'894 |
| Nach Tätigkeiten | | |
| Forschung und Entwicklung | 742 | 697 |
| Produktion | 4'369 | 4'033 |
| Vertrieb und Marketing, Administration | 8'978 | 6'164 |
| Total | 14'089 | 10'894 |

Im Jahresdurchschnitt zählte die Sonova Gruppe 12'802 (Vorjahr 10'697) Mitarbeitende (Vollzeit-äquivalente). Die gesamten Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr 2016 /17 CHF 861,3 Mio. (Vorjahr CHF 746,3 Mio.).

5. Umrechnungskurse

Die wesentlichen Umrechnungskurse stellen sich wie folgt dar:

| | 31.3.2017 | 31.3.2016 | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|---------|---------------------|-----------|------------------------|-----------|
| | Jahres- endkurse | | Jahres- mittelkurse | |
| AUD 1 | 0,77 | 0,74 | 0,74 | 0,72 |
| BRL 1 | 0,32 | 0,27 | 0,30 | 0,27 |
| CAD 1 | 0,75 | 0,74 | 0,75 | 0,74 |
| CNY 1 | 0,15 | 0,15 | 0,15 | 0,15 |
| EUR 1 | 1,07 | 1,09 | 1,08 | 1,07 |
| GBP 1 | 1,25 | 1,38 | 1,29 | 1,47 |
| JPY 100 | 0,90 | 0,86 | 0,91 | 0,81 |
| USD 1 | 1,00 | 0,96 | 0,99 | 0,97 |

6. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

Seit der Akquisition von Advanced Bionics per 30. Dezember 2009 ist die Gruppe in den zwei Segmenten Cochlea-Implantate und Hörgeräte tätig, die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe (d.h. Chief Executive Officer) separat berichtet werden. Die dem operativen Entscheidungsträger der Gruppe zur Verfügung gestellten finanziellen Informationen, die zur Allokation von Ressourcen und zur Bewertung der Leistung verwendet werden, basieren hauptsächlich auf der Umsatzanalyse sowie den konsolidierten Erfolgsrechnungen, Bilanzen und Mittelflussrechnungen der beiden Segmente.

Hörgeräte: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörgeräten und verwandten Produkten tätig sind. Forschung und Entwicklung sind in der Schweiz zentralisiert, wobei einige Aktivitäten auch in Kanada wahrgenommen werden. Die Produktion von Hörgeräten ist in drei Produktionszentren in der Schweiz, China und Vietnam zentralisiert. Technisch hochentwickelte Produktionsprozesse werden in der Schweiz durchgeführt, während die Standard-Montage der Produkte in Asien erfolgt. Der grösste Teil der Marketingaktivitäten wird durch die Brand-Marketingabteilungen in der Schweiz, in Kanada, in den Vereinigten Staaten und Schweden gelenkt. Die Ausführung der Marketingkampagnen erfolgt durch die Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten. Die Vertriebskanäle in den einzelnen Märkten variieren je nach Verkaufsstrategie und Besonderheiten der Länder. Die Distribution kann grundsätzlich in ein Endkundengeschäft (Retail), in welchem Sonova in eigenen Einzelhandelsstandorten direkt Endkunden bedient, und ein Hörgerätegeschäft, welches als Grosshandelsgeschäft unabhängige Audiologen, Retailketten sowie multinationale und staatliche Kunden versorgt, aufgeteilt werden.

Cochlea-Implantate: Dieses Geschäftssegment umfasst die Gesellschaften, die in Design, Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Hörimplantaten und verwandten Produkten tätig sind. Das Segment umfasst Advanced Bionics und die dazugehörigen Verkaufsgesellschaften, welche per 30. Dezember 2009 erworben wurden und Cochlea-Implantate anbieten. Forschung und Entwicklung sowie Marketingaktivitäten von Advanced Bionics sind hauptsächlich in den USA und der Schweiz zentralisiert, während die Produktion in den USA angesiedelt ist. Der Vertrieb der Produkte erfolgt durch Verkaufsorganisationen in den einzelnen Märkten.

| 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
|--|------------------|------------------|--------------------|----------------|--------------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Hörgeräte | | Cochlea-Implantate | | Konzern/ Eliminierung | | Total | |
| Segmentumsatz | 2'191'985 | 1'887'211 | 207'244 | 187'267 | | | 2'399'229 | 2'074'478 |
| Intersegmentumsatz | (1'688) | (2'243) | (1'891) | (305) | | | (3'579) | (2'548) |
| Umsatz | 2'190'297 | 1'884'968 | 205'353 | 186'962 | | | 2'395'650 | 2'071'930 |
| Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) | 454'993 | 430'753 | 8'005 | (121) | | | 462'998 | 430'632 |
| Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen | (92'767) | (70'901) | (54'637) | (17'842) | | | (147'404) | (88'743) |
| Segment Aktiven | 3'552'007 | 2'423'715 | 588'382 | 582'286 | (720'668) | (689'297) | 3'419'721 | 2'316'704 |
| Nicht zugeordnete Aktiven ¹⁾ | | | | | | | 515'959 | 434'907 |
| Total Aktiven | | | | | | | 3'935'680 | 2'751'611 |

¹⁾ Nicht zugeordnete Aktiven beinhalten flüssige Mittel, andere kurzfristige Finanzanlagen (exklusive Darlehen), Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Guthaben aus Vorsorgeplänen und latente Steuerguthaben.

KONZERNJAHRESRECHNUNG

| Überleitung des Gewinns der berichtspflichtigen Segmente 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|--|----------------|----------------|
| EBITA | 462'998 | 430'632 |
| Akquisitionsbedingte Abschreibungen | (39'321) | (27'195) |
| Finanzergebnis, netto | (6'205) | (7'951) |
| Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, netto | (143) | 1'574 |
| Gewinn vor Steuern | 417'329 | 397'060 |

Angaben auf Unternehmensebene

| Umsatz nach Produktgruppen 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|---|------------------|------------------|
| Premium Hörgeräte | 604'506 | 512'796 |
| Advanced Hörgeräte | 464'710 | 403'356 |
| Standard Hörgeräte | 713'864 | 599'814 |
| Wireless-Kommunikationssysteme | 106'684 | 90'510 |
| Diverses | 300'533 | 278'492 |
| Total Hörgeräte-Segment | 2'190'297 | 1'884'968 |
| Cochlea-Implantat-Systeme | 159'971 | 141'647 |
| Upgrades und Zubehör | 45'382 | 45'315 |
| Total Cochlea-Implantate-Segment | 205'353 | 186'962 |
| Gesamtumsatz | 2'395'650 | 2'071'930 |

| Umsatz nach Geschäftsfeldern – Hörgeräte-Segment 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|--|------------------|------------------|
| Hörgerätegeschäft | 1'311'207 | 1'266'240 |
| Retailgeschäft | 879'090 | 618'728 |
| Total Hörgeräte-Segment | 2'190'297 | 1'884'968 |

| Umsatz und ausgewählte langfristige Aktiven nach Regionen 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 | 2016/17 | 2015/16 |
|---|----------------------|------------------|--|------------------|
| Land / Region | Umsatz ¹⁾ | | Ausgewählte langfristige Aktiven ²⁾ | |
| Schweiz | 26'837 | 24'883 | 241'460 | 263'910 |
| EMEA (ohne Schweiz) | 1'135'362 | 858'087 | 1'461'948 | 462'191 |
| USA | 787'324 | 767'631 | 700'766 | 682'090 |
| Amerika (ohne USA) | 210'888 | 197'144 | 130'749 | 123'856 |
| Asien / Pazifik | 235'239 | 224'185 | 109'967 | 94'726 |
| Total Gruppe | 2'395'650 | 2'071'930 | 2'644'890 | 1'626'773 |

¹⁾ Umsatz basierend auf Standorten der Kunden.

²⁾ Total aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures.

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keinen einzelnen Kunden, der mehr als 10 % des Gesamtumsatzes ausmacht.

7. Übriger Ertrag / Aufwand, netto

Der übrige Ertrag im Geschäftsjahr 2016/17 beträgt CHF 6,3 Mio. (Vorjahr CHF 17,9 Mio.). Die regelmässige und systematische Einschätzung der Rückstellung für Produkthaftpflicht führte zu einer Auflösung in der Höhe von CHF 37,4 Mio. (Vorjahr CHF 8,8 Mio.). Daneben wurde ein Wertminderung bei zuvor aktivierten Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 35,6 Mio. vorgenommen. Weitere Informationen können Anhang 2.7 «Rückstellung für Produkthaftung», Anhang 20 «Immaterielle Anlagen» und Anhang 21 «Rückstellungen» entnommen werden. Zusätzlich wurde aus der Veräusserung des AudioNova Retailgeschäfts in Frankreich sowie einer kleineren Gruppengesellschaft in der Region Amerika ein Gewinn von CHF 3,8 Mio. (Vorjahr übriger Ertrag aus Veräusserungen CHF 8,7 Mio.) erzielt. Weitere Informationen können Anhang 28 entnommen werden.

8. Finanzertrag / (-aufwand), netto

| 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|---|-----------------|-----------------|
| Zinsertrag | 3'797 | 2'007 |
| Übriger Finanzertrag | 3'596 | 2'291 |
| Total Finanzertrag | 7'393 | 4'298 |
| Zinsaufwand | (1'728) | (1'475) |
| Übriger Finanzaufwand | (11'870) | (10'774) |
| Total Finanzaufwand | (13'598) | (12'249) |
| Total Finanzertrag / (-aufwand), netto | (6'205) | (7'951) |

Der übrige Finanzaufwand in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2015/16 enthält unter anderem die Barwertanpassung von Rückstellungen, bedingte und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises aus Akquisitionen, Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten, sowie die Kosten für Devisentermingeschäfte.

9. Steuern

| 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|--|---------------|---------------|
| Ertragssteuern | 49'235 | 37'920 |
| Veränderung latente Steuern | 11'918 | 13'293 |
| Total Steueraufwand | 61'153 | 51'213 |
| Überleitung Steueraufwand | | |
| Gewinn vor Steuern | 417'329 | 397'060 |
| Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz der Gruppe | 15,5 % | 13,7 % |
| Steuern zum erwarteten durchschnittlichen Steuersatz | 64'887 | 54'384 |
| + / - Auswirkung von | | |
| Steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen, netto | 3'564 | 1'106 |
| Veränderungen von nicht aktivierten Verlustvorträgen / latenten Steuerguthaben | (3'785) | 10'131 |
| Aktueller lokaler Steuersatz unterschiedlich zum erwarteten durchschnittlichen Gruppensteuersatz | (12'759) | (23'183) |
| Veränderten Steuersätzen auf latenten Steuern | 7'808 | 7'441 |
| Vorjahresanpassungen und übrigen Posten, netto | 1'438 | 1'334 |
| Total Steueraufwand | 61'153 | 51'213 |
| Effektiver gewichteter durchschnittlicher Steuersatz | 14,7 % | 12,9 % |

Der erwartete gewichtete durchschnittliche Gruppensteuersatz resultiert aus den erwarteten Steuersätzen der individuellen Steuerhoheiten angewandt auf den jeweiligen Gewinn vor Steuern.

KONZERNJAHRESRECHNUNG

| Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF | | | | | 31.3.2017 |
|---|----------------|----------------------|---|-----------------|----------------|
| | Sachanlagen | Immaterielle Anlagen | Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten | Verlustvorträge | Total |
| Stand 1. April | (6'168) | (25'570) | 27'295 | 66'877 | 62'434 |
| Änderungen aufgrund von Akquisitionen | (612) | (78'784) | 8'294 | 9'662 | (61'440) |
| In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern | (356) | 3'238 | (4'414) | (10'386) | (11'918) |
| In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern | | | 5'539 | | 5'539 |
| Umrechnungsdifferenzen | 42 | 1'389 | (1'399) | (1'484) | (1'452) |
| Stand 31. März | (7'094) | (99'727) | 35'315 | 64'669 | (6'837) |
| Beträge in der Bilanz | | | | | |
| Latente Steuerguthaben | | | | | 129'984 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | | | | | (136'821) |
| Total latente Steuern, netto | | | | | (6'837) |

| Latente Steuerguthaben / (-verbindlichkeiten) 1'000 CHF | | | | | 31.3.2016 |
|---|----------------|----------------------|---|-----------------|---------------|
| | Sachanlagen | Immaterielle Anlagen | Warenvorräte, Forderungen, Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten | Verlustvorträge | Total |
| Stand 1. April | (5'907) | (16'106) | 28'532 | 71'907 | 78'426 |
| Änderungen aufgrund von Akquisitionen | | (7'165) | | | (7'165) |
| In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern | 34 | (1'479) | (3'288) | (8'560) | (13'293) |
| In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste latente Steuern | | | 893 | | 893 |
| Umrechnungsdifferenzen | (295) | (820) | 1'158 | 3'530 | 3'573 |
| Stand 31. März | (6'168) | (25'570) | 27'295 | 66'877 | 62'434 |
| Beträge in der Bilanz | | | | | |
| Latente Steuerguthaben | | | | | 108'366 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | | | | | (45'932) |
| Total latente Steuern, netto | | | | | 62'434 |

Latente Steuerguthaben wurden auf Basis der projizierten zukünftigen Ergebnisse der Konzerngesellschaften aktiviert.

Die Bruttowerte der nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge, die nicht als latente Steuerguthaben aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|-----------------------|----------------|----------------|
| Innerhalb 1 – 3 Jahre | 60'213 | 61'202 |
| Innerhalb 4 Jahre | 39'851 | 11'009 |
| Innerhalb 5 Jahre | 17'585 | 42'182 |
| Über 5 Jahre | 416'462 | 386'436 |
| Total | 534'111 | 500'829 |

Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorträge enthalten unter anderem vor einer Akquisition bestehende steuerliche Verluste mit beschränkter Nutzung. Die Unsicherheit bezüglich der Höhe der zukünftigen Nutzung und Änderungen in den Steuergesetzen können die jährliche Beurteilung dieser nicht aktivierten Verlustvorträge beeinflussen.

10. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem der den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnende Gewinn nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Berichtsjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

| Unverwässerter Gewinn pro Aktie | 2016/17 | 2015/16 |
|---|----------------|----------------|
| Gewinn nach Steuern (1'000 CHF) | 349'172 | 337'026 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 65'321'391 | 65'946'732 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 5,35 | 5,11 |

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt alle verwässernden Optionen aus Optionsplänen, die in den Jahren 2012 bis 2017 gewährt wurden und die noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem gleichen Gewinn nach Steuern wie für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie.

| Verwässerter Gewinn pro Aktie | 2016/17 | 2015/16 |
|--|----------------|----------------|
| Gewinn nach Steuern (1'000 CHF) | 349'172 | 337'026 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 65'321'391 | 65'946'732 |
| Anpassung aufgrund von verwässernden Optionen | 91'619 | 100'524 |
| Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 65'413'010 | 66'047'255 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 5,34 | 5,10 |

11. Dividende pro Aktie

Der Verwaltungsrat der Sonova Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 13. Juni 2017 vor, eine Dividende in Höhe von CHF 2,30 auszuschütten (Vorjahr CHF 2,10).

12. Flüssige Mittel

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|-----------------|------------------|------------------|
| Kassenbestände | 1'129 | 714 |
| Bankguthaben | 289'819 | 276'962 |
| Festgeldanlagen | 83'556 | 39'590 |
| Total | 374'504 | 317'266 |

Die Bankguthaben und Festgeldanlagen lauten mehrheitlich auf CHF, EUR und USD.

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in den Konzernmittelflussrechnungen.

13. Andere kurzfristige Finanzanlagen

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|--------------|--------------|
| Börsengängige Wertschriften | 358 | 1'918 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte aus Devisentermingeschäften | 819 | 810 |
| Darlehen an Dritte | 2'987 | 4'020 |
| Total | 4'164 | 6'748 |

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 439'453 | 376'838 |
| Wertberichtigungen (Delkredere) | (26'078) | (22'166) |
| Total | 413'375 | 354'672 |

Wie in dieser Branche üblich, hat die Sonova Gruppe eine grosse Anzahl Kunden. Es gibt keine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos. Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der dazugehörigen Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|----------------|----------------|
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 413'375 | 354'672 |
| davon: | | |
| Nicht überfällig | 302'406 | 255'086 |
| Überfällig 1 – 30 Tage | 54'547 | 46'517 |
| Überfällig mehr als 30 Tage | 56'422 | 53'069 |
| Total | 413'375 | 354'672 |

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basieren auf Einzelwertberichtigungen sowie bisherigen Erfahrungswerten. Der Aufwand, welcher der Erfolgsrechnung belastet wurde, ist in den Administrationskosten enthalten. Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar:

| 1'000 CHF | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|--|-----------------|-----------------|
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 1. April | (22'166) | (22'755) |
| Änderungen aufgrund von Akquisitionen | (3'039) | (2'023) |
| Verwendung oder Auflösung | 9'299 | 10'488 |
| Bildung | (10'661) | (8'308) |
| Abgänge | 979 | 255 |
| Umrechnungsdifferenzen | (490) | 177 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 31. März | (26'078) | (22'166) |

Während des Berichtsjahres 2016 / 17 hat die Gruppe CHF 7,3 Mio. (Vorjahr CHF 5,7 Mio.) dieser Rückstellung für die Abschreibung von Forderungen verwendet.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|----------------|----------------|
| BRL | 22'155 | 22'350 |
| CAD | 24'546 | 22'502 |
| CHF | 13'625 | 13'201 |
| EUR | 139'628 | 103'237 |
| GBP | 12'859 | 13'962 |
| USD | 134'033 | 116'904 |
| Sonstige | 66'529 | 62'516 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 413'375 | 354'672 |

15. Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|------------------------------|---------------|---------------|
| Andere Forderungen | 65'240 | 50'590 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 21'088 | 19'020 |
| Total | 86'328 | 69'610 |

Die grössten Einzelpositionen in den anderen Forderungen sind rückerstattungsfähige Mehrwertsteuern und Kautionen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen hauptsächlich aus Vorauszahlungen an Lieferanten.

16. Warenvorräte

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Rohmaterial und Fertigungsteile | 40'905 | 46'381 |
| Ware in Arbeit | 93'891 | 96'090 |
| Fertigprodukte | 156'871 | 129'218 |
| Wertberichtigungen | (36'012) | (31'238) |
| Total | 255'655 | 240'451 |

Wertberichtigungen beinhalten Wertanpassungen für langsam umschlagende, auslaufende und obsoletere Warenvorräte.

2016/17 wurden in der Erfolgsrechnung in der Position «Herstellkosten der verkauften Produkte» CHF 639,2 Mio. (Vorjahr CHF 594,5 Mio.) als Aufwand erfasst.

17. Sachanlagen

| 1'000 CHF | | | | | 31.3.2017 |
|--|-----------------------|--------------------------------------|--------------------------------|------------------------------|------------------|
| | Grundstücke & Gebäude | Maschinen & technische Einrichtungen | Büro- & Geschäftseinrichtungen | Anzahlungen & Anlagen im Bau | Total |
| Anschaffungswerte | | | | | |
| Stand 1. April | 177'323 | 236'953 | 182'728 | 7'835 | 604'839 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾ | 10'650 | 25'726 | 122'691 | 2'069 | 161'136 |
| Zugänge | 7'509 | 22'782 | 22'585 | 3'059 | 55'935 |
| Abgänge | (311) | (13'449) | (15'225) | | (28'985) |
| Transfer | | 4'572 | 2'972 | (7'544) | |
| Umrechnungsdifferenzen | (132) | 678 | (2'411) | 14 | (1'851) |
| Stand 31. März | 195'039 | 277'262 | 313'340 | 5'433 | 791'074 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand 1. April | (60'095) | (171'618) | (105'256) | | (336'969) |
| Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾ | (3'623) | (20'166) | (90'685) | | (114'474) |
| Zugänge | (5'673) | (24'033) | (26'436) | | (56'142) |
| Abgänge | 233 | 12'897 | 12'510 | | 25'640 |
| Transfer | | 402 | (402) | | |
| Umrechnungsdifferenzen | (43) | (572) | 1'807 | | 1'192 |
| Stand 31. März | (69'201) | (203'090) | (208'462) | | (480'753) |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Stand 1. April | 117'228 | 65'335 | 77'472 | 7'835 | 267'870 |
| Stand 31. März | 125'838 | 74'172 | 104'878 | 5'433 | 310'321 |

| 1'000 CHF | | | | | 31.3.2016 |
|--|-----------------------|--------------------------------------|--------------------------------|------------------------------|------------------|
| | Grundstücke & Gebäude | Maschinen & technische Einrichtungen | Büro- & Geschäftseinrichtungen | Anzahlungen & Anlagen im Bau | Total |
| Anschaffungswerte | | | | | |
| Stand 1. April | 169'130 | 224'000 | 167'009 | 14'598 | 574'737 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾ | 497 | 1'647 | 2'989 | 20 | 5'153 |
| Zugänge | 910 | 15'936 | 20'096 | 10'045 | 46'987 |
| Abgänge | (142) | (8'809) | (11'637) | (61) | (20'649) |
| Transfer | 7'225 | 5'506 | 3'793 | (16'524) | |
| Umrechnungsdifferenzen | (297) | (1'327) | 478 | (243) | (1'389) |
| Stand 31. März | 177'323 | 236'953 | 182'728 | 7'835 | 604'839 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand 1. April | (55'027) | (157'886) | (91'836) | | (304'749) |
| Zugänge | (5'261) | (22'260) | (19'982) | | (47'503) |
| Abgänge | 140 | 7'609 | 6'722 | | 14'471 |
| Umrechnungsdifferenzen | 53 | 919 | (160) | | 812 |
| Stand 31. März | (60'095) | (171'618) | (105'256) | | (336'969) |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Stand 1. April | 114'103 | 66'114 | 75'173 | 14'598 | 269'988 |
| Stand 31. März | 117'228 | 65'335 | 77'472 | 7'835 | 267'870 |

¹⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

Verpfändete Sachanlagen betragen CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,03 Mio.).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

18. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures

Der Anteil der Gruppe am Ergebnis sowie den Aktiven und Verbindlichkeiten der assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures – dabei handelt es sich ausschliesslich um nicht börsennotierte Gesellschaften – sieht wie folgt aus:

| 1'000 CHF | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|---|--------------|--------------|
| Umlaufvermögen | 919 | 442 |
| Anlagevermögen | 1'518 | 1'096 |
| Total Aktiven | 2'437 | 1'538 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | (394) | (278) |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | (32) |
| Total Verbindlichkeiten | (394) | (310) |
| Nettovermögen | 2'043 | 1'228 |
| Ertrag in der Berichtsperiode | 2'170 | 2'847 |
| Aufwand in der Berichtsperiode | (2'313) | (1'273) |
| Gewinn in der Berichtsperiode | (143) | 1'574 |
| Nettobuchwert per Ende Jahr | 11'471 | 9'275 |
| Von der Gruppe erfasster Anteil am (Verlust) / Gewinn | (143) | 1'574 |

Im Geschäftsjahr 2016 / 17 erwarb die Gruppe drei und veräusserte eine assoziierte Gesellschaften. Der gesamte Nettobuchwert der drei Einheiten betrug zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme CHF 1,6 Mio. Im Geschäftsjahr 2015 / 16 ergab sich keine Veränderung an der Zahl der gehaltenen assoziierten Gesellschaften.

Der Umsatz mit assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures betrug im Berichtsjahr 2016 / 17 CHF 7,3 Mio. (Vorjahr CHF 7,5 Mio.). Per 31. März 2017 betragen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures CHF 2,2 Mio. (Vorjahr CHF 1,8 Mio.).

Am Ende der Geschäftsjahre 2016 / 17 sowie 2015 / 16 bestanden keine nichterfassten Verluste.

Unternehmen, an denen Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 11,5 Mio. (Vorjahr CHF 9,3 Mio.) gehalten werden, haben ein anderes Geschäftsjahr als die Sonova Gruppe. Die zuletzt verfügbaren finanziellen Informationen für diese Gesellschaften sind per Dezember 2016.

19. Übrige langfristige Finanzanlagen

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|---|---------------|---------------|
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen | 3'190 | 7'442 |
| Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften | 7'855 | 8'102 |
| Darlehen gegenüber Dritten | 7'722 | 4'171 |
| Mietkautionen | 1'598 | 255 |
| Total | 20'365 | 19'970 |

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Minderheitsbeteiligungen an branchenspezifischen Patent- und Softwareentwicklungsgesellschaften. Neben diesen Minderheitsbeteiligungen beinhalten die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen auch Warrants zur Absicherung des finanziellen Risikos in Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (siehe Anhang 31).

Die Darlehen lauten hauptsächlich auf CAD, EUR, USD und ZAR. Darlehen gegenüber Dritten bestehen hauptsächlich aus Kundendarlehen. Per 31. März 2017 liegen die entsprechenden Rückzahlungszeiträume zwischen einem und zehn Jahren und die Zinssätze variieren zwischen 3% und 5%. Die Bewertung der Darlehen entspricht in der Regel annähernd dem Fair Value.

20. Immaterielle Anlagen

| 1'000 CHF | | | | | 31.3.2017 |
|--|------------------|--|--------------------------------|--|------------------|
| | Goodwill | Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen ¹⁾ | Aktivierete Entwicklungskosten | Software und andere immaterielle Anlagen | Total |
| Anschaffungswerte | | | | | |
| Stand 1. April | 1'217'979 | 303'894 | 138'217 | 67'356 | 1'727'446 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾ | 753'856 | 315'541 | | 12'673 | 1'082'070 |
| Zugänge | | | 32'369 | 8'816 | 41'185 |
| Abgänge | (4'302) | (6'099) | (35'569) | (974) | (46'944) |
| Umrechnungsdifferenzen | 1'685 | (6'375) | 66 | (389) | (5'013) |
| Stand 31. März | 1'969'218 | 606'961 | 135'083 | 87'482 | 2'798'744 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | |
| Stand 1. April | (148'518) | (158'834) | (24'420) | (46'046) | (377'818) |
| Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾ | | (26'556) | | (10'790) | (37'346) |
| Zugänge | | (39'321) ²⁾ | (10'069) | (6'303) | (55'693) |
| Abgänge | | 437 | 35'569 | 958 | 36'964 |
| Wertminderungen | | | (35'569) | | (35'569) |
| Umrechnungsdifferenzen | (5'544) | (658) | | 7 | (6'195) |
| Stand 31. März | (154'062) | (224'932) | (34'489) | (62'174) | (475'657) |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Stand 1. April | 1'069'461 | 145'060 | 113'797 | 21'310 | 1'349'628 |
| Stand 31. März | 1'815'156 | 382'029 | 100'594 | 25'308 | 2'323'087 |

¹⁾ Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen beinhalten hauptsächlich Kundenlisten, Marken, F & E in Arbeit und Technologie.

²⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 5,1 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 34,2 Mio.).

³⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

| 1'000 CHF | 31.3.2016 | | | | |
|--|------------------|--|-------------------------------|--|------------------|
| | Goodwill | Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen ¹⁾ | Aktivierte Entwicklungskosten | Software und andere immaterielle Anlagen | Total |
| Anschaffungswerte | | | | | |
| Stand 1. April | 1'121'654 | 271'267 | 112'325 | 63'519 | 1'568'765 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾ | 106'531 | 38'072 | | 895 | 145'498 |
| Zugänge | | | 26'366 | 9'698 | 36'064 |
| Abgänge | (7'389) | (6'028) | (430) | (6'940) | (20'787) |
| Umrechnungsdifferenzen | (2'817) | 583 | (44) | 184 | (2'094) |
| Stand 31. März | 1'217'979 | 303'894 | 138'217 | 67'356 | 1'727'446 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | |
| Stand 1. April | (150'151) | (136'029) | (16'010) | (46'977) | (349'167) |
| Zugänge | | (27'195) ²⁾ | (8'410) | (5'635) | (41'240) |
| Abgänge | | 3'683 | | 6'643 | 10'326 |
| Umrechnungsdifferenzen | 1'633 | 707 | | (77) | 2'263 |
| Stand 31. März | (148'518) | (158'834) | (24'420) | (46'046) | (377'818) |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Stand 1. April | 971'503 | 135'238 | 96'315 | 16'542 | 1'219'598 |
| Stand 31. März | 1'069'461 | 145'060 | 113'797 | 21'310 | 1'349'628 |

¹⁾ Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen beinhalten hauptsächlich Kundenlisten, Marken, F & E in Arbeit und Technologie.

²⁾ Bezieht sich auf Forschung und Entwicklung (CHF 4,4 Mio.) und Vertrieb und Marketing (CHF 22,8 Mio.)

³⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

Zum Zweck der Durchführung der Wertminderungstests wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die erwartungsgemäss von den Synergien aus der entsprechenden Akquisition profitiert, zugeordnet.

Die Gruppe ist zu dem Schluss gelangt, dass eine aussagekräftige Zuordnung von Goodwill auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten nur auf der Ebene der Segmente «Hörgeräte» und «Cochlea-Implantate» gemacht werden kann. Dies entspricht auch der Stufe, auf welcher der Goodwill durch das Management überwacht wird.

Bei beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird der erzielbare Wert (der höhere Wert aus Fair Value abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) mit dem Buchwert verglichen. Zukünftige Geldflüsse werden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) diskontiert. Dazu findet auch das Capital Asset Pricing Model (CAPM) Anwendung. Der Nutzungswert ist in der Regel höher als der Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Daher wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten nur ermittelt, wenn der Nutzungswert unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt.

Aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests war es für die Geschäftsjahre 2016/17 und 2015/16 nicht notwendig, eine Goodwill-Wertminderung zu erfassen.

Hörgeräte

Per 31. März 2017 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 1'492,7 Mio. (Vorjahr CHF 758,6 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörgerätegeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 2,0% (Vorjahr 2,1%) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 9,2% (Vorjahr 9,9%) verwendet. Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1% würde nicht zu einer Wertminderung führen.

Cochlea-Implantate

Per 31. März 2017 entsprachen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte des Goodwills einem Betrag von CHF 322,5 Mio. (Vorjahr CHF 310,9 Mio.).

Die Projektionen für die erwarteten Geldflüsse basierten auf dem zuletzt verfügbaren, von der Geschäftsleitung genehmigten Business Plan. Der Business Plan für das Hörimplantategeschäft erstreckte sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, was den langfristigen Entwicklungszyklus des Implantategeschäftes widerspiegelt. Nach dem Projektionszeitraum anfallende Geldflüsse wurden mit einer langfristigen Wachstumsrate von 2,1% (Vorjahr 2,1%) extrapoliert, was der prognostizierten Inflationsrate entspricht. Für die Berechnung wurde ein gewichteter Diskontsatz vor Steuern von 9,1% (Vorjahr 9,8%) verwendet. Ein Anstieg des Diskontsatzes von 1% würde nicht zu einer Wertminderung führen.

Aktiviere Entwicklungskosten werden regelmässig beurteilt. Basierend auf der Neueinschätzung für die Berichtsperiode 2016/17 wurde ein Wertminderungsbedarf für bestimmte R & D Projekte festgestellt. Daraus resultierte ein Wertminderung von zuvor aktivierten Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 35,6 Mio. Der Betrag ist in der laufenden Konzernerfolgsrechnung in der Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» erfasst. Die kapitalisierten Entwicklungskosten sind Teil des Cochlea-Implantate Segmentes.

21. Rückstellungen

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------|-----------------|-----------------------|----------------|
| | Garantien und Warenrücknahmen | Rückvergütungen an Kunden | Produkt-haftung | Andere Rückstellungen | Total |
| Stand 1. April | 96'293 | 11'380 | 166'385 | 23'042 | 297'100 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾ | 16'250 | | | 16'901 | 33'151 |
| Verwendung | (63'621) | (6'816) | (3'157) | (11'520) | (85'114) |
| Auflösung | (2'792) | (6) | (37'380) | (3'439) | (43'617) |
| Bildung | 70'798 | 6'302 | | 12'479 | 89'579 |
| Abgänge | (60) | | | (539) | (599) |
| Barwertanpassungen | 3 | | 960 | | 963 |
| Umrechnungsdifferenzen | 618 | 326 | 5'717 | 84 | 6'745 |
| Stand 31. März | 117'489 | 11'186 | 132'525 | 37'008 | 298'208 |
| davon kurzfristig | 78'793 | 11'180 | 14'062 | 8'244 | 112'279 |
| davon langfristig | 38'696 | 6 | 118'463 | 28'764 | 185'929 |

| 1'000 CHF | 31.3.2016 | | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------|-----------------|-----------------------|----------------|
| | Garantien und Warenrücknahmen | Rückvergütungen an Kunden | Produkt-haftung | Andere Rückstellungen | Total |
| Stand 1. April | 83'042 | 10'841 | 192'504 | 30'694 | 317'081 |
| Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾ | 5'866 | 132 | | 3'033 | 9'031 |
| Verwendung | (50'710) | (6'726) | (16'369) | (10'745) | (84'550) |
| Auflösung | (5'869) | (166) | (8'847) | (5'490) | (20'372) |
| Bildung | 64'553 | 7'406 | | 6'909 | 78'868 |
| Abgänge | (77) | | | (1'336) | (1'413) |
| Barwertanpassungen | 14 | | 1'167 | | 1'181 |
| Umrechnungsdifferenzen | (526) | (107) | (2'070) | (23) | (2'726) |
| Stand 31. März | 96'293 | 11'380 | 166'385 | 23'042 | 297'100 |
| davon kurzfristig | 70'656 | 11'361 | 12'899 | 10'304 | 105'220 |
| davon langfristig | 25'637 | 19 | 153'486 | 12'738 | 191'880 |

¹⁾ Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Effekte aus Akquisitionstätigkeiten.

Die Rückstellung für Garantien und Warenrücknahmen berücksichtigt Kosten, die sich aus Garantie- verpflichtungen auf verkauften Produkten ergeben. In der Regel gewährt die Gruppe auf Hörgeräte und verwandte Produkte eine 12- bis 24-monatige Garantie und auf Cochlea-Implantate bis zu 10 Jahre Garantie. Während dieser Zeit werden Produkte kostenlos repariert oder es wird unentgeltlich ein Ersatzprodukt zur Verfügung gestellt. Der ermittelte Rückstellungsbetrag basiert auf dem Umsatz, Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Hochrechnungen von Garantiefällen.

Die Rückstellung für Rückvergütungen an Kunden berücksichtigt vereinbarte Mengenrabatte. Sie basiert auf dem erwartetem Verkaufsvolumen. Der weitaus grösste Teil der Geldabflüsse wird in den nächsten 12 Monaten erwartet.

Die Rückstellung für Produkthaftung berücksichtigt die erwarteten Kosten für Gewährleistungs- ansprüche aufgrund der freiwilligen Produktrückrufe im Jahr 2006 in Bezug auf das Cochlea- Implantate Geschäft von Advanced Bionics. Die Rückstellung basiert auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie die erwartete Anzahl und die erwarteten Kosten für bestehende und zukünftige Ansprüche. Sie deckt Kosten für Ersatzprodukte, medizinische Versorgung, Schadenersatz sowie Anwaltskosten ab. Die Rückstellung für Produkthaftung von Cochlea-Implantaten wird regelmässig und systematisch neu beurteilt. Neueinschätzungen im Geschäftsjahr 2016/17 bezüglich der erwarteten Anzahl und Höhe der laufenden und zukünftigen Schadensansprüche führten zu einer Reduktion im Betrag von CHF 37,4 Mio. (Vorjahr CHF 8,8 Mio.), welche über die Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» in der Erfolgsrechnung erfasst wurde. Weitere Informationen können Anhang 2.7 «Rückstellung für Produkthaftung» entnommen werden. Der Zeitpunkt des Geldabflusses der Rückstellung für Produkthaftung ist unbestimmt, da er weitgehend vom Ausgang der Verwaltungs- und Gerichtsverfahren abhängt.

Andere Rückstellungen im Geschäftsjahr 2016/17 enthalten unter anderem Rückstellungen für spezifische Geschäftsrisiken wie Rechtsstreitigkeiten und Restrukturierungen, wie sie sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Die wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Akquisition von AudioNova zurückzuführen. Die Geldabflüsse für die anderen Rückstellungen werden in den nächsten zwei Jahren erwartet.

22. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|---------------|--------------|
| Kurzfristige Bankverbindlichkeiten | 19 | 45 |
| Variable und zurückbehaltene Zahlungen aus Akquisitionen | 12'323 | 5'652 |
| Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 1'013 | 849 |
| Total | 13'355 | 6'546 |
| Ungenutzte Kreditlinien | 187'003 | 187'836 |

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus variablen sowie zurückbehaltenen Zahlungen aus Akquisitionen.

Aufgrund der kurzfristigen Natur der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden werden sie zum Nominalwert bewertet. Der Buchwert der aufgeschobenen Zahlungen und der kurzfristigen Finanzschulden entspricht annähernd dem Fair Value.

Im Geschäftsjahr 2016/17 unterzeichnete die Gruppe einen Rahmenkreditvertrag mit einer Kreditlinie in der Höhe von CHF 150 Mio. mit der Option zur Erhöhung auf CHF 250 Mio. Diese Kreditlinie ist bis 31. Juli 2018 gültig und beinhaltet eine Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Per Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie nicht benutzt.

23. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| Andere Verbindlichkeiten | 47'661 | 39'772 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 184'190 | 146'600 |
| Umsatzabgrenzungen | 27'324 | 27'817 |
| Total | 259'175 | 214'189 |

Andere Verbindlichkeiten enthalten zahlbare Verrechnungssteuern, Mehrwertsteuern, Sozialleistungen, Quellensteuern der Mitarbeitenden sowie Vorauszahlungen von Kunden. Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Gehälter, Sozialaufwendungen, Feriengelder, Boni und Lohnnebenleistungen sowie Rechnungsabgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten.

24. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|------------------------------------|----------------|---------------|
| Bankschulden | 78 | 101 |
| Anleihen | 759'198 | |
| Übrige langfristige Finanzschulden | 7'684 | 15'073 |
| Total | 766'960 | 15'174 |

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition von AudioNova platzierte die Sonova am 11. Oktober 2016 drei Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Laufzeiten:

- Eine zweijährige Anleihe mit Nominalwert CHF 150 Mio. (ISIN CH0340912135) ausgegeben zu 100,40 % mit variabler Verzinsung auf 3-Monats CHF LIBOR-Basis plus 0,05 % p.a., zahlbar quartalsweise. Die Anleihe weist einen Minimalzinssatz von 0,00 % p.a. und einen Maximalzinssatz von 0,05 % p.a. auf. Die Rückzahlung erfolgt am 11. Oktober 2018. Der Fair value am 31. März 2017 beträgt CHF 150,0 Mio. (100.23 %).
- Eine dreijährige Anleihe mit Nominalwert CHF 250 Mio. (ISIN CH0340912143) ausgegeben zu 100,15 % welche keine Zinszahlung beinhaltet. Die Rückzahlung erfolgt am 11. Oktober 2019. Der Fair value am 31. März 2017 beträgt CHF 250,0 Mio. (100.04 %).
- Eine fünfjährige Anleihe mit Nominalwert CHF 360 Mio. (ISIN CH0340912150) ausgegeben zu 100 % mit einem Zinssatz von 0,01 % p.a. mit jährlicher Auszahlung. Die Rückzahlung erfolgt am 11. Oktober 2021. Der Fair value am 31. März 2017 beträgt CHF 360,0 Mio. (100.13 %).

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Earn-out-Vereinbarungen aus Akquisitionen, sowie aus fälligen Beträgen in Zusammenhang mit Share Appreciation Rights (SARs) und Warrant Appreciation Rights (WARs) (siehe Anhang 31).

| Gliederung nach Währungen 1'000 CHF | 31.3.2017 | | | | 31.3.2016 | | |
|-------------------------------------|---------------|----------------|-------------------------------------|----------------|---------------|-------------------------------------|---------------|
| | Bank-schulden | Anleihen | Übrige langfristige Finanz-schulden | Total | Bank-schulden | Übrige langfristige Finanz-schulden | Total |
| CHF | | 759'198 | 5'944 | 765'142 | | 13'615 | 13'615 |
| USD | | | 419 | 419 | | 1'075 | 1'075 |
| EUR | | | | | | 3 | 3 |
| Übrige | 78 | | 1'321 | 1'399 | 101 | 380 | 481 |
| Total | 78 | 759'198 | 7'684 | 766'960 | 101 | 15'073 | 15'174 |

25. Risikomanagement und Finanzinstrumente

Gruppen-Risikomanagement

Das gruppenweite Risikomanagement ist integrierter Bestandteil der Geschäftspraxis und unterstützt den strategischen Entscheidungsfindungsprozess. Die Risikobewertung erfolgt sowohl Bottom-up als auch Top-down und deckt die Konzernebene, alle Geschäftssegmente sowie alle Gruppengesellschaften ab. Dieser Ansatz erlaubt der Gruppe, alle Arten von Risiken zu überprüfen, die sich aus inneren und äusseren Einflüssen und Ereignissen ergeben, von finanziellen und operativen Prozessen, Kunden und Produkten, oder von der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden verursacht werden.

Die Risiken werden mittels spezifischer risikomindernder Initiativen, regelmässiger Neueinschätzungen, Kommunikation, Risikokonsolidierung und -priorisierung gesteuert.

Die Verantwortung für den Prozess der Risikobewertung und -überwachung liegt bei der Corporate Risk Funktion. Die Geschäftsleitung unterstützt, zusätzlich zu den Gruppengesellschaften und Funktionsverantwortlichen, die jährliche Risikoanalyse und ist verantwortlich für die Steuerung und Kontrolle der risikoreduzierenden Initiativen. Der Verwaltungsrat diskutiert und analysiert die Risiken der Gruppe mindestens einmal im Jahr im Rahmen einer Strategiesitzung.

Finanzielles Risikomanagement

Aufgrund ihrer weltweiten Aktivitäten ist die Sonova Gruppe einer Reihe von finanziellen Risiken wie Marktrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement zielt darauf ab, diese Risiken zu begrenzen und mögliche negative Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe nutzt zu diesem Zweck ausgesuchte Finanzinstrumente. Diese werden ausschliesslich als Absicherungsinstrumente für Geldzu- und -abflüsse verwendet und nicht für spekulative Transaktionen.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements der Sonova Gruppe werden periodisch durch das Auditkomitee überprüft und durch die Abteilung Group Finance ausgeführt. Group Finance ist für die Umsetzung der Richtlinien und das laufende finanzielle Risikomanagement verantwortlich.

Marktrisiken

Wechselkursrisiko

Die Gruppe ist durch ihre weltweite Tätigkeit Wechselkursschwankungen ausgesetzt, hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar und den Euro. Da die Gruppe in Schweizer Franken berichtet und Beteiligungen in verschiedenen funktionalen Währungen hält, sind die Nettoaktiven Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Darüber hinaus besteht ein Fremdwährungsrisiko in Bezug auf zukünftige Geschäfte, die in einer anderen als der funktionalen Währung abgewickelt werden.

Zur Begrenzung der Fremdwährungsrisiken werden Devisentermingeschäfte und Optionen abgeschlossen. Die Gruppe sichert ihre Netto-Fremdwährungsrisiken auf Basis der zukünftig erwarteten Geldzu- und -abflüsse ab. Die Absicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit zwischen einem und sechs Monaten. Für diese Absicherungsgeschäfte wird kein Hedge Accounting durchgeführt, da sie die entsprechenden Voraussetzungen nach IAS 39 nicht erfüllen.

Positive Wiederbeschaffungswerte von Absicherungsgeschäften, die die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen erfasst, während negative Wiederbeschaffungswerte als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten erfasst werden.

Per 31. März 2017 bestanden offene Währungsabsicherungsgeschäfte in einer Höhe von CHF 201,8 (Vorjahr CHF 173,8 Mio.). Die Termingeschäfte weisen eine Fristigkeit von maximal 12 Monaten auf.

| Nominalwerte der Termingeschäfte 1'000 CHF | 31.3.2017 | | 31.3.2016 | |
|--|----------------|-------------|----------------|------------|
| | Total | Kurswert | Total | Kurswert |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 57'513 | 819 | 146'841 | 810 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 102'597 | (870) | 26'976 | (637) |
| Total | 160'110 | (51) | 173'817 | 173 |

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

| 1'000 CHF | 2016 / 17 | 2015 / 16 | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|------------------------------|------------------------------------|-----------|-----------------------------|-----------|
| | Auswirkung auf Gewinn nach Steuern | | Auswirkung auf Eigenkapital | |
| Kursänderung USD / CHF + 5 % | 1'181 | 2'589 | 32'494 | 23'100 |
| Kursänderung USD / CHF - 5 % | (1'181) | (2'589) | (32'494) | (23'100) |
| Kursänderung EUR / CHF + 5 % | 4'665 | 3'708 | 17'733 | 6'576 |
| Kursänderung EUR / CHF - 5 % | (4'665) | (3'708) | (17'733) | (6'576) |

Zinsrisiko

Die Gruppe ist nur in beschränktem Masse Zinsänderungen ausgesetzt. Bei den Aktiven bezieht sich das grösste Zinsrisiko auf die flüssigen Mittel mit einem im Berichtsjahr 2016 / 17 durchschnittlichen verzinslichen Bestand von CHF 236 Mio. (Vorjahr CHF 249 Mio.). Bei den Passiven bezieht sich das grösste Zinsrisiko auf die zweijährige Anleihe mit variabler Verzinsung (siehe Anhang 24). Wären die Zinsen während des Berichtsjahres 2016 / 17 1 % höher gewesen, wäre der Gewinn vor Steuern CHF 1,3 Mio. höher ausgefallen. Wären die Zinsen während des Berichtsjahres 2016 / 17 1 % niedriger gewesen, wäre der Gewinn vor Steuern CHF 0,2 Mio. niedriger ausgefallen.

Andere Marktrisiken

Das Risiko von Preisänderungen bei Rohmaterialien oder Komponenten für die Produktion ist begrenzt. Eine Veränderung bei diesen Preisen würde keine Auswirkungen haben, die über der Toleranzgrenze des Risikomanagements der Gruppe liegen. Daher wurde keine Sensitivitätsanalyse durchgeführt.

Ausfallrisiko

Finanzanlagen, welche die Gruppe einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie Kassenbestände, Bankguthaben, Forderungen gegenüber Kunden und Darlehen.

Die wichtigsten Bankverbindungen bestehen mit Finanzinstituten, die mindestens über ein «BBB+»-Rating (S & P) verfügen. Per 31. März 2017 beträgt der grösste Saldo mit einem einzelnen Geschäftspartner 19 % (Vorjahr 32 %) des Gesamtbestandes der flüssigen Mittel.

Bezüglich ihrer Kundenforderungen führt die Gruppe laufend Prüfungen der Kreditwürdigkeit durch. Aufgrund der Kundenvielfalt gibt es keine einheitlichen Kreditlimite, jedoch bewertet die Gruppe ihre Kunden unter Berücksichtigung der finanziellen Lage, der bisherigen Erfahrungen und anderer Faktoren. Durch die fragmentierte Kundenbasis (keine Forderung gegenüber einem einzelnen Kunden beträgt mehr als 10 % des Gesamtbetrages der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verfügt die Gruppe über keine erhebliche Ausfallrisikokonzentration. Das Gleiche gilt für Darlehen an Dritte und Nahestehende.

Die Gruppe erwartet weder aus ihren Forderungen noch aus anderen Finanzanlagen wesentliche Verluste.

Liquiditätsrisiko

Group Finance ist für ein zentrales Management der Liquidität verantwortlich und stellt sicher, dass den Verpflichtungen der Gruppe zeitgerecht nachgekommen werden kann. Die Gruppe plant weiter zu wachsen und will in Bezug auf zeitkritische Investitionsentscheidungen flexibel bleiben. Dieses allgemeine Ziel ist in der Anlagestrategie enthalten. Um die Liquidität zu überwachen und steuern, wird auf Basis der erwarteten Zahlungsmittelflüsse eine rollierende Hochrechnung durchgeführt und regelmässig aktualisiert.

Die folgende Tabelle fasst die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten per 31. März 2017 und 2016 zusammen:

| 1'000 CHF | | | | | 31.3.2017 |
|---|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|------------------|
| | Fällig weniger als 3 Monate | Fällig 3 Monate bis 1 Jahr | Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre | Fällig mehr als 5 Jahre | Total |
| Kurzfristige Finanzschulden | 19 | | | | 19 |
| Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 4'563 | 8'773 | | | 13'336 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 232'106 | 111'198 | | | 343'304 |
| Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 236'688 | 119'971 | | | 356'659 |
| Langfristige Bankschulden | | | 78 | | 78 |
| Anleihen | | | 759'198 | | 759'198 |
| Übrige langfristige Finanzschulden | | | 7'684 | | 7'684 |
| Total langfristige Finanzverbindlichkeiten | | | 766'960 | | 766'960 |
| Total Finanzverbindlichkeiten | 236'688 | 119'971 | 766'960 | | 1'123'619 |

| 1'000 CHF | | | | | 31.3.2016 |
|---|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|----------------|
| | Fällig weniger als 3 Monate | Fällig 3 Monate bis 1 Jahr | Fällig 1 Jahr bis 5 Jahre | Fällig mehr als 5 Jahre | Total |
| Kurzfristige Finanzschulden | 45 | | | | 45 |
| Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 4'694 | 1'807 | | | 6'501 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 179'042 | 104'016 | | | 283'058 |
| Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 183'781 | 105'823 | | | 289'604 |
| Langfristige Bankschulden | | | 101 | | 101 |
| Übrige langfristige Finanzschulden | | | 15'073 | | 15'073 |
| Total langfristige Finanzverbindlichkeiten | | | 15'174 | | 15'174 |
| Total Finanzverbindlichkeiten | 183'781 | 105'823 | 15'174 | | 304'778 |

Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle fasst die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente nach Bewertungsmethoden per 31. März 2017 und 2016 zusammen. Die verschiedenen Klassen wurden wie folgt definiert:

- Klasse 1: Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten basiert auf notierten Preisen zum Bilanzstichtag.
- Klasse 2: Der Fair Value von Finanzinstrumenten, welche nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird mittels Bewertungsverfahren ermittelt. Für diese Bewertungsverfahren stützt man sich, wenn möglich, auf beobachtbare Marktdaten ab. Das Instrument wird der Klasse 2 zugeordnet, wenn die wesentlichen Inputfaktoren für die Fair Value Bestimmung beobachtbar sind.
- Klasse 3: Falls eine bedeutende Anzahl von Faktoren nicht auf beobachtbare Marktdaten gestützt werden kann, wird das Instrument in die Klasse 3 eingestuft. In dieser Klasse werden andere Verfahren herangezogen um den Fair Value zu bestimmen, beispielsweise die Discounted-Cashflow-Analyse.

Während der Berichtsperiode erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Klassen.

| 1'000 CHF | | | | 31.3.2017 |
|--|--------------|--------------|-----------------|-----------------|
| | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Total |
| Finanzanlagen | | | | |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet | 1'788 | | 1'531 | 3'319 |
| Total | 1'788 | | 1'531 | 3'319 |
| Finanzverbindlichkeiten | | | | |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet | | (704) | (20'598) | (21'302) |
| Total | | (704) | (20'598) | (21'302) |

| 1'000 CHF | | | | 31.3.2016 |
|--|--------------|----------|-----------------|-----------------|
| | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Total |
| Finanzanlagen | | | | |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet | 2'886 | | 6'474 | 9'360 |
| Total | 2'886 | | 6'474 | 9'360 |
| Finanzverbindlichkeiten | | | | |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet | | | (21'574) | (21'574) |
| Total | | | (21'574) | (21'574) |

Die folgende Tabelle stellt die Veränderungen bei Finanzinstrumenten der Klasse 3 für die am 31. März 2017 sowie 2016 endenden Geschäftsjahre dar:

| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzanlagen 1'000 CHF | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|---|--------------|--------------|
| Stand 1. April | 6'474 | 6'695 |
| Zugänge / (Abgänge), netto | (3'263) | 29 |
| In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste | (1'680) | (250) |
| Stand 31. März | 1'531 | 6'474 |

| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzverbindlichkeiten 1'000 CHF | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|---|-----------------|-----------------|
| Stand 1. April | (21'574) | (7'966) |
| (Zugänge) / Abgänge, netto | 1'620 | (13'563) |
| In der Erfolgsrechnung erfasste (Verluste) / Gewinne | (644) | (45) |
| Stand 31. März | (20'598) | (21'574) |

Kapitalrisikomanagement

Es ist Grundsatz der Gruppe, eine starke Eigenkapitalbasis zu erhalten und ein kontinuierliches Investment-Grade-Rating zu sichern. Die starke Bilanz und die gute Ertragslage der Gruppe ermöglichen eine erhebliche Verschuldungskapazität.

Es ist das Ziel der Gruppe, überschüssige liquide Mittel den Aktionären zukommen zu lassen, sofern sie nicht für organisches und akquisitionsbedingtes Wachstum benötigt werden.

26. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|---------------------------------|----------------|---------------|
| Langfristige Umsatzabgrenzungen | 80'697 | 29'440 |
| Pensionsverpflichtungen | 25'581 | 65'324 |
| Total | 106'278 | 94'764 |

Langfristige Umsatzabgrenzungen beziehen sich auf langfristige Serviceverträge mit Kunden. Die Umsatzabgrenzung wird über die Laufzeit des Servicevertrages als Umsatz der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Akquisition von AudioNova zurückzuführen.

Die Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf leistungsorientierte Pläne. Einzelheiten können Anhang 30 entnommen werden.

27. Entwicklung des Aktienkapitals

| | Ausgegebene Aktien | Eigene Aktien ¹⁾ | Ausstehende Aktien |
|---|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| Ausgegebene Aktien | | | |
| Stand 1. April 2015 | 67'173'287 | (547'313) | 66'625'974 |
| Kapitalreduktion – Aktienrückkaufprogramm | (546'900) | 546'900 | |
| Kauf eigener Aktien | | (182'420) | (182'420) |
| Verkauf / Transfer eigener Aktien | | 176'344 | 176'344 |
| Kauf eigener Aktien mit Absicht zur Vernichtung ²⁾ | | (1'203'500) | (1'203'500) |
| Stand 31. März 2016 | 66'626'387 | (1'209'989) | 65'416'398 |
| Kapitalreduktion – Aktienrückkaufprogramm | (1'203'500) | 1'203'500 | |
| Kauf eigener Aktien | | (294'791) | (294'791) |
| Verkauf / Transfer eigener Aktien | | 293'090 | 293'090 |
| Stand 31. März 2017 | 65'422'887 | (8'190) | 65'414'697 |
| | | | |
| | Aktienkapital | Eigene Aktien ¹⁾ | Ausstehende Aktien |
| Nennwert des Aktienkapitals 1'000 CHF | | | |
| Stand 31. März 2017 | 3'271 | (1) | 3'270 |

Alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05.

¹⁾ Eigene Aktien werden am Markt zurückgekauft und sind nicht dividendenberechtigt.

²⁾ Erwerb von Aktien durch die Gruppe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Juli 2005 wurde das bedingte Kapital von CHF 264'270 (5'285'400 Aktien) um CHF 165'056 (3'301'120 Aktien) auf neu CHF 429'326 (8'586'520 Aktien) erhöht. Per 31. März 2017 waren, unverändert zum Vorjahr, davon 5'322'133 Aktien noch nicht ausgegeben. Diese Aktien sind für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (2'021'013 Aktien), sowie für Initiativen um die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen (3'301'120 Aktien), vorgesehen.

28. Kauf / Verkauf von Konzerngesellschaften

Neben der Akquisition von AudioNova International B.V. am 14. September 2016 (weitere Informationen können «3. Wesentliche Ereignisse und Transaktionen» entnommen werden) wurden, analog zum Vorjahr, mehrere kleinere Gesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik erworben. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahres 2015/16 Hansaton Akustik GmbH erworben.

Sämtliche erworbenen Gesellschaften sind im Vertrieb von Hörgeräten tätig und deren Akquisition wurde nach der Erwerbsmethode verbucht. Aus den Akquisitionen ergeben sich folgende erworbenen Aktiven und Passiven:

| 1'000 CHF | | | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|--|-----------------|---------------|-----------------|----------------|
| | AudioNova | Übrige | Total | Total |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 32'486 | 333 | 32'819 | 12'998 |
| Übriges Umlaufvermögen | 77'152 | 2'444 | 79'596 | 27'948 |
| Sachanlagen | 45'572 | 1'090 | 46'662 | 5'153 |
| Immaterielle Anlagen | 275'742 | 15'126 | 290'868 | 38'967 |
| Andere langfristige Anlagen | 28'010 | 2'183 | 30'193 | 5'366 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | (35'307) | (3'450) | (38'757) | (36'297) |
| Langfristige Verbindlichkeiten | (460'818) | (5'117) | (465'935) | (19'546) |
| Nettoaktiven | (37'163) | 12'609 | (24'554) | 34'589 |
| Goodwill | 720'610 | 33'246 | 753'856 | 106'531 |
| Kaufpreis | 683'447 | 45'855 | 729'302 | 141'120 |
| Verbindlichkeit für bedingte und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises ¹⁾ | | (1'487) | (1'487) | (17'154) |
| Akquirierte flüssige Mittel | (53'022) | (1'359) | (54'381) | (7'056) |
| Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bedingte und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises | | 1'849 | 1'849 | 4'342 |
| Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel | 630'425 | 44'858 | 675'283 | 121'252 |
| Rückzahlung von bestehender HAL gruppeninterner Finanzierung | 290'794 | | 290'794 | |
| Total Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel | 921'219 | 44'858 | 966'077 | 121'252 |

¹⁾ Bedingte und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises (Earn-out Zahlungen) sind abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der akquirierten Gesellschaften oder an vertragliche Bedingungen gebunden. Die Verbindlichkeiten für bedingte und zurückbehaltene Teile des Kaufpreises basieren auf den neuesten Schätzungen der zukünftigen Ergebnisse.

Die Ersterfassung der Akquisitionen in der Berichtsperiode ist noch provisorisch verbucht und die Fair Values der identifizierten erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten können noch ändern.

Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus Skaleneffekten und den erwarteten Synergien, wie günstiges Wachstumspotential, Erhöhung des Eigenlieferanteils («share of wallet»), Kostensenkungen in administrativen und Gruppenfunktionen sowie den Arbeitskräften. Der erfasste Goodwill ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig. Die Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode erfasst.

Die identifizierten immateriellen Anlagen bei AudioNova bestehen hauptsächlich aus Markenwerten (CHF 142,3 Mio.) sowie Kundenbeziehungen (CHF 131,5 Mio.). Die Nutzungsdauern betragen zwischen 10 und 20 Jahren. Auf diesen immateriellen Anlagen wurden latente Steuern berücksichtigt.

Akquisitionsbedingte Transaktionskosten in Höhe von CHF 8,8 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.), wovon CHF 8,1 Mio. auf die Akquisition von AudioNova entfallen, wurden als Aufwand verbucht und sind in der Zeile «Administration» in der Erfolgsrechnung enthalten. Es wurden keine variablen Kaufpreiskomponenten bei der AudioNova Akquisition vereinbart.

| 1'000 CHF | | | 2016/17 | 2015/16 |
|--|-----------|--------|---------|---------|
| | AudioNova | Übrige | Total | Total |
| Beitrag der akquirierten Gesellschaften seit Akquisition | | | | |
| Umsatz | 218'086 | 12'661 | 230'747 | 60'434 |
| Nettoergebnis | 11'589 | 1'269 | 12'858 | (203) |
| Beitrag, wenn die Akquisitionen am 1. April erfolgt wären | | | | |
| Umsatz | 361'867 | 19'754 | 381'621 | 76'917 |
| Nettoergebnis ¹⁾ | 9'304 | 3'230 | 12'534 | 1'053 |

¹⁾ Der Beitrag von AudioNova wurde um die Zinskosten aus der bestehenden gruppeninternen Finanzierung mit den vormaligen Besitzern (HAL Investments B.V.) bereinigt. Zusätzliche wurden akquisitionsbedingte Abschreibungen auf immateriellen Anlagen berücksichtigt.

Am 16. Januar 2017 wurde bekanntgegeben, dass die Sonova Holding AG in Verhandlungen über eine mögliche Veräusserung des AudioNova Retailgeschäfts in Frankreich steht. Im Februar 2017 konnte der Verkauf, nach Genehmigung durch die zuständigen Regulierungsbehörden, erfolgreich auf den 1. März 2017 abgeschlossen werden. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2016/17 eine kleinere Gruppengesellschaft in der Region Amerika veräussert. Der Kaufpreis in der Höhe von CHF 18,3 wurde bar beglichen. Der Buchwert der verkauften Nettoaktiven betrug CHF 14,0 Mio. inklusive flüssige Mittel in der Höhe von CHF 0,5 Mio. Aus der Transaktion resultierte ein Gewinn von CHF 3,8 Mio. der in der Erfolgsrechnung in der Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» enthalten ist. Ebenfalls am 16. Januar 2017 bekanntgegeben, wurde eine Vereinbarung zum Verkauf des MiniSom Retailgeschäfts in Portugal unterzeichnet. Nach erfolgter Genehmigung durch die Regulierungsbehörde wurde diese Veräusserung am 1. April 2017 durchgeführt. Diese Transaktionen haben keinen wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden in der Region EMEA zwei kleinere Gruppengesellschaften verkauft. Der Verkaufspreis betrug CHF 33,4 Mio. und wurde bar beglichen. Der Buchwert der verkauften Nettoaktiven betrug CHF 24,7 Mio. In diesem Betrag sind flüssige Mittel in Höhe von CHF 3,8 Mio. enthalten. Aus der Transaktion resultierte ein Gewinn von CHF 8,7 Mio. der in der Erfolgsrechnung in der Zeile «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» enthalten ist.

29. Transaktionen und Beziehungen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

| 1'000 CHF | 2016 / 17 | 2015 / 16 | 2016 / 17 | 2015 / 16 | 2016 / 17 | 2015 / 16 |
|-----------------------------------|-----------------------|---------------|---------------------|--------------|---------------|---------------|
| | Geschäfts- leitung | | Verwaltungs- rat | | Total | |
| Kurzfristige Personalaufwendungen | 8'199 | 8'884 | 1'519 | 1'590 | 9'718 | 10'474 |
| Aufwendungen für Vorsorge | 828 | 848 | | | 828 | 848 |
| Aktienbasierte Vergütungen | 5'064 | 4'987 | 1'362 | 1'344 | 6'426 | 6'331 |
| Total | 14'091 | 14'719 | 2'881 | 2'934 | 16'972 | 17'653 |

Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016 / 17, wie oben aufgeführt, bezieht sich auf die 10 aktuellen Mitglieder (inklusive ein Mitglied der Geschäftsleitung mit Eintritt Januar 2017) und ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung. Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung für das Jahr 2015 / 16, wie oben aufgeführt, bezog sich auf 13 Mitglieder.

Die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat für das Jahr 2016 / 17, wie oben aufgeführt, bezieht sich, analog dem Vorjahr, auf acht aktuelle Mitglieder sowie ein ehemaliges Mitglied (berücksichtigt bis zum Rücktritt aus dem Verwaltungsrat).

Geschäftsvorfälle zwischen der Gruppe und den verschiedenen Pensionsplänen für Mitarbeitende der Gruppe sind in Anhang 30 beschrieben.

Weitere Informationen gemäss Schweizer Gesetzgebung zu Bezügen und Besitz von Aktien und Optionen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung können dem Vergütungsbericht sowie Anhang 3.6 der Jahresrechnung der Sonova Holding AG entnommen werden.

30. Leistungen an Mitarbeitende

Leistungsorientierte Pläne

Die Pensionspläne der Sonova Gruppe umfassen leistungsorientierte Pensionspläne in der Schweiz, Österreich, Norwegen, Kanada, Deutschland und Israel. Dabei handelt es sich sowohl um finanzierte als auch ungedeckte Pläne. Alle leistungsorientierten Pläne der Gruppe sind, unter Berücksichtigung kürzlich erfolgter versicherungsmathematischer Berechnungen, nach IAS 19 bewertet. Der Grossteil der leistungsorientierten Pensionspläne befindet sich in der Schweiz und beträgt CHF 353,3 Mio. beziehungsweise 99,6 % der Pensionsverpflichtung von Sonova (Vorjahr CHF 356,4 Mio., beziehungsweise 99,2 %).

Pensionspläne in der Schweiz

Die Vorsorgevereinbarungen für Arbeitnehmer in der Schweiz erfolgen aufgrund von Plänen, welche im Bundesgesetz für die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt sind. Der Pensionsplan der Schweizer Gesellschaften der Sonova wird von einer rechtlich getrennten Stiftung verwaltet und mittels regelmässigen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen finanziert. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig mit bestimmten Mindestgarantien. Aufgrund dieser Mindestgarantien wird nach IFRS der Schweizer Pensionsplan dem Leistungsprimat zugeordnet, obwohl viele Eigenschaften eines Pensionsplans mit Beitragsprimat vorliegen. Die Beiträge werden unter Berücksichtigung der Investitionsstrategie und den üblichen Kriterien des Asset-Liability-Managements in diversifizierte Vermögenswerte investiert. Eine mögliche Unterdeckung kann durch verschiedene Methoden, wie die Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder die Reduktion künftiger Leistungsansprüche, behoben werden. In der Berichtsperiode hat die Vorsorgeeinrichtung entschieden, den auf die Vorsorgeguthaben angewendeten Umwandlungssatz von 5,8 %, stufenweise zu reduzieren. Der Umwandlungssatz wird zwischen 2016 und 2019 jährlich um 0,2 % gesenkt bis zum Erreichen von 5,4 % im 2019. Im Vorjahr entschied die Vorsorgeeinrichtung eine lineare Senkung des Umwandlungssatz von 0,2 % pro Jahr, resultierend in Umwandlungssätzen von 5,8 % für 2017 resp. 5,6 % für 2018. Zusätzlich wurden in der Berichtsperiode erstmals die Generationentabellen BVG 2015 angewendet.

1'210 Arbeitnehmer (Vorjahr 1'238 Arbeitnehmer) und 107 Leistungsempfänger (Vorjahr 84 Leistungsempfänger) sind per 31. März 2017 durch den Schweizer Pensionsplan versichert. Die Fälligkeit der Leistungsverpflichtung weist eine Laufzeit von 14,3 Jahren (Vorjahr 14,5 Jahre) auf.

Das Ergebnis der Pläne ist nachfolgend zusammengefasst:

| In der Bilanz erfasste Beträge 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|-----------------|-----------------|
| Barwert der finanzierten Vorsorgeverpflichtungen | (354'721) | (359'282) |
| Planvermögen zu Fair Value | 330'864 | 295'796 |
| Nettobarwert von finanzierten Plänen | (23'857) | (63'486) |
| Barwert der ungedeckten Vorsorgeverpflichtungen | (1'724) | (1'838) |
| Total Verbindlichkeiten, netto | (25'581) | (65'324) |
| Beträge in der Bilanz: | | |
| Pensionsverpflichtungen | (25'581) | (65'324) |

KONZERNJAHRESRECHNUNG

| Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|--|----------------|----------------|
| Stand 1. April | 69'497 | 62'887 |
| Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aufgrund von | | |
| – Veränderungen der demographischen Annahmen | (6'775) | |
| – Veränderungen der finanziellen Annahmen | (4'125) | (1'053) |
| – Veränderungen der erfahrungsbedingten Anpassungen | (4'789) | (2'180) |
| Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag | (23'759) | 9'843 |
| Stand 31. März | 30'049 | 69'497 |

| In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|--|----------------|----------------|
| Laufender Dienstzeitaufwand ¹⁾ | 23'982 | 21'350 |
| Arbeitnehmerbeiträge | (10'633) | (10'800) |
| Zinskosten, netto | 435 | 560 |
| Total Personalvorsorgeaufwand²⁾ | 13'784 | 11'110 |

¹⁾ Laufender Dienstzeitaufwand 2016/17 sowie 2015/16 enthält die schrittweise Reduktion des Umwandlungssatzes. Zusätzlich wurde in 2015/16 der am 2. März 2015 bekanntgegebene Restrukturierungsplan, der zu einer Reduktion von rund 100 Arbeitsplätzen in der Schweiz geführt hat, berücksichtigt.

²⁾ Der in der Konzernerfolgsrechnung 2016/17 erfasste Betrag wurde den folgenden Positionen belastet:

- Herstellkosten der verkauften Produkte CHF 2,4 Mio. (Vorjahr CHF 2,4 Mio.);
- Forschung und Entwicklung CHF 4,3 Mio. (Vorjahr CHF 3,3 Mio.);
- Vertrieb und Marketing CHF 2,7 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.);
- Administration CHF 4,0 Mio. (Vorjahr CHF 2,8 Mio.);
- Finanzaufwand CHF 0,4 Mio. (Vorjahr CHF 0,6 Mio.).

| Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|---|----------------|----------------|
| Anfangsbestand | 361'122 | 350'315 |
| Zinskosten | 2'243 | 2'886 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 23'982 | 21'350 |
| Bezahlte Pensionsleistungen, netto | (15'377) | (11'715) |
| Versicherungsmathematischer Verlust aus Vorsorgeverpflichtungen | (15'689) | (3'233) |
| Änderungen aufgrund von Akquisitionen | 104 | 1'536 |
| Umrechnungsdifferenzen | 67 | (17) |
| Barwert der Vorsorgeverpflichtung am Ende der Periode | 356'452 | 361'122 |

| Veränderung des Fair Value des Planvermögens 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|---|----------------|----------------|
| Anfangsbestand | 295'778 | 288'505 |
| Zinsertrag auf Planvermögen | 1'808 | 2'326 |
| Beitragszahlungen Arbeitgeber | 13'944 | 14'128 |
| Beitragszahlungen Arbeitnehmer | 10'633 | 10'800 |
| Bezahlte Pensionsleistungen, netto | (15'218) | (11'626) |
| Ertrag Planvermögen exklusive Zinsertrag | 23'759 | (9'843) |
| Änderungen aufgrund von Akquisitionen | 110 | 1'512 |
| Umrechnungsdifferenzen | (55) | (24) |
| Fair Value des Planvermögens am Ende der Periode | 330'759 | 295'778 |

| Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen: | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel | 1,4 % | 1,2 % |
| Inländische Obligationen | 20,0 % | 22,03 % |
| Ausländische Obligationen | 8,4 % | 10,22 % |
| Inländische Beteiligungspapiere | 13,8 % | 13,34 % |
| Ausländische Beteiligungspapiere | 32,1 % | 29,96 % |
| Liegenschaften | 15,0 % | 15,98 % |
| Alternative Anlagen | 9,3 % | 7,27 % |

Die aktuelle Rendite auf dem Planvermögen betrug CHF 25,4 Mio. (Vorjahr CHF – 7,5 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2016/17 belaufen sich die erwarteten Arbeitgeberbeiträge auf CHF 14,1 Mio.

| Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen (gewichteter Durchschnitt) | 2016/17 | 2015/16 |
|---|----------------|----------------|
| Diskontsatz | 0,6 % | 0,6 % |
| Lohnentwicklung | 1,00 % | 1,00 % |
| Rentenentwicklung | 0 % | 0 % |
| Fluktuationsrate | 10 % | 10 % |
| Demografie | BVG 2015GT | BVG 2010GT |

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Veränderung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtung des Schweizer Pensionsplanes wenn eine der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert wird. Die Änderungen der Annahmen wurden separat analysiert und es wurden keine Abhängigkeiten berücksichtigt.

| Sensitivitätsanalyse – Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung CHF 1'000 | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|------------------|------------------|
| Diskontsatz | | |
| Diskontsatz + 0,25 % | (11'694) | (11'961) |
| Diskontsatz – 0,25 % | 13'315 | 13'635 |
| Lohnentwicklung | | |
| Lohnentwicklung + 0,25 % | 823 | 959 |
| Lohnentwicklung – 0,25 % | (802) | (936) |
| Rentenentwicklung | | |
| Rentenentwicklung + 0,5 % | 13'485 | 13'466 |
| Rentenentwicklung – 0,5 % | (13'485) | (13'466) |
| Fluktuationsrate | | |
| Fluktuationsrate + 5 % | (14'357) | (17'199) |
| Fluktuationsrate – 5 % | 24'750 | 29'307 |

Beitragsorientierte Pläne

Mehrere Konzerngesellschaften haben einen beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge für das am 31. März 2017 endende Berichtsjahr in Höhe von CHF 17,7 Mio. (Vorjahr CHF 13,7 Mio.) wurden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

31. Equity Plans

Die Equity Plans werden jährlich dem Verwaltungsrat (VR), der Geschäftsleitung (GL) sowie anderen leitenden Angestellten und Führungskräften der Gruppe angeboten und berechtigen diese zum Gratisbezug von langfristigen Beteiligungsinstrumenten. Beteiligungspläne werden entweder in Sonova Holding AG Aktien (Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung) oder für gewisse US-Teilnehmer mit gleichwertigem Barausgleich (Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich) vergütet. Die gewährte Anzahl hängt dabei von der Kaderstufe ab.

Im Geschäftsjahr 2016/17 und 2015/16 wurden Optionen (Share Appreciation Rights (SARs) für US-Teilnehmer), gesperrte Aktien und Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Für den CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder wurde sowohl für die Zuteilung der Optionen als auch für RSUs in 2014 ein Leistungskriterium eingeführt. Der definitive Erhalt dieser performance-basierenden Optionen und RSUs eines bestimmten Jahres hängt vom Erreichen eines zuvor definierten Zielwertes, des «Return On Capital Employed» (ROCE), ab.

Die folgenden Kosten für anteilsbasierte Vergütungen wurden im Berichts- und Vorjahr erfasst:

| 1'000 CHF | 2016/17 | 2015/16 |
|---|---------------|---------------|
| Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen aus Aktiengewährung | 18'708 | 18'938 |
| Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen mit Barausgleich | 254 | 403 |
| Total Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen | 18'962 | 19'341 |

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der von 2012 bis 2017 gewährten und noch ausstehenden Optionen und /oder SARs. Alle gewährten Beteiligungsinstrumente bestehen aus vier gleichen Tranchen, wobei jährlich eine Tranche erdient wird.

Aufstellung der ausstehenden Optionen und SARs gewährt bis 31. März 2017:

| Geschäftsjahr der Gewährung | Form der Gewährung | Erster Erdienungszeitpunkt / Verfall | Gewährt | Ausübungspreis (CHF) | Ausstehend | Durchschn. Restlaufzeit (Jahre) | Ausübbar |
|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|------------------|----------------------|-------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| 2011/12 | Optionen / SARs | 1.6.2013 31.1.2019 | 298'474 | 95,85 | 78'753 | 1,8 | 78'753 |
| 2012/13 | Optionen / SARs | 1.6.2014 31.1.2020 | 227'188 | 109,10 | 108'502 | 2,8 | 65'029 |
| 2013/14 | Optionen / SARs ¹⁾ | 1.6.2015 31.1.2021 | 242'673 | 124,60 | 156'076 | 3,8 | 62'098 |
| 2014/15 | Optionen / SARs ²⁾ | 1.6.2016 31.1.2022 | 308'459 | 121,10 | 238'729 | 4,8 | 44'878 |
| 2015/16 | Optionen / SARs ³⁾ | 1.6.2017 31.1.2023 | 298'520 | 124,20 | 265'360 | 5,8 | |
| 2016/17 | Optionen / SARs ⁴⁾ | 1.6.2018 31.1.2024 | 378'652 | 130,00 | 378'652 | 6,8 | |
| Total | | | 1'753'966 | 118,18 | 1'226'072⁵⁾ | 5,2 | 250'758⁶⁾ |
| Davon: | | | | | | | |
| Aktiengewährung | | | 1'551'500 | | 1'123'708 | | 239'356 |
| Barausgleich | | | 202'466 | | 102'364 | | 11'402 |

¹⁾ Enthält 107'567 Performance Optionen, welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden.

²⁾ Enthält 135'223 Performance Optionen, welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Enthält 126'206 Performance Optionen, welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden.

⁴⁾ Enthält 147'948 Performance Optionen, welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden.

⁵⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausstehenden Optionen / SARs beträgt CHF 122,28.

⁶⁾ Der gewichtete Ausübungspreis der ausübenden Optionen / SARs beträgt CHF 110,92.

Der Fair Value der Optionen / SARs am Tag der Gewährung wurde durch Anwendung eines «Enhanced American Pricing Model» bestimmt. Die erwarteten Volatilitäten basieren auf historischen Volatilitäten. Für die Bewertung der Programme der Geschäftsjahre 2016/17 und 2015/16 wurden folgende Annahmen getroffen:

| Annahmen zum Bewertungsstichtag | Executive Equity Award Plan 2017 | Executive Equity Award Plan 2016 |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Datum der Bewertung | 1.2.2017 | 1.2.2016 |
| Verfalldatum | 31.1.2024 | 31.1.2023 |
| Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung | CHF 130,00 | CHF 124,20 |
| Ausübungspreis | CHF 130,00 | CHF 124,20 |
| Volatilität | 21,7 % | 24,4 % |
| Erwarteter Dividendenenertrag | 2,1 % | 2,3 % |
| Gewichteter risikofreier Zinssatz | (0,3 %) | (0,4 %) |
| Durchschnittlich gewichteter Fair Value der ausgegebenen Optionen / SARs | CHF 16,99 | CHF 20,60 |

Optionen

Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Marktpreis der Sonova Aktie an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Der Fair Value der gewährten Optionen wird am Datum der Gewährung geschätzt und als Aufwand über den entsprechenden Erdienungszeitraum verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten Optionen verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich der Anpassungen bedingt durch die Neu beurteilung der voraussichtlichen Erreichung der ROCE-Ziele für die Gewährung von «Performance Optionen» an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung). Die Optionen können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der Optionen ausgeübt werden. Bei Optionsausübung wird eine Aktie pro Option aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen oder es werden eigene Aktien zur Erfüllung verwendet.

| Änderungen in den ausstehenden Optionen / Warrants | 2016 / 17 | | 2015 / 16 | |
|---|---------------------|---|--|---|
| | Anzahl der Optionen | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF) | Anzahl der Optionen / Warrants ¹⁾ | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF) |
| Ausstehende Optionen / Warrants per 1. April | 1'010'026 | 117,07 | 1'019'036 | 114,50 |
| Gewährt ²⁾ | 334'440 | 130,00 | 263'418 | 124,20 |
| Ausgeübt / verkauft ³⁾ | (168'642) | 108,20 | (248'876) | 114,20 |
| Verwirkt | (52'116) | 121,82 | (23'552) | 115,82 |
| Ausstehende Optionen / Warrants per 31. März | 1'123'708 | 122,03 | 1'010'026 | 117,07 |
| Ausübbar am 31. März | 239'356 | 110,71 | 203'464 | 105,04 |

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Anzahl der Warrants dem Ausübungsverhältnis 25:1 angepasst.

²⁾ 2016/17 enthält 147'948 Performance Optionen (Vorjahr 126'206 Performance Optionen), welche an den CEO und die GL-Mitglieder gewährt wurden.

³⁾ Die Veränderung in Optionen / Warrants im Geschäftsjahr 2016 / 17 betraf nur Optionen, da keine Warrants mehr ausstehend sind. In 2015 / 16 entfielen 178'115 auf verkaufte Warrants und 70'761 auf ausgeübte Optionen. Der Gesamtwert der ausgeübten Optionen betrug CHF 32,5 Mio. (Vorjahr CHF 7,6 Mio.). Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis der ausgeübten Optionen während des Berichtsjahres 2016/17 betrug CHF 132,29 (Vorjahr CHF 131,67).

Share Appreciation Rights (SARs)

Der Ausübungspreis der SARs entspricht in der Regel dem Marktpreis der Sonova Aktien an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung. Bei Ausübung eines SAR wird dem Bezugsberechtigten in bar ein Betrag ausbezahlt, der dem Ergebnis der Multiplikation der Anzahl Aktien, für die SARs ausgeübt werden, mit einem etwaigen Überschuss des Marktpreises pro Aktie am Tag der Ausübung über den Ausübungspreis (bestimmt zum Zeitpunkt der Gewährung der SARs) entspricht. Der ursprüngliche Fair Value der SARs entspricht der Bewertung der Optionen der jeweiligen Periode und wird als Aufwand über den Erdienungszeitraum erfasst. Bis die Verbindlichkeit beglichen ist, wird sie an jedem Bilanzstichtag neu bewertet und Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die SARs können zwischen dem Ende des Erdienungszeitraums und dem Verfalldatum der SARs verkauft werden.

| Änderungen in ausstehenden SARs / WARs | 2016 / 17 | | | | 2015 / 16 | |
|--|----------------|---|----------------|---|-------------|---|
| | Anzahl SARs | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF) | Anzahl SARs | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF) | Anzahl WARs | Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF) |
| Ausstehende SARs / WARs per 1. April | 103'956 | 119,45 | 91'706 | 116,34 | 8'783 | 118,40 |
| Gewährt | 44'212 | 130,00 | 35'102 | 124,20 | | |
| Ausgeübt / verkauft | (19'963) | 110,83 | (8'151) | 105,14 | (8'783) | 118,40 |
| Verwirkt | (25'841) | 122,18 | (14'701) | 119,30 | | |
| Ausstehende SARs / WARs per 31. März¹⁾ | 102'364 | 125,00 | 103'956 | 119,45 | 0 | |
| Ausübbar am 31. März²⁾ | 11'402 | 115,43 | 13'489 | 108,71 | | |

¹⁾ Am 31. März 2017 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit der SARs CHF 1,2 Mio. (Vorjahr CHF 1,0 Mio.).

²⁾ Der innere Wert der SARs, welche per 31. März 2017 ausübbar sind, beträgt CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.).

Gespernte Aktien / Restricted Share Units (RSUs)

Für die EEAP-Programme 2012 bis 2017 wurden den für den Plan berechtigten Personen Restricted Share Units (RSUs) gewährt. Der Wert einer RSU entspricht dem Marktpreis an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Tag der Gewährung, bereinigt um den Fair Value der erwarteten Dividenden, da RSUs nicht dividendenberechtigt sind. RSUs berechtigen den Eigentümer zum Bezug von einer Aktie pro RSU nach Ablauf des Erdienungszeitraums. Im Falle von «Performance RSUs» welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen des EEAPs 2014 bis 2017 gewährt wurden ist der definitive Erhalt zusätzlich an die Erfüllung eines Leistungskriteriums gebunden. Zusätzlich zu den im Rahmen des EEAP 2017 gewährten RSUs wurden dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates sowie weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates gespernte Aktien gewährt. Diese Aktien sind dividendenberechtigt und für einen Zeitraum von 64 Monaten (im Fall des Vorsitzenden des Verwaltungsrates), respektive 52 Monaten (im Fall der anderen Mitglieder des Verwaltungsrates) gesperrt.

Bei den im Rahmen dieses Plans abgegebenen RSUs handelt es sich um durch die Gruppe an der Börse zurückgekauft oder aus dem bedingten Aktienkapital geschaffene Aktien.

Die Kosten der gewährten RSUs werden über den erwarteten Erdienungszeitraum in der Erfolgsrechnung verbucht. Um sicherzustellen, dass letztlich nur der Aufwand der zugeteilten RSUs verbucht wird, werden Annahmen zur Fluktuation getroffen und über den Erdienungszeitraum angepasst (einschliesslich von Anpassungen aufgrund von Neuurteilungen der Zielerreichung des ROCE Ziels von «Performance RSUs», welche an den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt wurden). Die Kosten für die den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährten Aktien wurden im Geschäftsjahr 2016 / 17 als Aufwand verbucht, da es im Zusammenhang mit diesen Aktien keinen Erdienungszeitraum gibt.

| Änderungen in den ausstehenden RSUs | 2016/17 | 2015/16 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| | Anzahl RSUs | Anzahl RSUs |
| RSUs per 1. April | 458'436 | 435'473 |
| Gewährt ¹⁾ | 135'286 | 133'082 |
| Befreit | (110'627) | (87'843) |
| Verwirkt | (25'426) | (22'276) |
| RSUs per 31. März | 457'669 | 458'436 |

¹⁾ 2016/17 enthält 17'907 Performance RSUs, welche an den CEO und GL-Mitglieder gewährt wurden (Vorjahr 19'818).

32. Eventualverpflichtungen

Per 31. März 2017 und 2016 bestanden keine Verpfändungen zugunsten von Dritten, ausser solchen in Zusammenhang mit Bankdarlehen und Hypotheken.

Im Geschäftsjahr 2015/16 unterzeichnete die Gruppe einen Rahmenkreditvertrag mit einer Kreditlinie in der Höhe von CHF 150 Mio. mit der Option zur Erhöhung auf CHF 250 Mio. Diese Kreditlinie ist bis 31. Juli 2018 gültig und beinhaltet eine Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Per Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie nicht benutzt.

Im Zusammenhang mit Bankgarantien wurden Depots in Höhe von CHF 2,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) verpfändet. Für die Hypotheken sind Immobilien im Wert von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.) hinterlegt. Der Nettobuchwert dieser Immobilien beläuft sich per 31. März 2017 auf CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.). Die per 31. März 2017 und 2016 offenen Kaufverpflichtungen bezogen sich auf die laufenden Geschäftsaktivitäten.

33. Leasingverpflichtungen

Per 31. März 2017 bestanden die folgenden Mindestleasingverpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen:

| Geschäftsjahr 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| 2016 / 17 | | 41'392 |
| 2017 / 18 | 69'320 | 31'133 |
| 2018 / 19 | 50'229 | 24'951 |
| 2019 / 20 | 38'743 | 22'225 |
| 2020 / 21 | 26'593 | 15'575 |
| 2021 / 22 | 21'391 | 15'919 |
| später | 25'990 | 13'025 |
| Total | 232'266 | 164'220 |

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing betreffen in erster Linie langfristige Immobilien-Mietverträge, welche in der Regel verlängerbar sind.

Im Geschäftsjahr 2016 / 17 wurden CHF 79,6 Mio. als Aufwand für Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr CHF 54,0 Mio.). Die Zunahme des Leasingaufwandes ist auf die Akquisition von AudioNova zurückzuführen.

Per 31. März 2017 und 2016 bestanden keine Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing.

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

35. Liste der wesentlichen Gesellschaften

| Name der Gesellschaft | Aktivität | Standort (Land) | Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000 | | Beteiligung |
|---|------------|-------------------------|--|-----------------|-------------|
| Schweiz | | | | | |
| Sonova Holding AG | A | Stäfa | CHF | 3'271 | |
| Sonova AG | A, B, C, D | Stäfa | CHF | 2'500 | 100 % |
| Advanced Bionics AG | A, B | Stäfa | CHF | 4'350 | 100 % |
| Indomed AG | A | Zug | CHF | 1'000 | 100 % |
| EMEA (ohne Schweiz) | | | | | |
| Hansaton Akustische Geräte GmbH | B | Wals-Himmelreich (AT) | EUR | 450 | 100 % |
| Ets. Lapperre BHAC NV | B | Groot-Bijgaarden (BE) | EUR | 124 | 100 % |
| Phonak GmbH | B | Fellbach-Oeffingen (DE) | EUR | 25 | 100 % |
| Unitron Hearing GmbH | B | Fellbach-Oeffingen (DE) | EUR | 41 | 100 % |
| Hansaton Akustik GmbH | B | Hamburg (DE) | EUR | 1'000 | 100 % |
| Geers Hörakustik GmbH & Co. KG | B | Dortmund (DE) | EUR | 4'990 | 100 % |
| Phonak Ibérica S.A.U. | B | Alicante (ES) | EUR | 7'000 | 100 % |
| Audition Santé SAS | B | Cahors (FR) | EUR | 18'800 | 100 % |
| Phonak France SA | B | Bron-Lyon (FR) | EUR | 1'000 | 100 % |
| Phonak Italia Srl | B | Milan (IT) | EUR | 1'040 | 100 % |
| AudioNova International B.V. | A | Rotterdam (NL) | EUR | 52'079 | 100 % |
| Schoonenberg Hoorcomfort B.V. | B | Dortrecht (NL) | EUR | 19 | 100 % |
| Boots Hearing Care Ltd. | B | Conwy (UK) | GBP | 0 ²⁾ | 51 % |
| Sonova UK Ltd. | B | Warrington (UK) | GBP | 2'500 | 100 % |
| Sonova Service Center UK Limited | C | Warrington (UK) | GBP | 3'150 | 100 % |
| Amerika | | | | | |
| Sonova do Brasil Produtos Audiológicos Ltda. | B | Sao Paulo (BR) | BRL | 36'179 | 100 % |
| National Hearing Services Inc. | B | Victoria BC (CA) | CAD | 0 ³⁾ | 100 % |
| Sonova Canada Inc. | B | Mississauga (CA) | CAD | 0 ³⁾ | 100 % |
| Connect Hearing Inc. | B | Naperville (US) | USD | 0 ⁴⁾ | 100 % |
| Ear Professionals International Corporation | B | Pomona (US) | USD | 6 | 100 % |
| Unitron Hearing, Inc. | B | Plymouth (US) | USD | 46'608 | 100 % |
| Advanced Bionics Corp. | A | Valencia (US) | USD | 1 | 100 % |
| Advanced Bionics LLC | B, C, D | Valencia (US) | USD | 0 ³⁾ | 100 % |
| Phonak LLC | B | Warrenville (US) | USD | 0 ³⁾ | 100 % |
| Sonova United States Hearing Instruments, LLC | A | Warrenville (US) | USD | 0 ³⁾ | 100 % |
| Development Finance Inc. | A | Wilmington (US) | USD | 0 ⁵⁾ | 100 % |
| Asien/Pazifik | | | | | |
| Hearing Retail Group Pty. Ltd. | B | McMahons Point (AU) | AUD | 0 ⁶⁾ | 100 % |
| Sonova Australia Pty Ltd | B | Baulkham Hills (AU) | AUD | 750 | 100 % |
| Triton Hearing Limited | B | Christchurch (NZ) | NZD | 7'750 | 100 % |
| Sonova (Shanghai) Co., Ltd. | B | Shanghai (CN) | CNY | 20'041 | 100 % |
| Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd. | C | Suzhou (CN) | CNY | 46'249 | 100 % |
| Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd. | C | Binh Duong (VN) | VND | 36'156'000 | 100 % |

Aktivitäten:

A Holding/Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft. ¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.
 B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe. ²⁾ GBP 133
 C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe. ³⁾ Ohne Nennwert
 D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe. ⁴⁾ USD 1
⁵⁾ USD 10
⁶⁾ AUD 100

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernjahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der Sonova Holding AG** **Stäfa**

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Sonova Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

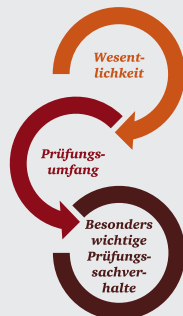
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISAs) und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit des Konzerns: CHF 20.5 Millionen

Wir haben bei 25 Konzerngesellschaften in 11 Ländern Prüfungen („full scope audit“) durchgeführt. Unsere Prüfungen decken mehr als 64% der Umsatzerlöse sowie 74% der Vermögenswerte ab.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren 6 Konzerngesellschaften in 5 Ländern durchgeführt, die weitere 6% der Umsatzerlöse sowie 3% der Vermögenswerte abdecken. Des Weiteren erfolgten prüferische Durchsichten („Reviews“) bei 3 Konzerngesellschaften in einem Land, die weitere 1% der Umsatzerlöse sowie 8% der Vermögenswerte abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeitsbeurteilung des Goodwills
- Rückstellungen für Produkthaftungen
- Akquisition von AudioNova – Unternehmenszusammenschluss

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Die Konzernstruktur setzt sich im Wesentlichen aus zwei Geschäftssegmenten zusammen: Hörgeräte und Cochlea-Implantate. Beide Segmente sind in mehreren Märkten aktiv, dabei hauptsächlich in Nord- und Südamerika, Europa, Asien, Australien sowie Südostasien. Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde durch uns als Konzernabschlussprüfer, unter Berücksichtigung der durch uns durchgeführten Arbeiten, der instruierten Arbeiten der Prüfer von Tochtergesellschaften aus dem PwC-Netzwerk sowie der Prüfer von Tochtergesellschaften von Drittprüfern, festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses, des Goodwills sowie der aktiven latenten Steuern wurde durch das Konzernprüfungsteam vorgenommen. Wurden Prüfungen von Prüfern wesentlicher Tochtergesellschaften durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um für unser Gesamturteil zur Konzernrechnung beurteilen zu können, ob für die jeweilige Tochtergesellschaft ausreichende und angemessene Prüfungshandlungen durchgeführt und Prüfungsnachweise erlangt wurden. Die Einbindung unseres Konzernprüfungsteams umfasste Telefonkonferenzen mit den Prüfern wesentlicher Tochtergesellschaften während der Planungsphase sowie der Zwischen- und Abschlussprüfung.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.



| | |
|--|---|
| <i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i> | CHF 20.5 Millionen |
| <i>Herleitung</i> | 5% des durchschnittlichen Gewinns vor Steuern der letzten drei Jahre |
| <i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i> | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Die Verwendung der durchschnittlichen Zahl der letzten drei Jahre trägt dazu bei, Volatilitätseffekte auf dem Gewinn vor Steuern abzuschwächen. |

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1.0 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsbeurteilung des Goodwills

| <i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i> | <i>Unser Prüfungsverfahren</i> |
|---|--|
| <p>Der Konzern wies per 31. März 2017 einen Goodwill von CHF 1'815.2 Millionen aus.</p> <p>Die Werthaltigkeitsbeurteilung des Goodwills wird aufgrund der Höhe des Betrages sowie der wesentlichen Ermessensentscheide und Schätzungen der Geschäftsleitung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet. Diese Ermessensentscheide beinhalten die erstmalige Bewertung und – falls nötig – die nachfolgende Bestimmung von Zeitpunkt und Einschätzung einer Wertberichtigung, sowie die Bestimmung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, Prognosen für zukünftige Zahlungsströme und angewandten Diskontierungssätze.</p> <p>Siehe dazu Seite 99 („Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen“) sowie die Seiten 111–113 (Anhang).</p> | <p>Wir beurteilten und prüften die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Kontrollen des Konzerns über den Budget- und Management-Reporting-Prozess, der als Grundlage für die Prognosen für zukünftige Zahlungsströme dient. Wir haben überprüft, dass die Geschäftsleitung für das Erstellen von Prognosen für zukünftige Zahlungsströme einen klaren Prozess befolgt, welcher vom Verwaltungsrat zeitnah hinterfragt und mit der Geschäftsleitung diskutiert wurde und schlussendlich mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget übereinstimmt.</p> <p>Zusätzlich haben wir überprüft, ob die Geschäftsleitung alle relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten identifiziert hat. Der Konzern agiert in den jeweiligen Segmenten als Anbieter von vollintegrierten Systemen und deckt die ganze Wertschöpfungskette ab. Individuelle Gesellschaften/Geschäftsteile generieren keine eigenständigen Zahlungsströme. Daher konzentrierte sich unsere Arbeit darauf, die Beurteilung der Geschäftsleitung zu hinterfragen, wonach die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Hörgeräte“ und „Cochlea-Implantate“ die kleinste identifizierbare</p> |



Gruppe von Vermögenswerten darstellen, die Mittelzuflüsse generiert, die grösstenteils unabhängig von Mittelzuflüssen von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Wir haben eine Evaluierung und kritische Hinterfragung der Angemessenheit der Schlüsselannahmen der Geschäftsleitung, die sie bei ihrer Werthaltigkeitsüberprüfung angewendet hatte, hinsichtlich folgender Punkte vorgenommen:

- Projektionen für die erwarteten Zahlungsströme, indem wir die tatsächlichen Resultate mit den letztjährigen Budgets verglichen, um zu überprüfen, ob die Annahmen im Nachhinein betrachtet angemessen waren.
- Mittel- und langfristige Wachstumsraten, indem wir diese mit Prognosen aus der Wirtschaft und der Branche verglichen.
- Diskontierungssatz, indem wir mithilfe von unseren Bewertungsspezialisten eine Einschätzung der Kapitalkosten des Unternehmens und von vergleichbaren Firmen vornahmen.

Wir haben zu den Annahmen unsere eigene Sensitivitätsanalyse durchgeführt, um zu bestimmen, in welchem Umfang individuelle oder kollektive Änderungen dieser Annahmen zu einer Wertminderung des Goodwills führen könnten. Es bestand ein genügend grosser „Headroom“ zwischen unseren eigenen Nutzwertberechnung, die wir im Rahmen der Sensitivitätsanalyse anwandten, sowie den Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Konzernrechnung. Wir kommen zum Schluss, dass die Einschätzungen auf angemessenen Annahmen beruhen, diese stetig angewandt wurden, und stimmen deshalb mit der Einschätzung der Geschäftsleitung überein.

Rückstellungen für Produkthaftungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Rückstellungen für Produkthaftungen betrugen am 31. März 2017 CHF 132.5 Millionen.

Diese Rückstellungen für Produkthaftungen beziehen sich vor allem auf den freiwilligen Produktrückruf von Advanced Bionics LLC im Jahr 2006 (siehe Seite 100 für weitere Details) und beinhalten wesentliche Schätzungen aufgrund der damit verbundenen Unsicherheit bezüglich Ausgang und Zeitpunkt der möglichen Verpflichtungen. Zusätzlich hängt der Ausgang von allfälligen Verfahren

Unser Prüfungsverfahren

Als Reaktion auf dieses Risiko beinhalteten unsere Prüfungshandlungen die Beurteilung der Vorgehensweise der Geschäftsleitung rund um die Identifizierung und Evaluierung von entsprechenden Haftungsansprüchen, Verfahren und Untersuchungen auf verschiedenen Ebenen innerhalb des Unternehmens sowie die Aufzeichnung und fortlaufende Hinterfragung der Rückstellungen sowie des zugehörigen Ausweises.



wegen Produkthaftungsforderungen von einer Reihe von zukünftigen Ereignissen ab. Daher beinhalten die von der Geschäftsleitung vorgenommenen Einschätzungen einen hohen Ermessensspielraum und können das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen.

Siehe dazu Seite 98 („Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen“) sowie die Seiten 113–114 (Anhang).

Wir erkundigten uns bei der Geschäftsleitung und bei Mitarbeitenden der Rechts- und Finanzabteilungen nach laufenden Untersuchungen, Haftungsansprüchen sowie Verfahren. Zudem untersuchten wir relevante Korrespondenz und Sitzungsprotokolle des Audit Committee sowie des Verwaltungsrats und erhielten externe rechtliche Bestätigungsschreiben von ausgewählten externen Rechtsberatern.

Die Geschäftsleitung verwendete für die Berechnung der Produkthaftung ein entwickeltes Modell. Grundsätzlich stimmt das Modell mit demjenigen aus dem Vorjahr überein, mit Ausnahme der Veränderung von Schadensquoten und -kosten pro Fall, die für die Berechnung der Rückstellung angewandt wurden. Aufgrund einer höheren Anzahl von Erfahrungswerten zu Schadensquoten und -kosten pro Fall im Gegensatz zu den Vorjahren, hat sich die Geschäftsleitung dazu entschieden, die Rückstellung anhand von tatsächlichen Durchschnittsschadensquoten und -kosten pro Schadenfall zu berechnen – und nicht wie in der Vergangenheit anhand einer Schadensquote- und Kostenschätzung. Daraus resultiert eine Auflösung der Rückstellung in Höhe von CHF 37.4 Millionen. Das angewandte Modell wurde kritisch hinterfragt und stellt die bestmögliche Schätzung der Geschäftsleitung für die gesamte Rückstellung dar, inklusive der wesentlichen entscheidenden Faktoren wie Geräte im Markt, Ausfallraten sowie Schadensquoten und -kosten pro Fall. Wir haben Stichproben von Vergleichsvereinbarungen und Versicherungszahlungen geprüft und beurteilt, ob die Vergleichsvereinbarungen die wesentlichen entscheidenden Faktoren, die für das Berechnungsmodell verwendet wurden, stützen. Zudem haben wir beurteilt, ob die Abzinsung der Rückstellung in Übereinstimmung mit IAS 37 erfolgte.

Gemäss unseren durchgeführten Prüfungshandlungen wurde die Rückstellung aufgrund der Informationen, die der Geschäftsleitung aktuell zur Verfügung stehen, sowie nach angemessener Berücksichtigung der erhaltenen rechtlichen Beratung gebildet.

Akquisition von AudioNova – Unternehmenszusammenschluss

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Am 14. September 2016 schloss die Sonova AG nach der Genehmigung durch die Regulierungsbe-

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Angemessenheit der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und der am Ak-



hörden die Akquisition von AudioNova International B.V., einem in Rotterdam (Niederlande) ansässigen Retailunternehmen für Hörgeräte, ab. Die Firma ist in Europa eines der führenden Retail- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Hörgeräte.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und insbesondere die Allokation des Kaufpreises auf identifizierte Vermögenswerte und Goodwill erfordern bedeutsame Ermessensentscheide sowie Schätzungen und haben einen signifikanten Einfluss auf die Jahresrechnung des aktuellen Jahres und der Folgejahre.

Die Geschäftsleitung legte den Fair Value der identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerte auf CHF -37.2 Millionen fest. Diese Summe beinhaltet einen Betrag von CHF 142.3 Millionen für Marken und einen Betrag von CHF 131.5 Millionen für Kundenbeziehungen. Der aus der Akquisition entstandene Goodwill beträgt CHF 720.6 Millionen. Die Bewertung des Goodwills und der immateriellen Anlagen wurde als Teil der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) vorgenommen und die Werte wurden provisorisch in Übereinstimmung mit IFRS 3 festgelegt bis zum endgültigen Abschluss der Bewertung der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und der am Akquisitionsdatum übernommenen Verbindlichkeiten.

Siehe dazu Seite 98 („Wesentliche bilanzielle Beurteilungen und Schätzungen“) sowie die Seiten 121–122 (Anhang).

quisionsdatum übernommenen Verbindlichkeiten beurteilt, indem wir die Vorgehensweise der Geschäftsleitung in Bezug auf die Identifizierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die im „Vertrag über den Kauf von Vermögenswerten“ (Asset Purchase Agreement) festgelegten Bestimmungen überprüft haben. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen erfolgte eine Überprüfung der Kaufpreisallokation, die von der Geschäftsleitung und von einem von der Geschäftsleitung beauftragten externen Experten erstellt wurde. Dabei evaluierten wir die berufliche Kompetenz und Objektivität des Experten und führten – mithilfe unseres Bewertungsteams – folgende Prüfungshandlungen durch:

- Wir haben eine Beurteilung der Vollständigkeit der identifizierbaren Nettovermögenswerte, inklusive der immateriellen Anlagen, sowie der Verbindlichkeiten gemessen an unseren eigenen Erwartungen vorgenommen. Unsere Beurteilung erfolgte aufgrund von Diskussionen mit der Geschäftsleitung, der Überprüfung des während der Akquisition erstellten Due-Diligence-Reports sowie der Branchenexpertise unseres Bewertungsteams.
- Wir haben eine Reihe von substantiellen Prüfungshandlungen durchgeführt, um die Vollständigkeit und angemessene Bewertung der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten sicherzustellen.
- Wir haben unsere Bewertungsexperten bei der Prüfung eingebunden, um uns bei der Prüfung der Kaufpreisallokation auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu unterstützen.
- Wir beurteilten die angewandten Methoden zur Fair-Value-Ermittlung der Marken („Relief from Royalty Method“) und der Kundenbeziehungen („Multi-Period Excess Earnings Method“) sowie deren Anwendung.
- Wir haben die Annahmen der Geschäftsleitung im Businessplan, die für die Bewertung verwendet wurden, kritisch hinterfragt, indem wir sie mit in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen sowie bedeutenden Annahmen bezüglich zukünftiger Zahlungsströme verglichen.



- Wir beurteilten die Schlüsselannahmen der Bewertung, inklusive der wichtigsten Elemente der angewandten Diskontierungssätze und Lizenzgebühren. Zudem haben wir wesentliche Aspekte der Bewertung erneut durchgeführt.
- Wir verifizierten die technische Genauigkeit der Berechnungen, inklusive der mathematischen Korrektheit.

Durch die durchgeführten Arbeiten haben wir dem Risiko von unangemessener Identifikation und Bewertung von relevanten immateriellen Anlagen und den damit verbundenen latenten Steuern Rechnung getragen, ohne materielle Feststellungen zu haben.

Wir haben die Berechnung des durch die Akquisition von AudioNova entstandenen Goodwills, d.h. der Differenz zwischen dem gesamten Kaufpreis und dem Fair Value der identifizierbaren Nettovermögenswerte, geprüft und festgestellt, dass die Berechnung der Geschäftsleitung mit IFRS 3 übereinstimmt. Der Goodwill aus der Akquisition von AudioNova hängt von der abschliessenden Bewertung der immateriellen Anlagen ab. Deren Werte wurden provisorisch per Bilanzstichtag festgelegt.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Sonova Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der



Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den ISAs sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Kai Mauden

Zürich, 9. Mai 2017

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Konzernanhang)

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen

Jahresrechnung der Sonova Holding AG

Erfolgsrechnungen

| 1'000 CHF | Anhang | 2016/17 | 2015/16 |
|----------------------|--------|-----------------|-----------------|
| Ertrag | | | |
| Beteiligungsertrag | | 125'729 | 279'257 |
| Lizenertrag | | 12'168 | 16'866 |
| Finanzertrag | 2.1 | 31'738 | 39'575 |
| Total Ertrag | | 169'635 | 335'698 |
| Aufwand | | | |
| Verwaltungsaufwand | | (8'858) | (7'571) |
| Sonstiger Aufwand | | (1'014) | (1'053) |
| Finanzaufwand | 2.1 | (15'587) | (33'559) |
| Direkte Steuern | | (1'497) | (1'508) |
| Total Aufwand | | (26'956) | (43'691) |
| Jahresgewinn | | 142'679 | 292'007 |

Bilanzen

| Aktiven 1'000 CHF | Anhang | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|---|---------------|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel | | 8'514 | 71'347 |
| Übrige Forderungen | | | |
| – gegenüber Dritten | | 2'531 | 2'812 |
| – gegenüber Konzerngesellschaften | | 6'105 | 9'323 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 16 | 30 |
| Total Umlaufvermögen | | 17'166 | 83'512 |
| Finanzanlagen | 2.2 | | |
| – an Dritte | | 1'019 | 389 |
| – an Konzerngesellschaften | | 2'193'035 | 1'386'107 |
| Beteiligungen | 2.3 | 319'071 | 321'355 |
| Total Anlagevermögen | | 2'513'125 | 1'707'851 |
| Total Aktiven | | 2'530'291 | 1'791'363 |
| Passiven 1'000 CHF | Anhang | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| – gegenüber Dritten | | 22 | 112 |
| – gegenüber Konzerngesellschaften | | | 2'132 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | | |
| – gegenüber Dritten | | 17 | |
| – gegenüber Konzerngesellschaften | | 1'443 | 10'554 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | 64 | 4'128 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 4'470 | 3'786 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 6'016 | 20'712 |
| Anleihen | 2.4 | 760'000 | |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | 217 | |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 760'217 | |
| Total Fremdkapital | | 766'233 | 20'712 |
| Aktienkapital | | 3'271 | 3'331 |
| Gesetzliche Kapitalreserven | | | |
| – Reserve aus Kapitaleinlagen | | 18'630 | 18'570 |
| – Allgemeine Reserven | | 1'800 | 1'800 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | | | |
| – Gewinnvortrag | | 1'610'541 | 1'611'352 |
| – Jahresgewinn | | 142'679 | 292'007 |
| Eigene Aktien | 2.5 | (12'863) | (156'409) |
| Total Eigenkapital | | 1'764'058 | 1'770'651 |
| Total Passiven | | 2'530'291 | 1'791'363 |

Anhang zur Jahresrechnung per 31. März 2017

1. Allgemeines

Die Jahresrechnung der Sonova Holding AG, mit Sitz in Stäfa, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Finanzertrag / -aufwand

Finanzertrag / -aufwand umfasst im Wesentlichen realisierte, unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie Zinserträge und -verluste.

2.2 Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen vornehmlich Darlehen an Dritte sowie an Gruppengesellschaften. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Fremdwährungsverlusten und Wertberichtigungen. In Fremdwährung gewährte Darlehen, werden am Bilanzstichtag zu Stichtageskursen umgerechnet.

2.3 Beteiligungen

Beteiligungen unterliegen grundsätzlich der Einzelbewertung. Einige Beteiligungen können aufgrund ihrer Gleichartigkeit zusammen bewertet werden.

2.4 Anleihen

Anleihen sind zum Nominalwert erfasst. Agio / Disagio werden passiviert / aktiviert und entsprechend linear über die Laufzeit aufgelöst / amortisiert.

2.5 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste aus Veräusserung oder Übertrag werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Anleihen

Am 11. Oktober 2016 emittierte die Sonova Holding AG drei Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Laufzeiten:

- Eine zweijährige Anleihe mit Nominalwert CHF 150 Mio. (ISIN CH0340912135) ausgegeben zu 100,40 % mit variabler Verzinsung auf 3-Monats CHF LIBOR-Basisplus 0,05 % p.a., zahlbar quartalsweise. Die Anleihe weist einen Minimalzinssatz von 0,00 % p.a. und einen Maximalzinssatz von 0,05 % p.a. auf. Die Rückzahlung erfolgt am 11. Oktober 2018.
- Eine dreijährige Anleihe mit Nominalwert CHF 250 Mio. (ISIN CH0340912143) ausgegeben zu 100,15 % welche keine Zinszahlung beinhaltet. Die Rückzahlung erfolgt am 11. Oktober 2019.
- Eine fünfjährige Anleihe mit Nominalwert CHF 360 Mio. (ISIN CH0340912150) ausgegeben zu 100 % mit einem Zinssatz von 0,01 % p.a. mit jährlicher Auszahlung. Die Rückzahlung erfolgt am 11. Oktober 2021.

3.2 Eigene Aktien

Per 31. März 2017 hält die Gesellschaft 100'190 eigene Aktien. 92'000 Aktien wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben. Gemäss dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2016 wurden 1'203'500 Aktien vernichtet, dies resultierte in einer Reduktion des Aktienkapitals. Entsprechend erhöhte sich die Reserve für Kapitaleinlagen um den gleichen Betrag. Der durchschnittliche Kaufpreis für eigene Aktien betrug CHF 133,82 und der Verkaufspreis CHF 110,94.

Anzahl / 1'000 CHF

| | Anzahl | Eigene Aktien zu Anschaffungskosten |
|--|----------------|-------------------------------------|
| Stand 1. April 2016 | 1'209'989 | 156'409 |
| Kauf eigener Aktien aus Aktienrückkaufprogramm | 92'000 | 11'789 |
| Kauf eigener Aktien | 294'791 | 39'085 |
| Verkauf / Übertrag eigener Aktien | (293'090) | (32'516) |
| Vernichtung eigener Aktien | (1'203'500) | (155'639) |
| Verlust aus Verkauf eigener Aktien | | (6'265) |
| Stand 31. März 2017 | 100'190 | 12'863 |

3.3 Eventualverbindlichkeiten

| 1'000 CHF | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|--|-----------|-----------|
| Abgegebene Garantien im Zusammenhang mit Mietverpflichtungen von Konzerngesellschaften | 2'038 | 2'894 |

Im Geschäftsjahr 2015 / 16 unterzeichnete die Gruppe einen Rahmenkreditvertrag mit einer Kreditlinie in der Höhe von CHF 150 Mio. mit der Option zur Erhöhung auf CHF 250 Mio. Diese Kreditlinie ist bis 31. Juli 2018 gültig und beinhaltet eine Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Per Bilanzstichtag wurde die Kreditlinie nicht benutzt.

Die Schweizer Sonova Gesellschaften bilden eine MwSt-Gruppe, jedes Unternehmen, welches zur Gruppe gehört, haftet gemeinsam und solidarisch für die Mehrwertsteuerschuld von anderen Mitgliedern der Gruppe. Weiter haften alle am Cashpool teilnehmenden Gesellschaften gemeinsam und solidarisch für Verbindlichkeiten anderer teilnehmender Gesellschaften.

3.4 Wesentliche Beteiligungen

| Name der Gesellschaft | Aktivität | Standort | Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000 | Beteiligung Sonova Holding AG |
|---|-----------|-------------------------|--|----------------------------------|
| Schweiz | | | | |
| Sonova AG | A, B,C,D | Stäfa | CHF 2'500 | 100 % |
| Phonak AG | A | Stäfa | CHF 100 | 100 % |
| Phonak Communications AG | B, C, D | Murten | CHF 500 | 100 % |
| Unitron Hearing GmbH | B | Stäfa | CHF 20 | 100 % |
| Verve Hearing Systems AG | A | Stäfa | CHF 100 | 100 % |
| EMEA (ohne Schweiz) | | | | |
| Phonak France SA | B | Bron-Lyon (FR) | EUR 1'000 | 30 % ²⁾ |
| SCI Du Triangle De Bron | A | Bron-Lyon (FR) | EUR 46 | 100 % |
| Sonova Holding GmbH | A | Fellbach-Oeffingen (DE) | EUR 153 | 85 % ²⁾ |
| Sonova Italia S.R.L. | B | Mailand (IT) | EUR 1'040 | 100 % |
| Sonova Nederland B.V. | B | Vianen (NL) | EUR 227 | 100 % |
| Sonova UK Ltd. | B | Warrington (UK) | GBP 2'500 | 100 % |
| Boots Hearing Care Ltd. | B | Conwy (UK) | GBP 0 ³⁾ | 51 % |
| Sonova Belgium NV | A, B | Asse Zellik (BE) | EUR 5'000 | 100 % |
| Sonova Denmark A/S | B | Middelfart (DK) | DKK 11'075 | 100 % |
| Sonova Nordic AB | B | Stockholm (SE) | SEK 200 | 85 % ²⁾ |
| Sonova Sweden AB | B | Stockholm (SE) | SEK 100 | 100 % |
| Sonova Norway AS | B | Oslo (NO) | NOK 900 | 100 % |
| Sonova Ibérica S.A.U. | B | Alicante (ES) | EUR 7'000 | 100 % |
| Hansaton Akustische Geräte GmbH | B | Wals-Himmelreich (AT) | EUR 450 | 100 % |
| Sonova Polska Sp. Z o.o. | B | Warschau (PL) | PLN 100 | 100 % |
| Warsaw Service Center Sp.Z.o.o. | A | Warschau (PL) | PLN 100 | 100 % |
| Sonova Hungary Korlátolt Felelősségű Társaság | B | Budapest (HU) | HUF 5'000 | 100 % |
| Phonak CIS Ltd. | B | Moskau (RU) | RUB 4'000 | 100 % |
| Audition Santé SAS | B | Cahors (FR) | EUR 18'800 | 15 % ²⁾ |
| HIMSA A/S | A | Kopenhagen (DK) | DKK 250 | 25 % |

Wesentliche indirekte Beteiligungen verweisen wir auf Artikel 35 der konsolidierten Jahresrechnung der Sonova Holding AG.

Beschreibung:

A Holding / Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ Die restlichen Aktien werden von einer Tochtergesellschaft der Sonova Holding AG gehalten.

³⁾ GBP 133

⁴⁾ Aktien ohne Nennwert

| Name der Gesellschaft | Aktivität | Standort | Gesellschaftskapital ¹⁾ Lokale Währung 1'000 | Beteiligung Sonova Holding AG |
|---|-----------|-----------------------|--|----------------------------------|
| Amerika | | | | |
| National Hearing Services Inc. | B | Victoria BC (CA) | CAD 0 ⁴⁾ | 100 % |
| Sonova United States Hearing Instruments, LLC | B | Warrenville (US) | USD 0 ⁴⁾ | 85 % ²⁾ |
| Sound Pharmaceuticals, Inc. | A | Seattle (US) | USD 13'105 | 31 % |
| Sonova Canada Inc. | B | Mississauga (CA) | CAD 0 ⁴⁾ | 85 % ²⁾ |
| Phonak Mexicana S.A. de C.V. | B | Mexico DF (MX) | MXN 94'050 | 85 % ²⁾ |
| Connect Hearing Mexico S.A. de C.V. | B | Mexico DF (MX) | MXN 66'050 | 99 % ²⁾ |
| CAS Argosy Participações Ltda. | B | São Paulo (BR) | BRL 37'106 | 100 % |
| Asien / Pazifik | | | | |
| Advanced Bionics Medical Instruments (Suzhou) Co., Ltd. | B | Suzhou (CN) | CNY 4'617 | 70 % ²⁾ |
| Sonova Australia Pty. Ltd. | B | Baulkham Hills (AU) | AUD 750 | 100 % |
| Sonova New Zealand (Wholesale) Ltd. | B | Auckland (NZ) | NZD 250 | 100 % |
| Phonak Japan Co., Ltd. | B | Tokyo (JP) | JPY 10'000 | 100 % |
| Unitron Hearing (Suzhou) Co., Ltd. | C | Suzhou (CN) | CNY 46'249 | 100 % |
| Sichuan i-Hear Co., Ltd. | A | Chengdu (CN) | CNY 42'802 | 100 % |
| Sonova (Shanghai) Co., Ltd | B | Shanghai (CN) | CNY 20'041 | 100 % |
| Sonova Taiwan Pte. Ltd. | B | Zhonge City (TW) | TWD 3'100 | 100 % |
| Sonova Singapore Pte. Ltd. | B | Singapur (SG) | SGD 250 | 100 % |
| Sonova Korea Ltd. | B | Seoul (KR) | KRW 50'000 | 100 % |
| Sonova India Private Limited | B | Mumbai (IN) | INR 100 | 56 % ²⁾ |
| Phonak Operation Center Vietnam Co., Ltd. | C | Binh Duong (VN) | VND 36'156'000 | 100 % |
| Sonova Viet Nam Company Limited | B | Ho Chi Minh City (VN) | VND 2'088'000 | 70 % ²⁾ |

Wesentliche indirekte Beteiligungen verweisen wir auf Artikel 35 der konsolidierten Jahresrechnung der Sonova Holding AG.

Beschreibung:

A Holding / Finanz: Diese Gesellschaft ist eine Holding oder erfüllt die Funktion einer Finanzgesellschaft.

B Vertrieb: Diese Gesellschaft erbringt Vertriebs- und Marketingaktivitäten für die Gruppe.

C Produktion: Diese Gesellschaft dient der Produktion innerhalb der Gruppe.

D Forschung: Diese Gesellschaft erfüllt Forschungs- und Entwicklungsaufgaben innerhalb der Gruppe.

¹⁾ Der Betrag des Gesellschaftskapitals gibt nicht zwingend den zu versteuernden Betrag wieder und versteht sich ohne Agio.

²⁾ Die restlichen Aktien werden von einer Tochtergesellschaft der Sonova Holding AG gehalten.

³⁾ GBP 133

⁴⁾ Aktien ohne Nennwert

3.5 Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen (mit Beteiligungen an den ausgegebenen Aktien von mehr als 3 %). Bedeutende Aktionäre können auch nicht registrierte Aktien halten, die in der Kategorie «Nicht registriert» enthalten sind.

| | 31.3.2017 | 31.3.2016 |
|---|-----------|-----------|
| Beda Diethelm | 10,17 % | 9,98 % |
| Chase Nominees Ltd. ¹⁾ | 8,54 % | 9,84 % |
| Hans-Ueli Rihs | 5,84 % | 6,02 % |
| Nortrust Nominees Ltd. ¹⁾ | 4,63 % | 3,96 % |
| Andy Rihs | 3,16 % | 3,52 % |
| Registrierte Aktionäre mit weniger als 3 % Anteil | 35,42 % | 34,09 % |
| Nicht registriert | 32,24 % | 32,59 % |

¹⁾ Ohne Stimmrechte registriert.

3.6 Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

| | 31.03.2017 | | | | 31.03.2016 | | | |
|------------------|---------------|-----------------------------------|--------------------|------------------------|---------------|-----------------------------------|--------------------|------------------------|
| | Aktien | Gesperrte Aktien ^{1) 2)} | RSUs ²⁾ | Optionen ²⁾ | Aktien | Gesperrte Aktien ^{1) 2)} | RSUs ²⁾ | Optionen ²⁾ |
| Verwaltungsrat | 31'215 | 65'462 | | 12'788 | 30'207 | 58'454 | 1'044 | 14'067 |
| Geschäftsleitung | 52'243 | | 56'026 | 533'765 | 53'542 | | 68'456 | 505'697 |
| Total | 83'458 | 65'462 | 56'026 | 546'553 | 83'749 | 58'454 | 69'500 | 519'764 |

¹⁾ Diese Aktien sind einer Sperrfrist unterworfen, welche je nach Zuteilungsdatum vom 1. Juni 2017 bis zum 1. Juni 2022 dauert.

²⁾ Für weitere Details siehe auch Anhang 31 der Konzernjahresrechnung.

Für weitere Details zu Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie Offenlegungen gemäss OR 663c wird auf den Vergütungsbericht der Sonova Holding AG verwiesen.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 13. Juni 2017:

| 1'000 CHF | 31.3.2017 |
|--------------------------------------|------------------|
| Vortrag vom Vorjahr | 1'610'541 |
| Jahresgewinn | 142'679 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 1'753'220 |
| Vernichtung eigene Aktien | (11'789) |
| Dividendenausschüttung ¹⁾ | (150'241) |
| Vortrag auf neue Rechnung | 1'591'190 |

¹⁾ Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird pro Namenaktie von CHF 0,05 nominal eine Bruttodividende von CHF 2,30 zur Auszahlung kommen (Vorjahr Ausschüttung von CHF 2,10).

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der Sonova Holding AG** **Stäfa**

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Sonova Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2017, der Erfolgsrechnung und dem Anhang für das dann endende Jahr, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung zum 31. März 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 11.6 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Bewertung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Darlehen an Konzerngesellschaften

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

| | |
|--|---|
| <i>Gesamtwesentlichkeit</i> | CHF 11.6 Millionen |
| <i>Herleitung</i> | 5% des durchschnittlichen Gewinns vor Steuern der letzten drei Jahre |
| <i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i> | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Die Verwendung der durchschnittlichen Zahl der letzten drei Jahre trägt dazu bei, Volatilitätseffekte auf dem Gewinn vor Steuern abzuschwächen. |

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1.0 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Bewertung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Darlehen an Konzerngesellschaften

| <i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i> | <i>Unser Prüfungsverfahren</i> |
|---|--|
| <p>Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Darlehen an Konzerngesellschaften betragen am 31. März 2017 CHF 2'512.1 Millionen (99% der total Aktiven).</p> <p>Grundsätzlich unterliegen die Beteiligungen einer Einzelbewertung. Gewisse Beteiligungen unterliegen aufgrund ihrer Gleichartigkeit einer Gruppenbewertung.</p> <p>Unserer Einschätzung zufolge stellt die Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften aufgrund der Höhe des Buchwertes und der Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.</p> <p>Beteiligungen werden typischerweise nicht planmässig abgeschrieben, sondern bei möglichen Wertanpassung einer ausserordentlichen Wertminderung unterzogen. Die angewandten Bewertungsmethoden enthalten wesentliche Ermessensspielräume hinsichtlich der Annahmen zu zukünftigen Geschäftsergebnissen.</p> | <p>Um Indikatoren für Wertminderungen von Beteiligungen und/oder Darlehen an Konzerngesellschaften zu identifizieren, verglich die Geschäftsleitung den Beteiligungswert und/oder die Darlehen mit dem Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen.</p> <p>Wir evaluierten und prüften die Einschätzung, indem wir den Vergleich anhand einer angemessenen Stichprobe von Beteiligungen/Darlehen unabhängig durchführten. Zusätzlich haben wir die Einschätzung der Geschäftsleitung hinsichtlich der Frage überprüft, ob weitere qualitative Indikatoren für Wertminderungen vorliegen.</p> <p>Im Hinblick auf Beteiligungen und/oder Darlehen an Konzerngesellschaften mit Indikatoren für Wertminderungen folgte die Geschäftsleitung einem klaren Prozess, um zukünftige Zahlungsströme abzuschätzen. Das Gesamtbudget des Konzerns, inklusive der Zahlungsströme für diese Beteiligungen, wurde vom Verwaltungsrat zeitnah hinterfragt und mit der Geschäftsleitung diskutiert und stimmte mit den vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets überein.</p> <p>Wir haben eine Evaluierung und kritische Hinterfragung der Angemessenheit der Schlüsselannahmen der Geschäftsleitung, die sie bei ihrer Werthaltigkeitsüberprüfung angewendet hatte, hinsichtlich folgender Punkte vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektionen für die erwarteten Zahlungsströme, indem wir die tatsächlichen Resultate mit den letztjährigen Budgets verglichen, um zu überprüfen, ob die Annahmen im Nachhinein betrachtet angemessen waren. • Mittel- und langfristige Wachstumsraten, indem wir diese mit Prognosen aus der Wirtschaft und der Branche verglichen. • Diskontierungssatz, indem wir eine Einschätzung der Kapitalkosten des Unternehmens und von vergleichbaren Firmen vornahmen. <p>Wir haben zu den Annahmen unsere eigene Sensitivitätsanalyse vorgenommen, um zu bestimmen, in welchem Umfang individuelle oder kollektive</p> |



Änderungen dieser Annahmen zu einer Wertminderung der Beteiligungen/Darlehen führen könnten.

Wir kommen zum Schluss, dass die Einschätzungen auf angemessenen Annahmen beruhen, diese stetig angewandt wurden, und stimmen deshalb mit der Einschätzung der Geschäftsleitung überein.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sandra Boehm', written in a cursive style.

Sandra Boehm
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kai Mauden', written in a cursive style.

Kai Mauden

Zürich, 9. Mai 2017

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes